

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Jobannisstraße 33.

Verantwortl. Haupt-Redacteur  
Hr. Pittner in Neubitz.  
Für d. polit. Theil verantwortlich  
Dr. Arnold Rodek in Leipzig.

Kanzlei der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochenenden bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 7 Uhr.  
In den Sälen für Zus. Anzeigen:  
Otto Neumann, Universitätsstr. 22,  
Sonnabend früh 10 Uhr, p.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Gewerbevertr.

Sonnabend den 16. December

Nr. 351.

1876.

Auflage 14,800.

Abonnementpreis vierteljährlich 6 M.,  
incl. Postgebühren 6 M.,  
wobei die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagerungspreis 10 M.  
Abonnenten für Extrablätter  
ohne Postbestellung 40 M.  
mit Postbestellung 45 M.  
Inserate 40 Pf. per Zeile pro Tag.  
Größere Schriften laut vereinb.  
Preisberechnung. — Tabellarische  
Sach nach höheren Tarif.  
Anzeigen unter dem Redactionsdruck  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Abgabe wird nicht  
gegeben. — Abgabe pränumerando  
über durch Postordnung.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 17. December nur Vormittags bis 9 Uhr  
geschlossen.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

Vom 19. bis mit 27. December d. J. wird die Paket-Ausgabestelle von dem Kaiserlichen Post-  
amt Nr. 1 am Augustaplatz nach der Postwagenrampe Hospitalstraße Nr. 17/19 verlegt.  
Leipzig, 14. December 1876.  
Der Kaiserliche Ober-Post-Director.

### Bekanntmachung.

Die nächste Neujahrsmesse beginnt am 2. Januar und endet mit dem 15. Jan. 1877.  
Der Sabtag ist am 12. Januar 1877.  
Eine sogenannte Vormesse, d. h. eine Frist zum Auspacken der Waaren und zur Eröffnung der  
Res locale vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Neujahrsmesse nicht.  
Leipzig, den 22. November 1876.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Trüblich. Gerutti.

### Die Reichstagswahlen in Sachsen.

Leipzig, 15. December. Nachdem die Wahl-  
vorbereitungen in den einzelnen Kreisen seitens  
der auf den Kampfplatz tretenden Parteien so  
weit gediehen sind, daß diese überall ihre Can-  
didaten aufgestellt haben, geben wir nachstehend eine  
Uebersicht der Candidaturen. Wir berücksichtigen  
die Candidaten der socialdemokratischen Partei  
hierbei nur insoweit, als sie in Wirklichkeit in  
Betracht kommen, da wir beispielsweise be-  
vorzuziehen, in der Parthei gar nicht daran zu denken  
ist, daß irgend ein socialistischer Bewerber eine  
nennenswerthe Stimmenzahl auf sich vereinigt.

- I. Rittau u. Rittergutbes. Pfeiffer (nat.-lib.), Fabrikdirector Frenkel (fortsch. u. Schwabläder).
- II. Ebnan u. Professor Dr. Fröhlich (nat.-lib.), Rittergutbes. v. Criegern (deutsch-conserv.).
- III. Baugen u. Rittergutbes. Reich (conserv.), Kaufmann Hüste (nat.-lib.).
- IV. Dresden-Neubau u. Generalstaatsanwalt v. Schwarze (deutsche Reichspartei), Liebnecht (soc.-dem.).
- V. Dresden-Alstadt Prof. Dr. Rayhoff (nat.-lib.), Adv. Dr. Rindow (fortsch.), Hauptmann a. D. Ruffner (deutsch-conserv.), Drechsler Bebel (soc.-dem.).
- VI. Plauenischer Grund Adv. Hofath Adermann (conserv.).
- VII. Pirna u. Adv. Ehsoldt (fortsch.).
- VIII. Oroschbain Professor Richter (deutsche Reichspartei).
- IX. Freiberg u. Kaufmann Benzig (nat.-lib.), Rittergutbes. v. Dehlschlügel (deutsch-conserv.), Frische (soc.-dem.).
- X. Döbeln u. Fabrikbes. Riethammer (nat.-lib.), Kaufmann Walter (wilt. Burkhart) (soc.-dem.).
- XI. Oschatz u. Rittergutbesitzer Güntter (conserv.).
- XII. Stadt Leipzig Bierbürgermeister a. D. Stephan (nat.-lib.), Bebel (soc.-dem.).
- XIII. Leipzig-Stadt Bürgermeister Ludwig Wolf (nat.-lib.), Bezirksrath Faberlorn (deutsch-cons.), Buchhändler Hindel (fortsch.), Demmler (soc.-dem.).
- XIV. Borna u. Kaufmann Scharf (nat.-lib.), Bürgermeister Heinrich (deutsch-cons.), Geiser (soc.-dem.).
- XV. Frankenberg u. Handelskammersecretair Dr. Gensel (nat.-lib.), Wahlrecht (soc.-dem.).
- XVI. Chemnitz Buchhändler Franz Dunder (fortsch.), Rost (soc.-dem.).
- XVII. Glauchau u. Fabrikbesitzer Bed (nat.-lib.), Bebel (soc.-dem.).
- XVIII. Zwickau u. Bankier Hendel (nat.-lib.), Wotteler (soc.-dem.).
- XIX. Stollberg u. Baumeister Uhlmann (fortsch.), Liebnecht (soc.-dem.).
- XX. Zschopau u. Buchhändler Dr. Ed. Brodhau (nat.-lib.).
- XXI. Annaberg u. Fabrikbesitzer Holzmann (nat.-lib.), Fabrikbesitzer Breitsfeld (deutsch-conserv.).
- XXII. Reichenbach u. Fabrikbesitzer Diel (nat.-lib.), Rittergutbes. v. Trübschler (deutsch-cons.), Auer (soc.-dem.).
- XXIII. Plauen u. Advocat Krause (nat.-lib.), Amtshauptmann Meusel (conserv.).

Die national-liberale Partei hat sonach in 16, die Fortschrittspartei in 6, die deutsch-conservative Partei in 7, die socialdemokratische in 13 Bezirken eigene Parteicandidaten aufgestellt. Außerdem sind in 4 Kreisen Candidaten, die man allgemein als conservativ bezeichnen kann, und in 3 Kreisen Candidaten der deutschen Reichspartei aufgestellt.

### Bum 50 jährigen Todestage August Mahlmann's.

— Leipzig, 16. December. „Unser Mahlmann ist dahin!“ schrieb Dr. Beder im Leipziger Tageblatt vom 20. Dec. 1826. Und so ist denn heute der 50. Jahrestag des Todes dieses beliebten Leipziger Dichters und Kritikers, welcher bei voller Kraft des Geistes im 56. Lebensjahre infolge einer Krankheit viel zu früh dahin saul, er, der selbst den Tod besang, in

den freundlichen Ged. den er trug die Schwachen, Mühselbeladenen zu der ewigen Freiheit Sommerslang und zu des unendlichen Beters hoffnungsvollen Angehät.  
Der Nekrolog im Tageblatt vor 50 Jahren beklagt seinen Eintritt mit ergreifenden Worten, da der hindübergehende sei, „der so oft durch seine Kirchengesänge die Herzen auf den Himmeln des Gefanges zum Himmel erhob, dessen Lieder so oft die Thra der besten Reiter zum Ebnen brachte, der so oft durch seine Rede den Sinn für das Gute und Schöne, Wahre und Große weckte und näherte.“

Nach ein Jahr vor seinem Tode veranstaltete er wie in Vorahnung seines Endes eine von ihm selbst geordnete Sammlung seiner Gedichte.

Mahlmann war zugleich ein Leipziger Localdichter im edelsten Sinne. „In seinen Gedichten findet sich mancher Ausfluß der Phantasie, zu dem ihn unsere Stadt, die ihn so lange zu einem ihrer geachtetsten Bürger zählte“, selbst begeisterte; denn sein feuriger Geist konnte bei den großen Ereignissen, von denen sie Zeuge war, unmöglich schweigen. Er ergoß sich in Lüne, als Alexander I., der Sieger am 19. October 1813 einzog, als 1814 der Gedächtnistag der Völlerschlacht auf Befehl der damaligen fremden Herrschaften gefeiert wurde, als unser König 1815 aus der Ferne zu seinen Söhnen wiederkehrte und bei so manchem andern feierlichen Anlasse.“

Mahlmann hatte kurz vor der Völlerschlacht als Redacteur der „Leipziger Zeitung“ wegen eines anonymen Inzerats die napoleonische Willkürherrschaft nur zu schmerzlich fühlen lernen. Man hatte ihn verhaftet und nach Erfurt geschafft, er mußte befehlen, das Schlimmste über sich verhängt zu haben.

In dem Schluchzgedichte seiner gesammelten Poesien (Galle, 1825), „Aus dem Leben“ schildert er diese kritischste Zeit in dem Leben eines Kritikers mit folgenden Strophen:

Nur auch im besten Geschick ward Kraft und Er-  
hebung und Freude,  
Nur, zu Theil durch Dich, welche mein Leben beglückt!  
Schrecken beherstete die Zeit voll Blut, und Napoleons  
Nachdruck  
Nur von dem jammernden Weib, riss von dem weinenden  
Kind  
Undarmberzig mich fort, mich schlappend in fernem  
Gefängniß,  
Froh mit Despotengewalt ohn' Untersuchung und Recht!  
Abendlich Dunkel erdämmerte schon, da verschloß mich  
der Kerker!  
Nur auf Lager von Stroh war ich beklümmert  
mit Hin,  
Still mich befestend der Hand, die Gewalt der Tyrannen  
zertrümmert,  
Unwägig der Schwachheit bist, mächtig Gedrückte befreit.  
Als nun der Tag anbrach, da gewahrt ich die schmutzigen  
Wände  
Niedrigen engen Gemachs, Fenster mit Eisen vermaht.  
Rüthe des Morgens ergoß sich, sie malte die Wauern  
des Kerkers,  
Strahlen des freundlichen Lichts spielten erbetend  
um mich.

\*) Die Mahlmann-Strasse am Brandenburgerthor hat von ihm jetzt den Namen. Anmerkl. d. Referenten.

Und an den Wänden erblüht ich die Namen der frühern  
Bewohner,  
Was manch kräftiges Wort, manches erhebende Lied,  
Trost und Stärkung der Armen, die vor mir in Hellen  
geschwanden.  
Denmal schweren Gedächtnis hatte sich Jeder gesetzt.  
Sich, auch Lieder erblüht ich von mir, sand Worte der  
Erkennung,  
Nützhigen frommen Vertrauens, welsch ich in glück-  
licher Zeit  
Freudig gesungen der Welt, nicht ahnend, sie würden  
in solchen  
Schreckensgefühle der Noth häufig vor Augen mir  
stehn.“  
Tränen der Rührung vergoß ich; ihr hattet, gefühl-  
volle Lieder,  
Herzen erbobet in Noth, Seelen im Kampfe geküßt!  
Sicher von glücklichen Tagen, wie strahlte ihr Licht in  
mein Leid!  
Strom hochfreudiger Kraft hob mein bekümmertes Herz;  
Wächtig blüht ich und frei-mich in Hellen und Wänden  
und blüht  
Nützhig im frohen Vertrauen, Gott, Du Befreier,  
zu Dir!

### Neues Theater.

Leipzig, 15. December. Das Lustspiel Rosen-  
müller und Finke von Dr. C. Loepfer,  
welches gestern zur Aufführung kam, gehört der  
guten alten Schule deutscher Lustspielbildung an.  
Loepfer ist ein Schüler Kogebue's. Der kurz-  
atmige funtensprühende Dialog, der sich von allen  
längeren ernstgemeinten, tendenziösen, aber auch  
im tieferen Sinne geistreichen Gesprächen freihält,  
der verständliche Gegensatz zwischen den beiden  
Ständen, Officier und Kaufmann, die resolute  
kaufmännische Praxis, welche Sohn und Tochter  
verhandelt, während sich die beiden Kaufherren  
gegenseitig in Betreff des Neugebodes zu  
überflüssigen trachten: das Alles in reicher Folge  
komischer Situationen durchgeführt hat dem  
Stück eine nachhaltigen Erfolg gesichert. Es  
ist in der That sehr gut componirt, frei von allen  
Klängen und vermischt die unumkehrten Ueber-  
stärkungen, mit denen zuweilen die Stücke Julius  
von Rosen ihre Qualitate erreichen.

Den Timotheus Bloom spielte gestern Herr  
Eichenwald ganz amüsant, nur vielleicht etwas  
zu kleinbürgerlich. Die Rosamunde des Fr.  
Stein zeigte frisches Leben und muntern Roletterie.  
Der Hauptmann Anselm Bloom des Herrn  
Stärker ist von früher vorthelhaft bekannt.  
Herr Siedel als Gustav Theodor war ein  
munterer, energisch zugereicher Officier. Herr  
Grube als Carl Theodor mußte in seiner  
ganzem Haltung das Annuitatistische Charakteristisch  
herwurzeln. Fr. Kröfing als „Ulrich“  
stellte ihren Reimen „Spitz“ ganz angemessen dar,  
doch haben wir die betreffenden Scenen schon  
wirksamer spielen sehen. Die Ernestine Bloom  
ist nicht viel mehr als eine gute Tochter; Fr.  
Hartmann hätte und trotzdem noch vielleicht  
mehr für die Rolle interessieren können. Herr  
Hänsler als Großhändler Friedenberg hatte  
durchaus angemessene Repräsentation. Dem alten  
trodenen Wigbold Hillermann spielte Herr Lieh  
charakteristisch; ebenso verdient Herr Rainz die-  
mal wegen seiner Haltung und seines Spiels als  
Beyrand Lob. Die Beatrix der Frau Gutperl  
war ein weibliches Inventarstück im Haushalte  
des Timotheus, welches zu dem eingetradeten  
Hillermann einen passenden Pendant gab. Die  
altersschwachen Choren der Officiere der National-  
garde Mählig und Licht und der Wucherer Kassel,  
Kron und Brümh sowie des Gerichtshofen Gralle  
wurden von den Herren Böcher, Schwandt,  
Brammer, Conrad, Gilt und Broda mit  
nicht zu schüchternem Farbenantrag dargestellt.  
Der Invalide Stur der Herrn Fettera war  
ein krammer aber etwas finsterner Soldat, dem ein  
wenig mehr jovialer Anflug nicht geschadet hätte.

Alle diese Rollen sind so gezeichnet, daß sie von  
den Darstellern nicht vergriffen werden können.  
Obgleich das Stück sein fünfundzwanzigjähriges  
Jubiläum nicht viel überschritten hat, so ist doch  
Vieles in demselben schon veraltet und mühte  
eigentlich retrouviriert werden. Die National- und  
Communalgarde gehört bereits überall zu den  
culturhistorischen Reliquien, ebenso die Wucher-  
zinsen. Dasselbe gilt von einigen Benedic'schen  
Lustspielen, in denen das Schulgeschänke noch  
eine große Rolle spielt. Das Lustspiel soll, wenn  
es nicht auf historischer Grundlage ruht, ein Sitten-  
bild der unmittelbaren Gegenwart geben.

Rudolf Gottschall.

\*) Am 26. Juni 1813 in einem der Gefängnisse des  
Kathauses in Erfurt. Es waren die Lieder: „Hoffe,  
Gott, nur mit Geduld!“ „Was grüßst Du Dich?“  
und das Gedicht „Freiheit“. Die Jünglinge, Ge-  
fangene von Laskow's Corps hatten vor mir den  
Kerker bewohnt. (Nun. Mahlmann's.)

### Musikalischer Bericht.

#### Sehtes Gewandhaus-Concert.

Wenn wir das Programm des zehnten Ge-  
wandhausconcerts nachträglich noch einmal durch-  
schießen, so weist unser Auge mit besonderem  
Wohlgefallen auf den Anfang und am Schluß  
desselben, während und die Mitte weniger be-  
geistern will. Damit haben wir dem Orchester  
ein Compliment gemacht, denn Anfang und  
Schluß waren die Ouvertüre zur Oper „König  
Ranfred“ von Reinecke und die Baur-Symphonie  
von Beethoven. Dazwischen haben uns die  
Herren Schloffer, Königl. bayerischer Hofopern-  
sänger aus München, und Louis Brassin  
aus Brüssel Verschiedenes vorgesungen und vor-  
gespielt, ohne sich bei uns damit in besondere  
Gunst gesetzt zu haben.

Um den letzteren, hart klingenden Ausdruck  
zu motiviren, müssen wir uns mehr an die Wahl,  
als an die Ausführung der gewählten Stücke  
halten. So hat Herr Schloffer sowohl seine  
Arie — Gefesselt steht der breite See, aus den  
Jahreszeiten von J. Haydn, — als auch  
die beiden Lieder, — Der Hidalgo, — „Ich  
wand're nicht“ von Schumann — ganz hübsch  
gesungen. Sein etwas nadelnder Tonansatz  
vermochte uns nur vorübergehend zu fesseln.  
Wenn wir uns von seinen Leistungen trösten,  
wenig angeregt gefühlt haben, so liegt das einfach  
in der Natur der Sache begründet. Wir ver-  
ehren in den Jahreszeiten eines der farbenreichsten  
Liedergemälde, was je die Hand eines Künstlers  
entworfen. Hier mag auch die in Rede stehende  
Arie ihr Nützlich wohl ausfüllen und mit Ehren  
behaupten. Aus dem Zusammenhange mit ihrer  
Umgebung herausgerissen, ist sie ein ziemlich dun-  
kles Bunt, der uns kaum noch zu interessieren vermag.  
Von den beiden Schumann'schen Liedern aber, so schön  
sie auch, jedes für sich betrachtet, sein mögen, hebt  
eins die Wirkung des andern auf, so ähnlich sind  
sie einander. Es bleibt zu bedauern, daß Herr  
Schloffer nicht Gelegenheit gefunden hat, uns mit  
seinen besonderen Fähigkeiten vertraut zu machen.  
Die Bühne ist sein Wirkungskreis, und das komische  
Element sein Fahrwasser. Der ihm in Bayreuth  
als Zwerg „Rime“ gehört hat, ist voll seines  
Lobes. Aus diesem Grunde dürfte vielen seine  
Bekanntschaft erwünscht gewesen sein.

Benignen ist in der Darstellung etwas besser  
gestellt hatte sich Herr Brassin. Zwar vermögen  
wir für das von ihm zunächst zu Gehör gebrachte  
Concert von E. Duval d. Br. einem talentvollen  
jungen Componisten norwegischer Abkunft, und  
nicht ohne Weiteres zu schwärmen, aber in dem  
Werke steckt doch Leben und Geist und — viel  
Musik. Sein besonders im ersten Satz stark aus-  
geprägter nordischer Charakter hat uns, wie frische  
Bergluft, angenehm berührt. Auf einer andern  
Artu bereit zu sein, scheint der Mittelst. Hat  
derselbe auch der sonst zu rühmenden Originalität  
Grieg's einigen Abbruch, so finden wir doch gerade  
hier viel sinnliche Klangschönheit entwickelt, die  
gerade sein dürfte, für das Werk einzuzeichnen.  
Am wenigsten hat uns der letzte Satz behagen  
wollen, für dessen Aufbau weniger innere als  
äußere Gründe maßgebend gewesen zu sein  
scheinen. Was Herr Brassin sonst noch spielte,  
offenbarte viel technische Fertigkeit seines Spiels,  
einen außerordentlich schönen Anschlag, ein vor-  
trefflich entwickeltes Handgelenk, u. für uns Nichts  
weiter. Es war eine Barcarole (Nr. 2) von  
Louis Brassin und Rhapsodie hongroise (Nr. 6)  
von Franz Liszt.

Daß es beiden Solisten an Beifall nicht gefehlt  
hat, sei ausdrücklich erwähnt.

Kommen wir schließlich nun wieder auf das  
Orchester zu sprechen, so müssen wir demselben  
nachdrücklich, daß es sich diesmal ganz besonders  
frisch zeigte. Aus solchen Händen empfangen  
war die Ranfred-Ouvertüre von Reinecke eine  
sehr ansprechende Gabe und gestaltete sich die  
Baur-Symphonie von Beethoven zu einem  
wahren Hochgenuss. Daß Herr Capellmeister  
Reinecke als Componist lebhaft Anerkennung  
find, ist ihm um so eher zu ginnen, als er mit Vor-  
führung seiner eigenen Werke mehr als juristisch haltend  
ist. Da das Publicum nach dieser Seite hin den  
Ausdruck seiner Meinung verständiger Weise höchst  
eigenständig befragt hat, so bleibt uns nur noch  
übrig, auch Herrn Reinecke, dem trefflichen  
Dirigenten, sowie dem Orchester unsern warmsten  
Dank für seine letzten ganz vortrefflichen Leistungen  
abzusatten.  
Moritz Vogel.

### Schreibmappen,

Photographio- und Schreib-Alben, Brief-  
taaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's,  
Visitenkartentäschchen, Banknotentäschchen  
empfehlen

Robert Koppisch, Reichsstrasse 12.

Deutsche Sprüche eine reizende Papierconfection. Amerikanische Papeterlen neu und original!

bei F. G. Wylins, Markt 13.

Teppiche, Läufer, Tischdecken, Sopha- und Reisedecken zu Fabrikpreisen bei Bernh. Berend, 35 Reichsstr. I.

Peter Richter's Hof. - Mittags offen. Neu!! Seidene Schlaf- u. Wagedecken Bettbezüge u. Inlets.

V. T. Ortoloff, Katharinenstraße 6. Wasserdichte Pferdedecken. Stad 7 Markt.

Hausklingeln zuverlässig und dauerhaft auf die größten Entfernungen Brandweg Nr. 3, im Hof.

Verkauf meiner diesjährigen, noch gut erhaltenen Waaren in Fortschritt und Lederwaren zu billigen Preisen Gottfried Schultze, Markt Nr. 2, 2. Etage.

Claviersessel verkauft billigst Franz Schneider, Weichstrasse No. 24/25.

Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Stuhlläufer zu Fabrikpreisen bei G. H. Schrödter, Möbelstoff-Fabrikgeschäft, Neumarkt 23, Ecke der Magazinsasse.

Königl. sächs. Landesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden vom 8. bis mit 14. Decbr.: Kreyssmar, Friedr. Herm., Schänkwirt, mit gesch. Jungbäuel, geb. Fange, Marie Emilie Auguste, hier. Kraß, Wilh. Emil, Schlossermeister, mit Hoffmann, Henriette Marie Louise, hier. Wittig, Friedr. Oswald, Brauer in Neureudnitz, mit Reinert, Johanne Friederike Marie, hier. Kreuz, Johann Carl, Schneider, hier, mit Deser, Theresie Emilie Olga, in Gohlis. Casper, Wolf, Handelsmann, mit verheh. gew. Casper, Sarah Rahle geb. Abramowitz, hier. Dörich, Jul. Herm., Maurer, mit Seydel, Christiane Sophie Emilie, hier. Geißler, Friedr. Herm., Markthelfer, mit Krosch, Anna Amalie, hier. Schöppler, Julius Ludwig, Steinmetz, mit Schellenberg, Anna Wilhelmine, hier. Wackernagel, Heinr. August, Schlossermeister, hier, mit Otto, Theresie Anna, in Sellerhausen. Heinze, Ferdinand Julius, Schänkwirt, mit Jahn, Ernestine Emilie, hier. Ufer, William Oswald, Prof. an der Kunstakademie, mit Preller, Sophie Agnes Hermine Adolphine, hier. Müller, Ernst Hermann, Cigarrenarbeiter, mit Grothe, Johanne Wilhelmine, hier. Zichau, Friedrich Aug., Sattler, hier, mit Hermann, Minna Henriette Emilie Friederike, in Helbra bei Eisleben. Schmidt, Carl Friedr., Handarbeiter, mit Sachse, Christiane Friederike, hier. Lehmann, Friedr. Louis, Bäcker, hier, mit Saube, Emma Ida, in Zitzendorf bei Dittersfeld. Kraßfeld, Friedr. Edmund Carl, Schlosser, mit Perlt, Christiane Erdmuth, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 8. bis mit 14. Decbr. angemeldet: Gaertel, Gottl. Ludwig, Generalagentens T. Albrecht, Georg Albin Eugen, Feuerwehrmanns S. Schüge, Friedr. Wilh., Polizeischwammens S. Fische, Friedr. Albert, Bäckermeisters T. Bahrt, Friedr. Herm., Maschineners S. Gensler, Wilh. Ferd., Klempnermeisters T. Wesch, Martin, Schneidermeisters T. Jahn, Friedr. August, Markthelfers S. Krimmling, Joh. Carl Wilh., Zimmerers T. Laffer, Gustav Jacob, Kaufmanns S. Brandau, Hugo Alb. Geb., Schneiders S. Birger, Carl Julius, Inhaber eines Stickerer-geschäfts T. Dellge, Leopold, Hausdieners T. Raitz, Johann Friedrich, Schneidermeisters S. Gueringus, Carl Maxim., Bahnarbeiters T. Schwarzer, Christ. Carl August Julius Wilhelm, Maschinenbauers S. Warnede, August Hermann, Kaufmanns S. Schay, Ernst Gustav, Schuhmachers T. Dreyer genannt Richter, Friedr. Ernst, Tischlers T. Naumann, Carl Wilhelm, Handarbeiters T. Stieger, Gust. Adolph Carl, Notenschers T. Kirchhof, Carl Heinrich Emil, Schuhmachers S. Kothe, Johann Julius, Vohnfutlers T. Grünbücker, Carl Aug. Jul. Robert, Tischler-machers T. Schmidt, Wilh. Gust. Otto, Feuerwehrmanns S. Rump, Günther Carl, Schauspielers T. Müller, Gottfried August, Schänkwirts Zwillingen-ohn und Tochter. Willinger, Joh. Gottl. Christl., Kofferträgers der Staatsbahn T. Boge, Joh. Carl Friedr., Zimmerers S. Friedrich, Aug. Carl, Pridatmanns S. Gräbner, Moritz Wilh., Markthelfers S. Pflug, Wilhelm, Markthelfers S. Schnabel, Joh. Friedr., Handarbeiters T. Denksch, Joh. Friedr., Schuhmachers S. Grogmann, Joh. Heinr. Julius, Schuhmachers T. Eppler, Johann Georg, Tischlers S. Huhle, Johann August, Hausmanns T. Kiebling, August Carl Eduard, Zimmerers T. Peppert, Friedr. Wilhelm Louis, Schneiders S. Fahrmarkt, Gustav, Cigarrenfortirers S. Weber, Theodor Julius Hermann, Tischlers S. Nütze, Heinr. Christl. Friedr., Steindruckers S. Scheibe, Joh. Friedrich Dorn, Schänkwirt T. Altermann, Carl August, Maurers T. Hörster, Hermann Ernst Oscar, Rutschers S. Winler, Carl Wilhelm, Postgehülfens S. Bruhm, Heinrich Feodor, Kaufmanns T. Baumbach, Friedrich Bernh., Banbeamten T. Hübsch, Carl Friedrich Wilhelm, Heizers bei der Staatsbahn T. Fepel, Georg Peter, Handlungsagentens S. Schiller, Franz, Kaufmanns T. Duellmalz, Georg Maximil., Drechlermeisters S. Hund, Hermann, Dachdeckers S. Sanders, Caspar Adolph, Tapezierers S. Köhler, Oscar William, Lehrers S. Wöand, Oscar Max, Kaufmanns S. Keller, Joh. Eduard, Buchhandlungsgehilfens S. Bretschneider, Georg Robert, Pianofortefabri-kantens T. Piel, Ernst Wilhelm, Böttchers T. Lieber, Gustav Hermann, Schuhmanns S. Berthold, Bruno Paul, Instrumentenmachers S. Mey, Carl Ferd. Rob., Uhrmachers T. Kreyssmar, Gust. Adolph, Markthelfers T. Seiler, Gustav Emil, Handarbeiters S. Rädtsch, Joh. Friedr. Jul., Fournierschneiders T. Föbel, Fr. Mor., Victualienhändlers Zwillingen T. Martin, Carl Ludwig, Tischlers S. Brandt, Friedr. Aug. Ernst, Postaussehers T.

Denke, Bernh., Schneider in Kaufs in bei Dittersfeld, mit Grothe, Emilie Henriette, hier. Burkhardt, Friedr. Wilh., Handarbeiter, mit Weyssch, Johanne Christiane, hier. Urban, Julius Hermann, Schriftleger, mit Friedrich, Clara Theresia, hier. Schener, Moritz Hermann, Tischler, mit Barth, Amalie Marie, hier.

Außerdem wurden in der Zeit vom 8. bis mit 14. Decbr. 6 uneheliche Knaben, 6 Mädchen, wovon 6 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen. Am dritten Advent-sonntage predigen: St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. theol. Kocher, Sup., 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 Uhr Hr. Dr. v. Criegern, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe, St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. theol. Hilfst, 8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binfau, Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. König, früh 1/9 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Werbach, St. Petri: Früh 9 u. Hr. Diak. Dr. Krömer, 1/9 Uhr Beichte bei denselben, Abends 6 u. Hr. Archidia. Hartung, St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Stnd. Jäger, Abends 6 u. Hr. Beißler v. Pred.-C., St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Brodhaus, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Hilfspred. Pelsch, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 u. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,

Außerdem wurden in der Zeit vom 8. bis mit 14. Decbr. 6 uneheliche Knaben, 6 Mädchen, wovon 6 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Am dritten Advent-sonntage predigen: St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. theol. Kocher, Sup., 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 Uhr Hr. Dr. v. Criegern, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe, St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. theol. Hilfst, 8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binfau, Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. König, früh 1/9 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Werbach, St. Petri: Früh 9 u. Hr. Diak. Dr. Krömer, 1/9 Uhr Beichte bei denselben, Abends 6 u. Hr. Archidia. Hartung, St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Stnd. Jäger, Abends 6 u. Hr. Beißler v. Pred.-C., St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Brodhaus, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Hilfspred. Pelsch, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 u. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,

lat. Kirche: Früh 7 Uhr Korate mit Altarrede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. Gottesdienst 2 Uhr mit Christenlehre. reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Howard, deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerstraße, Predigt durch Herrn Dr. Gejer. Apost. Gem.: (Eisenbahnstraße) Abends 1/7 Uhr Deffentliche Evangelistenpredigt, in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller, Communion, Beichte 1/9 Uhr, in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schüg, verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler. In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles. Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. Beichte 1/9 Uhr.

English & American Church. Johannis-Kirche, III. Sunday in Advent. Morning Service 11, A. M., Evening 8.30.

American Chapel. Sabbath-Service in the Hall of the First Bürgerschule at 5 o'clock P. M. Sermon by the Rev. George P. Taylor, B. D., of Edlburgh.

Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. Hilfspred. Pelsch, Mittwoch: Nicolaiskirche früh 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen und Communion, Mittwoch: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr Dr. Pampadius, Mittwoch: Neukirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei sämtlichen Herren Geistlichen, Donnerstag: Thomaskirche früh 8 u. Communion, Freitag Abend 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Markt. 6, 1-6), Herr Cand. Dasse vom Pred.-Coll.

Wochenamt für Kranke und Taufen: Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe, Nicolaiskirche: Hr. Dr. Pampadius, Neukirche: Hr. Lic. Werbach, Peterkirche: Hr. Archidiaconus Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Beichte in der Thomaskirche nach der Metete.

Metete. Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Vom Himmel hoch, da komm' ich her - Metete von C. F. Richter. Sei freudig, arme Christenheit - Weihnachtlich von Johann Stobäus. Es ist ein' Ros' entsprungen - Weihnachtlich von C. F. Reiffger. (Die Texte der Meteten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Liste der Getauften. Vom 8. bis mit 14. Decbr.

a) Thomaskirche: J. A. Dorenberg, Kaufmann zu Buebia in Mexiko, mit W. L. geb. Schnoor von hier. C. W. Reinhardt, Expedient hier, mit J. H. geb. Reinhardt von hier. A. F. Riebsch, Markthelfer hier, mit H. B. geb. Brückner aus Borna. b) Nicolaiskirche: C. A. Schulze, Buchbinder hier, mit C. S. W. geb. Pfeifer hier. E. V. Arnold, Eisendreher hier, mit A. A. geb. Kuschel hier. c) Neukirche: R. T. Galow, Maurer in Probsteibude, mit W. B. geb. Baumgart, Maurers in Grimma hinterl. Tochter. E. H. V. Spott, Schaffner bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hier, mit W. V. L. verm. Kronberg, geb. Thiel. d) Peterkirche: J. H. Urban, Schriftsetzer hier, mit C. Th. geb. Friedrich von hier. J. R. Heinze, Maurer hier, mit Th. E. geb. Schammelt aus Grednitz. H. F. Röbler, Handarbeiter hier, mit J. S. F. geb. Schramm aus Hirschberg a/S. C. W. Weiginger, Markthelfer hier, mit W. A. geb. Renz aus Horbürg. W. H. Schener, Tischler hier, mit A. W. geb. Bahrt aus Osmünde. H. Hennicke, Schneider in Kaufs, mit C. H. geb. Grothe aus Ober- und Unterschönfeld bei Greiz.

Liste der Getauften. Vom 8. bis mit 14. Decbr.

a) Thomaskirche: H. W. Hennig, Handarbeiters Sohn. A. P. Götzke, Fabrikantens Sohn. J. Th. Reitembeils, Kaufmanns Sohn. A. H. G. Erbe's, Kaufmanns Sohn. C. R. Schneiders, Buchbinders Sohn. E. M. Sommer's, Architekts Tochter. C. F. W. Raas', Feldwebers Sohn. C. F. Sparbrodt's, Tischlers Sohn. C. W. Mihaule, Producten-Kaufmanns der Staatsbahn Sohn. G. A. Ludwigs, Feldwebers Sohn. E. O. Röhners, Handarbeiters Sohn. F. E. Müllers, Hausmanns Tochter.

H. B. Schüg', Brod u. Kürschnermeisters Sohn. E. W. Käpff', Schneiders Tochter. F. E. Thiemer's, Buchbinders Sohn. C. K. Ludewigs, Goldschlagers Tochter. H. B. Walther's, Schlossermeisters Sohn. W. C. F. Schmidts, Schaffners Tochter.

b) Nicolaiskirche: J. D. Frey's, Dr. phil. und Chemikers Tochter. C. F. Batters', Restaurateurs Sohn. F. L. Schröters', Restaurateurs Sohn. C. W. Bundesmanns, Brod u. Kaufmanns Adoptivtochter. G. A. Sußmanns, Brod u. Kaufmanns Sohn. W. Piep's, Vohnfellers Sohn. H. W. Pudelwary's, Hauswirtschäfers Tochter. C. A. J. F. Reuchers', Castellans Sohn. C. A. H. Wolffs, Buchbinders Tochter. H. A. Dehme's, Kunstgießereibesetzers Sohn. D. F. Ramm's, Buchbinders Tochter. A. J. Andrichs', Kaufmanns Sohn. G. A. Kentsch', Comptoiristen Tochter. F. E. Röhnius', herrschaftl. Rutschers Tochter. J. H. Schulte's, Sattlers an der Königl. Staatsbahn Tochter. D. H. R. Grieshammers', Tischlers Sohn. E. H. Bachmanns', Markthelfers Tochter. F. A. Schusters', Schneiders Sohn. F. A. Böhme's, Zimmermanns Sohn. G. H. E. Wedels', Kaufmanns Tochter. G. A. Hebe's, Mitglieds des Theater-Orchesters T. E. D. Jermig's, Friseurs Sohn. G. H. Borrman's, Zeichners und Lithographens Tochter. J. J. Roth's', Fuhrwerksbesizers Tochter.

c) Neukirche: H. A. Gumperts', Musikers Tochter. W. A. Herrmanns', Kaufmanns Tochter. D. Rammers', Kaufmanns Tochter. J. E. Bohns', Brod u. Hausbesizers Tochter. A. C. O. Walthers', Brod u. Schneiders S. H. A. D. Fagbinders', Handarbeiters Sohn. F. Schwarz', Schneiders Tochter. H. A. Fischers', Brod u. Schneiders Sohn. F. E. Schmidts', Schneiders Sohn. J. F. Schumanns', Rohproductenhandlers T. B. E. Simons', Handlungscommis Tochter. A. O. Rogbachs', Brod u. Buchhändlers T.

d) Peterkirche: H. A. Bernhardt's, Beamten bei der Westl. Staats-Eisenbahn Sohn. F. C. Haase's', Handarbeiters Sohn. A. A. Berners', Steinmetzens Sohn. F. O. Fuchs', Dessinateurs Sohn. C. W. A. Wolffs', Schuhmachers Tochter. F. W. Knolls', Briefträgers Sohn. F. C. Remus', Vohnfutlers Tochter. R. J. Schille's', Restaurateurs Sohn. J. H. C. Ruhwede's', Vohnfutlers Tochter. F. F. Th. Lindners', Schriftsetzers Sohn. C. A. Reimanns', Feuerwehmanns Tochter. B. Gerhardts', Badträgers Sohn. G. D. E. Johns', Restaurateurs Sohn. G. E. Müllers', Handarbeiters Tochter. F. O. Jochers', Markthelfers Tochter. H. F. Daffaus', Schlossers Sohn. R. H. A. Müllers', Musikers Sohn. E. F. Seiser's', Frachtoffiziers Sohn. T. H. Barwalde's', Korbmachers Tochter. E. H. Petermanns', Mechanici Sohn. J. E. Reiche's', Vohnfellers Sohn.

e) Reformierte Kirche: F. Reitel's, Fleischers in Lindenau Sohn.

Tageskalender.

Telegraphen-Station: Keine Veränderung. Feuer's Hof, I. Etage. Ammerndorfer's geöffn. Landwehr-Bureau im 6 Räume an Engländer zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis 12 Uhr 1/4 Uhr. Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag Umgehungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ammerndorfer bis Nachmittag 4 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Troppe 'sch. Filiale für Einlagen: Meran-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Druggen-Geschäft, Bindmühlengasse Nr. 20; Linden-Apothek, Weichstraße Nr. 17. Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ammerndorfer bis Nachmittag 4 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: Die Pfänderverkauf und Herausgabe von Waaren, für Einlösung und Verlängerung von der Auktionshalle. In dieser Woche verfallen bis vom 11. bis 17. März 1876 verfallenen Pfänden, deren spätere Verlängerung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgeschäfts stattfinden kann. Feuerwehndienst: Centralstelle in der Höhe des Rathhauses; I. Feuerwache, Magazinsgasse 1; V. Feuerwache, Schützenstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 28, im alten Johannshospital; III. Feuerwache, Pleichengasse 2; VI. Feuerwache, Leibhaus, Promenadenstraße; I. Weich's-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 48, im alten Johannshospital; II. Weich's-Polizeiwache, Bindmühlengasse 1; III. Weich's-Polizeiwache, Haupt- u. Reiterstraße 47; V. Weich's-Polizeiwache, Weich'sgasse 37, Ecke der Rübnerstraße; VII. Weich's-Polizeiwache, Lauerer Straße 14, im Thonberg; Neues Theater, an der Weich'sstraße; Weich'sgasse an der Katharinenstraße; Krankehaus zu St. Jacob Weich'sgasse 28; Neues Johannshospital, Weich'sgasse 48; Heiler Thorhaus, Weich'sgasse 28; Grednitz-Thorhaus, Drebener Straße 12; 9. Thürner'sche Hof-Wasserkloster, Weich'sgasse 19; Weich'scher Himmelpfad, Weich'sgasse 12 und Freyungstraße 7; Reich's Garten im Weich'sgasse, Dornbühlengasse 6-8, im Durchgange; Meran-Apothek, Weich'sgasse 18, Ecke der Schützenstraße. Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Nachstellung, Ammerndorferstraße Nr. 9 (Grenzdamm 1 Et.) verständig geöffn. vom 1. October bis 31. März Vorm. von 8-12 und Nachm. von 3-6 Uhr. Dabei für Arbeiterinnen, Weich'sgasse 7, ammerndorfer 1. Etage Weich'sgasse, Ecke ammerndorfer.

Herberge für Dienstmädchen, Roblenzstraße 19, 40 1/2 für Ross und Reitquartier.

Herberge zur Heimath, Nitzschbergers Straße 53, Neumarkt 50-52 A, Mittags Tisch 40 A.

Neues Theater. Beschließung desselben Nachmittags von 1-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Botanisches Museum, geöffnet von 10-12 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 A.

Zoologisches Museum (im Augustum) v. 1/2 10-1/2 12 Uhr. Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher angemeldet.

Pharmatognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II geöffnet von 1-5 Uhr.

2.1. Reich's Kunstausstellung. Stadt 16, Kupferstr. 0-4 Uhr.

Handwerks-Museum und Vorbilder-Gemälde. Kunstschüler 20. Montag, Mittwochs und Freitags 11-1 Uhr, Sonntags 10-11 Uhr.

Handwerkliche Unterweisung im Zeichnungsunterricht. Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends.

Ausgabe der Zeitschriften. Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends.

Zeitschriften für Kinder. Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends.

Zeitschriften für Frauen. Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends.

Zeitschriften für Männer. Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends.

Zeitschriften für Kinder. Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends.

Zeitschriften für Frauen. Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends.

Zeitschriften für Männer. Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abends.

84. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins

(I. des neuen Vereinsjahres), unter gütiger Mitwirkung von Frau Lissmann-Gutzschbach, Fräul. Anna Stürmer, Fräul. Pauline Löwy und Herrn Rob. Wenzel.

Sonntag den 17. December 1876 im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm. Ouverture zu „Prometheus“ von L. v. Beethoven. Terzett aus „Tell“ von G. Rossini. Symphonie (G moll) von W. A. Mozart.

Drei Gesänge für drei Frauenstimmen mit Begleitung von Streichorchester, Harfe und Horn von W. C. Mühldorfer.

Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr. Listen zur Anmeldung inactiver Mitglieder liegen aus bei den Herren: Ferd. Finsch, Universitätsstrasse 20, C. A. Klemm, Neumarkt 14, J. D. Weickert, Grimm. Strasse 35.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin \*4. 15. fr. - \*9. 10. B. - \*9. 25. B. - 1. 35. B. - \*5. 57. B. - \*8. 20. B. - \*9. 2. B.

Magdeburg-Leipziger Bahn: A. nach Magdeburg via Jertzsch: \*4. 15. fr. - 9. 25. B. - 2. 25. B. - 6. 20. B. (nur bis Jertzsch) - \*8. 40. B.

Leipziger-Dresdener Bahn: A. nach Dresden: \*5. 10. fr. - 7. 45. B. - \*9. 10. B. - 11. 40. B. - 1. - \*1. 40. B. - 7. 10. B. \*9. 50. B.

Leipziger-Elbenburger Bahn: A. nach Elbe: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

Leipziger-Görlitzer Bahn: A. nach Görlitz: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

Leipziger-Regenburger Bahn: A. nach Regensburg: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

Leipziger-Torgauer Bahn: A. nach Torgau: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

Leipziger-Zwickauer Bahn: A. nach Zwickau: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

Leipziger-Bautzener Bahn: A. nach Bautzen: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

Leipziger-Norddeutsche Bahn: A. nach Norddeutsche: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

Leipziger-Ober-Sächsischer Bahn: A. nach Ober-Sächsischer: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

Leipziger-Berliner Bahn: A. nach Berliner: \*4. 44. fr. - 5. 45. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \*9. 15. B. - 11. 5. B.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Gründung zum Vermögen a) Johann Eleonore berehel. Kabisch, Inhaberin der Spiegelfabrik E. Kabisch hier, b) des Restaurateurs Carl Heinrich Zahn, Pächters der „Guten Quelle“ hier.

Grundstücks-Versteigerungen. Die auf den 6. Febr. anberaumte Zwangsversteigerung des Frau berehel. Fichtner geb. Hübschmann hier und Genossen antheilig zugehörigen Grundstücks Ulrichsstraße 50 ist wieder aufgehoben.

Am 18. Decbr. Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 3 Büchereiräte, 13 Regale, Regalbreiter, Stufenleitern, 1 Bräudenwaage mit Gewichten, Schreibpulte, Spiegel, Sessel, Tische, 7 Petroleumlampen, 1 Cassette, 1 Handwagen, diverse Antiquitäten, als 2 Petrosfacien, 1 Rosenkranz u. 4 Kreuze (aus Jerusalem), teller- und schüsselförmige Gefässe, Urnen, Bildnisse etc.

Am 19. Decbr. Vorm. 9 Uhr ebendaselbst 1 braunes Pferd (Stute), 1 Dreschwagen, 1 Wagenplane, 1 Kummel.

K. Gerichtsamt Leipzig II.

Grundstücks-Versteigerungen. Am 21. Februar des Wiltenshaysche Hausgrundstück nebst Garten in Lindenau (Nr. 96 des Katasters). Tage 18,500 A.

Nachdem für den vormaligen Kaufmann Herrn Heinrich Friedrich Christian Schmidt zu Leipzig am 18. Mai 1876 Herr Advocat Dr. Eugen Wendler jun. hier auf Grund des §. 1982 des Bürgerl. Gesetzbuchs als Zustandsvormund bei unterzeichnetem Gerichtsämte bestellt und in Pflicht genommen worden ist, wird dies auf anerkennliche resp. nachträglichen Antrag hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Leipzig, am 14. December 1876. Das Königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung VII c. Range.

Auction.

Montag d. 18. Dec. c. Vorm. 10 Uhr werden beim Torhaus Weddewitz bei Eilenburg folgende, dem Herrn C. Imhe in Eilenburg gehörige, geschlagene Stelmacher-, Schneide- und Pantoffelbölger, als: 120 Stück Birten, 29 cm. Hart, 120 Erlen, 35 cm. Hart, 7 Lindenholz à 7 Meter l., 57 cm. f., 60 Meter erlene Abraumhausen, 27 birtene Rollen, 18 erlene dergl., 6 lindene dergl., 4 Stück Pappeln, 10 Meter lg., 22 cm. st.

in kleineren Partien an Ort und Stelle durch mich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert. Seeger, Auct.-Comm. in Eilenburg.

(R. B. 344.) Große Pelzwaaren-Auction. Dienstag den 19. December früh von 10 Uhr an sollen wegen Regulierung einer Concurs-Masse eine große Partie Pelzgarnituren in Nerz, Zitis, Wisam etc. sowie einzelne Muffe und Was sind meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Brühl 75 parterre. J. F. Pohle, Auctionator. Spielwaaren-Auction heute u. folg. Tage Ritterstraße 26.

Große Möbel-Auction Montag den 18. Decbr. früh 10 Uhr sollen wegen Räumung des Vocals 1 Rahag-Büffet, 1 Rahg-Chiffonnière, 1 Ruhg-Büffet, 1 Tisch, und mehrere Kleiderdränke, 1 Ruhg-Tisch, 2 Regulator, Matrassen, 1 Rinderkopf mit Tisch, Delgemälde, echte Brüsseler Teppiche, 1 großer Vierlasten, Harmonikas, Uhren, Betten, 1 großer gefärb. Weisepiegel, 1 ovaler Salonspiegel, mehrere Duzend Wiener Stühle u. dergl. versteigert werden.

Brühl 75, Auctionslocal. (R. B. 361.) J. F. Pohle, Auctionator.

Auction. Heute Sonnabend den 16. December Vormittags von 9 Uhr ab sollen Plauen'scher Platz Nr. 1-2 versch. Strumpfwaren, Wasfelbeddecken, seid. Herrenhausröcke, Gelbbörten, versch. Arten von Herrenschlappen, gestickte Hosenträger und verschiedene andere Gegenstände, zu Weihnachts-Geschenken passend, im Auktionswege verkauft werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Möbel-Auction.

Heute Sonnabend den 16. December Vormittags von 10 Uhr ab Versteigerung verschied. neuer und alter Möbel Schützenstraße 4, Hof parterre.

Enoch Arden. Die Thunmann'sche Janturation ist der Ausdruck der innigsten Nachempfindung dieser so einfachen und doch so großartigen Dichtung Tennyson's. Auf die topographische Ausführung der 40 Zeichnungen ist die größte Sorgfalt verwendet.

Goethe-Romberg, Hermann und Dorothen. Mit acht Photographien. Cabinet-Auagabe.

Als Album mit dem Goethe'schen Text in Prachtband gebunden 20 Mark. Die 8. Auflage ist in Bildern allein in eleganten Mappe 12 Mark. Für den Buchhalter des Salons: Größe IV. Folio. In Prachtband 45 Mark.

Romeo und Julia. Illustrirt v. Ferd. Dillig. Prachtband mit Photographien. Folio. Schönst elegant gebunden 40 Mark.

Für den Weihnachtlich! Goldenes Melodien-Album für das Pianoforte von Ad. Klauwell u. A.

5 Bände à 360, 15 Lief. à 1.60. Leipzig, Verlag von C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

S. Zeitschrift des antiquarischen Bücherlagers, enth.: Handelswissenschaft, Gewerbekunde, Maschinen-, Eisenbahn-, Hüten- u. Schiffahrtskunde, Haus- und Landwirtschaft.

E. Lucius in Leipzig, Neumarkt Nr. 5. Höchst amüsan! Doctor Eisenbart. Humoristische Erzählungen, Witz etc. mit circa 220 Holzschritten u. 488 Seiten Text. Quarz für nur 1 1/2 Mark.

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3. 10 verschiedene Jugendchriften und Bilderbücher für Kinder im Alter von 2-14 Jahren (Kadenspreis 23 1/2 Mk) liefern, so lange Vorrath, für nur 5 Mark.

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3. anerkannt werthvolle Jugendchriften mit vielen color. Abbild. Statt 9 A 20 f nur 3 A; einzeln zu etwas höherem Preise. Alle von anderen Handlungen empfohlene Bücher, Rusfalten etc. sind zu den offerirten Preisen, wenn nicht billiger, auch durch mich zu beziehen.

Oeldruckbilder zu ermäßigten Preisen. Verpackung zur Post oder Bahn unentgeltlich. P. Ehrlich in Leipzig, Schillerstraße.

Billige Bilderbücher. Unterzeichnete empfehlen, um damit zu räumen: 10 Stück schön ausgestattete Bilderbücher und Jugendchriften für das Alter von 3 bis 12 Jahren.

Statt 9 A für nur 3 A. Außerdem empfehlen wir Jugendchriften und Bilderbücher in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. P. Eckelmann & Comp., 3. Schulstraße 3.

Illustrirter Hausfreund-Kalender für Wiederverkäufer höchsten Rabatt Rübnerberger Straße 51.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Correspondenz w. gründl. gelehrt Rüb. Str. 1, I. 119.

Wein-Auction in der Guten Quelle. Heute Vormittags 10 Uhr Fortsetzung. Am 11 Uhr kommt der Schweizer, sowie sämtliche Conferenzen zur Versteigerung Brühl, Gute Quelle. J. F. Pohle.

Die Herren Capellmeister Heinecke (Pianoforte), Concertmeister Schradieck, Hauptmann, Meisel, Holland (Violine), Thümer, Lankau (Viola), Schröder und Pester (Violoncell). Quartett für Streichinstrumente (Amoll) Schubert. Sonate für Pianoforte und Violine op. 47) Beethoven. Octett für Streichinstrumente (op. 20) Felix Mendelssohn-Bartholdy. Billets à 3 A sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben. Anfang um 6 Uhr. Anfang 1/2 9 Uhr. Die Concert-Direction.

# Louise Ruppis,

Schwester des Schriftstellers Dr. Otto Ruppis.

## Vortrag im grossen Saale der Buchhändler-Börse:

### „Ein Wort über das Deutsche Reich“

heute Sonnabend den 16. December Abends 8 Uhr.

Billets à 3 Mark, Familien-Billets einzeln, zu 5 Personen, à 12 Mark, für Studierende 1 Mark, Saal-Billets 2 Mark sind bei dem Buchhändler **Dr. Otto Klemm**, Universitätsstrasse, sowie bei dem Musikalienhändler **Herrn Klemm**, Neumarkt, und Abends an der Cassé zu haben.

Die bei **G. Vogl** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbessertester Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 50 Pfg., ist stets vorrätzig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Thüringische Eisenbahn.

Durch Nachtrag 39 zum Mitteldeutschen Verbands-Gütertarife werden vom 15. d. Mts. ab Classifications-Änderungen und Ausnahmesätze für Spirit, Branntwein- und Koblensentransporte im Besetze mit Halle und Leipzig resp. Magwig-Lindenau eingeführt. Nachtragsexemplare werden in unseren Güter-Expeditionen abgegeben. Erfurt, den 13. December 1876. Die Direction.

## Bekanntmachung.

Wir kaufen bis auf Weiteres **Gutscheine der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft über Sächsische 3% Rente** zum Course von **70 1/2 % ohne Abzug an Zinsen und Spesen.** Dresden, den 14. December 1876.

## Dresdner Bank.

## Für Bücherfreunde!!

Interessante Werke und Schriften, Prachtausgaben, Jugendschriften u. zu **Concurrenz-Spottpreisen!!**

Garantie für neu, complet und fehlerfrei!

Das große **Lexicon des Witzes, Humors und der Satyre**, 3000 humoristische Erzählungen, Gedichte, Anekdoten u. v. von **Saphir, Glassbrenner, Reuter, Busch, Eckstein** u. v. (Vollständige für den ganzen Winter) in 6 gr. starken Octavbänden 1875, statt 15  $\mathcal{L}$  nur  $\mathcal{L}$  7,50. — Das **Leben der Vögel**, Prachtwerk mit color. Bild. pompös gebunden, 2  $\mathcal{L}$ ! — **Galerie berühmter Persönlichkeiten** mit 220 Stahlstichen, groß Lexicon-Format, nur  $\mathcal{L}$  4,50. — **Dresdner Gallerie-Album**, Prachtausgabe mit Text von **Hübner**, die berühmten Gemälde von **Tenniers, Wouvermann, Rembrandt, Rubens** u. v., gebunden, 8  $\mathcal{L}$ . — **Shakespeare's complet Works** (englisch) vollständig in 37 Theilen, nur 3  $\mathcal{L}$ . — **Bibliothek der interessantesten schwedischen Romane** (beste deutsche Uebersetzung) **Carlén** u. v. 18 Theile, Classier-Format, nur  $\mathcal{L}$  4,50! — **Geschichte der Päpste**, das Leben und Treiben der Päpste von Petrus bis Pius, 3 Bände mit Illustrationen in Farbendruck, äußerst interessantes Werk, nur 3  $\mathcal{L}$ ! — **Brehm's Skizzen aus der Thierwelt**, 300 Seiten Text, Octav, mit prachtvollen grossen Illustrat.,  $\mathcal{L}$  2,50! — **Frauen-Portraits**, die berühmtesten Frauen der Weltgeschichte, Prachtwerk, pompös gebunden mit Goldschnitt, nur  $\mathcal{L}$  3,50! — **Menzel's große Literaturgeschichte** von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit, in 3 großen starken Octavbänden, nur  $\mathcal{L}$  7,50. — **Geschichte der Baukunst** von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit (groß Quart) mit über 100 Illustrationen, 3  $\mathcal{L}$ . — **Langbein's humoristische Gedichte**, Classier-Ausgabe, 4 Bände, zusammen 3  $\mathcal{L}$ . — **Bulwer's Romane**, die beste größte deutsche Ausgabe, in 15 großen Octavbänden, statt 40  $\mathcal{L}$  nur 12  $\mathcal{L}$ . — **Jagdscenen u. Thierkämpfe** mit prachtvollen color. Abbild., über 200 Seiten Text 2  $\mathcal{L}$ . — **Reinecke Fuchs**, mit colorirten Kupfern, 2  $\mathcal{L}$ . — 1) **Kaltschmidt's Fremdwörterbuch**, 20000 Wörter enthaltend (1875), 2) **Dichter-Album** aller Nationen, 3) **Dichter-Album** (Freyta), der besten deutschen und ausländischen Dichter, alle 3 zusammen nur 4  $\mathcal{L}$ . — **Das Buch der Conchylien, Schnecken, Muscheln** u. v. mit 591 naturgetreuen Abbildungen (Quart), nur 3  $\mathcal{L}$ ! — **Bilder aus der Geschichte Roms und Griechenlands**, 314 Seiten Text, mit Stahlstichen,  $\mathcal{L}$  2,50! — **Hufeland's Makrobiotik**, oder die Kunst das menschliche Leben zu verlängern, weltberühmtes Werk, 2  $\mathcal{L}$ . — **Tausend und 1 Nacht** mit colorirten Abbildungen, gebd., nur  $\mathcal{L}$  2,50! — **200 Bilder-Spässe**, enthält 200 Anekdoten mit 200 kostbaren komischen Illustrationen, gezeichnet von den ersten Künstlern, eleganter Octavband, Belinapapier, nur 3  $\mathcal{L}$ ! **Neue grosse Weltgeschichte** in erzählender Form (alte, mittlere und neue), in 3 gr. starken Lexicon-Octavbänden, zusammen nur 4  $\mathcal{L}$ ! — **3 beliebte Gedichtbücher** auf feinstem Belinapapier und in pompösen Einbänden mit Goldschnitt (elegante Damengedichte), zusammen statt 12  $\mathcal{L}$  nur 4  $\mathcal{L}$ ! 1) **Haus's Lichtenstein**, die illustrierte Ausgabe, 2) **Schäfer, Literaturgeschichte**, 1873, elegant ausgestattet, 3) **Dichter-Album**, eleg. gebunden, alle 3 Werke zusammen nur 4  $\mathcal{L}$ ! — **Der Seelenverkäufer**, oder das Geheimnis des Advocaten von **Dr. B. Hesselein**, in 2 großen starken Octavbänden, statt 9  $\mathcal{L}$  nur 3  $\mathcal{L}$ ! — **Paris**, seine Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten mit Illustrationen, 5 Theile, eleg. gebd., nur  $\mathcal{L}$  3,50 — **Göthe's Abhandlung über die Flöhe**, (seltsame Entomologie), mit pikanten Illustrationen, nur 3  $\mathcal{L}$ ! — **Hoffmann's Erd-, Vögel- und Staatenkunde** aller 5 Welttheile in 3 großen starken Lexic.-Octavbänden (1870), jeden Heften der ganzen Erde enth., (Ladenpreis 30  $\mathcal{L}$ ) nur 12  $\mathcal{L}$ ! — **Galerie berühmter Meister**, (Danzzeichnungen von **Hapbael, Titian, Rubens, Dürer** u. v.), Prachtwerk in großen Folio-Blättern, statt 48  $\mathcal{L}$  nur 12  $\mathcal{L}$ ! — **Abelheid von Auer, Novellen, Prachtwerk, pompös gebunden, mit Goldschnitt, Rücken u. Deckenvergoldung** (elegante Damengedichte), nur 3  $\mathcal{L}$ ! — **Illustrirte Kriegsgeschichte** von 1870/71, gebunden, nur 2  $\mathcal{L}$ ! — **Reisen im Morgenlande**, mit feinen Stahlstichen, 2  $\mathcal{L}$ ! — **Hackländer's Hausblätter**, 4 große starke Lexicon-Octavbände, (die schönsten deutschen Original-Romane enthaltend), zusammen nur 4  $\mathcal{L}$ ! — **Das neue Album für Pianospiele** enthält dreissig der neuesten Salon-Compositionen für Piano, der anerkannt besten Componisten der Neuzeit (ein musikalischer Hausschatz für den ganzen Winter), brillant ausgestattet, nur 6  $\mathcal{L}$ ! — **Opern-Album**, 12 grosse Opernpartituren für Piano, alle 12 brillant ausgestattet, zusammen 6  $\mathcal{L}$ ! — **Tanz-Album** für 1876, die neuesten beliebtesten Tänze für Piano enthaltend, 3  $\mathcal{L}$ ! — **9 Jugendschriften u. Bilderbücher** zusam. 4 M., wobei unter Anderen: **Die Nordpolfahrt** von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, mit grossen Lendruckbildern. — **Das Thorner Blutgericht**, eine äußerst spannende Erzählung aus dem 16. Jahrhundert, 271 Seiten mit Bild. — **Der so beliebte Volktaender** von **Gustav Nieritz**, 1876, mit den schönsten Erzählungen u. 28 Illustr. — **Dr. Schaefer, zur deutschen Literaturgeschichte**, die interessantesten Schilderungen unserer berühmtesten Dichtervereen, 296 Seiten stark, 1873. — **Der deutsche Töchter-Album** zur Unterhaltung und Belehrung für junge Mädchen. — **Bilderbücher** mit colorirten Abbildungen — so wie eine vollständige Weltgeschichte in erzählender Form, (groß Octav) alte, mittlere und neueste Zeit enthaltend, 1873, in pompösen, reich mit Gold verzierten Einbänden (dieses Werk repräsentirt allein den Werth der ganzen Sammlung), dieses alles zusammen 9 Jugendschriften und Bilderbücher, nur 4  $\mathcal{L}$ ! — **Avis** Jeder Auftrag wird gleich nach Eintreffen prompt und exact effectuirt. Man wende sich nur direct an die seit 25 Jahren bestehende Export-Buchhandlung von **Moritz Glogau junior, Hamburg Graskeller 20.**

## Bilderbücher, Jugendschriften, Spiele, sowie sämtliche Schreib-, Zeichen- u. Malrequisiten, Reisszeuge etc. empfehlen

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen **Meister & Schirmer, Schulstrasse 5.** Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig. (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

- Campe, J. H., Robinson der Jüngere.** 90. Auflage. **Prachtausgabe.** Mit 37 Illustrationen in Holzstich, nach Zeichnungen von Lud. Richter, gr. 8. geh. Preis 4 Mark 50 Pf.
- , Dasselbe. 91. Auflage. **Kleine illustrierte Ausgabe.** Mit 37 Illustrationen in Holzstich, nach Zeichnungen von Lud. Richter. 8. Cart. Preis 2 Mark.
- , Dasselbe. 92. Auflage. **Wohlfeile Ausgabe.** 8. Cart. Preis 1 Mark.
- , **Die Entdeckung von Amerika.** Nach den Anforderungen der Gegenwart umgearbeitet von Dr. Adam Pfaff. In drei Theilen. 22. Auflage. **Illustrierte Ausgabe.** Mit Illustrationen nach Zeichnungen von Ludwig Löffler, einem Planiglob und 5 Karten. 8. Cart. Preis 5 Mark 50 Pf.
- , Dasselbe. 24. Auflage. **Wohlfeile Ausgabe.** Mit einem Planiglob, einer Tafel und 5 Karten. 8. Cart. Preis 4 Mark 50 Pf.
- Goethe, Hermann und Dorothea. Prachtausgabe.** Zweite Aufl. Preis 5  $\mathcal{L}$ . Vorrätzig in der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung** in Leipzig, Grimma'sche Strasse 16 (Mauricianum).

## Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet.



von **N. Herz** 45 Reichsstrasse 45 empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** die reichhaltigste Auswahl

- Warmer Winter-Stiefel**
  - Leder-Stiefel** mit 1, 2 und 3 Sohlen
  - Reit-, Husaren- und Kanonen-Stiefel**
  - Ball- und Hausschuhe**
  - Wasserdichte Schaft-Stiefel**
  - Stulp-Stiefel** in Rindlack
  - do. do. - Kalbleder
  - H. franz. Lack-Stiefel** und Schuhe etc. etc. etc.
- bei der dauerhaftesten, solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen. Den geehrten Vorständen von Vereinen und Gesellschaften, welche **Weihnachtsbescherungen** veranstalten, theile hierdurch mit, das jede **grosse Posten Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel** in allen Grössen hierzu passend vorhanden sind, und bei der dauerhaftesten Arbeit besonders für diesen Zweck die billigsten Preise gestellt werden.

## Der Umtausch nach den Feiertagen gestattet.

**M. Th. Pinsdorf** Markt und Salzgässchen-Gasse empfiehlt die neuesten Formen in Filz- und Seidenhüten, Kinderhüten und Damen-Filzhüten.

- Haupt-Lager Pegauer Filzschuhwaaren:**
- Jagdstiefeln** von Juchtenleder, **Ungarstiefeln** für Damen,
- Herrenschafstiefel** mit Lackbesatz, **Filzstiefeletten** do.
- Herrenstiefeletten** do. **Filzschuhe** und **Pantoffeln**,
- Reisestiefeln**, **Kutscherstiefel**, **Kinderfilzschuhe**,
- Ueberziehstiefeln** u. **Schuhe**, **Jahrschuhchen**,
- Filzgaloschen**, **Filzteppiche**.

**Karl Forsbohm, Grenzstrasse 5,** empfiehlt sein eignes Fabrikat von eisernen Kinderstühlen das St. 5.  $\mathcal{L}$ , Stühlchen 2 1/2, bis  $\mathcal{L}$  4, Kinderstühlen mit Lehne 6  $\mathcal{L}$ , Kinderwiegen 18  $\mathcal{L}$ , verschiedene Blumentische von 6 bis 15  $\mathcal{L}$ , dergleichen Gartenmöbel in großer Auswahl als passende Weihnachtsgeschenke.

Leipzig, 15. December.

Die Bulletin aus Konstantinopel lauten heute wieder beruhigender. Die Doctoren, die das Lager des kranken Mannes umsehen, begegnen sich mit collegialer Artigkeit und Freundlichkeit; doch will es ihnen nicht gelingen, sich über ein Receipt zu einigen, das eine milde und schonende Cur ermöglicht. Um so fester bleibt Rußland dabei, daß die heroische Cur der militärischen Befehre die allein richtige sei. Wenn gestern gemeldet wurde, daß auch Lord Salisbury dem Gedanken einer Occupation nicht abgeneigt sei, so erwies sich dies heute als irrig. Ein Telegramm aus der türkischen Hauptstadt stellt in Abrede, daß eine Einigung über diesen Punkt erzielt oder in Sicht sei; diese Frage ist bei den Befehreungen noch nicht einmal berührt worden. Man ist aber gerade diese Frage die eigentliche Streit- und Kriegsfrage, und so lange sie nicht im Guten gelöst ist, sind die Friedensverhandlungen, mit denen man sich abweisen möchte, keinen Schuß Pulver werth. Wie wenig Fortschritte die Diplomatie in der Lösung der Garantiefrage gemacht hat, geht auch aus einem Artikel der „Times“ hervor, welcher betont, daß es nicht ausreichte, lediglich den von Rußland aufgestellten Forderungen entgegen zu treten. England müsse vielmehr seinerseits ebenfalls Garantievorschläge machen. Diese könnten vielleicht in Errichtung einer bewaffneten ausländischen Polizei in den insurgirten türkischen Provinzen und in der Aufstellung einer Flotte der verbündeten Mächte im Bosporus bestehen, und was dergleichen mehr ist. Kurz, man befindet sich noch im Stadium der Vorschläge und Rathschläge; der Eine denkt sich diese, der Andere jene Lösung. Vorwärts gerückt ist aber die Sache noch keineswegs; für eine Verhandlung über den allerwesentlichsten Punkt fehlt es nach wie vor an einer gemeinsamen Grundlage. Dazu kommt noch die eigenthümliche Ruffi, welche die Pforte zu dem Zuge macht, der ihr jetzt in Konstantinopel gelesen wird: das sind die Ruffionen, die unter den Augen der Conferenz eifrig fortbetrieben werden. Ruffisch rühet auch Rußland so ruhig, als es der schwerfälligen Maschinerie dieses Staates gebräuchlich ist. Serbien reorganisiert seine Armee, Rumänien erweitert die seine, und während Lord Salisbury die verbindlichen Worte mit Ignoranz wechelt, werden wohl auch an den englischen Schiffen die Segel gespannt und die Anker gelichtet, und die englischen Matrosen freuen sich schon auf die heiteren Kletterübungen, die ihnen winken, wenn sie zur Benennung türkischer Schiffe herangezogen werden. Von Wien aus wird zwar officiell (durch das „Wiener Fremdenblatt“) versichert, daß Oesterreich bisher auch nicht einen Mann mobil gemacht und keinerlei Rührung vorgenommen habe. Doch wird hinzugesetzt: Man kann überzeugt sein, daß Oesterreich-Ungarn, wenn es nötig werden sollte, auch ohne vorläufige Ruffionen stark genug sein würde, die Länder, die in seiner Interessensphäre gelegen sind, sofort zu besetzen.

Ermägt man dies Alles, so fragt man sich, wozu die Herren eigentlich die weite und kostspielige Reise nach Konstantinopel gemacht haben? Eine kriegerische Lösung, wie sie jetzt wieder in Aussicht steht, konnten sie bequemer und billiger vorbereiten, wenn sie zu Hause blieben.

Durch ein etwaiges Scheitern der Justizgesetze würde die Entwicklung des Reiches überhaupt ins Stoden kommen, und die nationale Partei, welche die eifrigste Trägerin dieser Entwicklung ist, würde eine solche Unterbrechung in der nationalen Arbeit schwer empfinden. Darum würde sie aber die Hände doch nicht in den Schooß legen; vielmehr müßte die Nothwendigkeit ihres Bestehens und Wirkens um so klarer hervortreten, je mehr sich die Reichsregierung zurückzieht. Wenn die Gegner der Partei bereits von ihrem Bestehen sabeln, so sprechen sie nur aus, was sie wünschen. In Wahrheit fällt es aber der national-liberalen Partei jetzt erst recht nicht ein, auf einander zu gehen. Die „Nat. Corresp.“ thut Dies im Namen der Partei rechtlich dar, indem sie sagt: Niemand kann sich darüber wundern, daß alle jene Parteien, welche an der Errichtung des deutschen Reiches und an seiner bisherigen Entwicklung kein Wohlgefallen haben, über die gegenwärtige Krise lebhaft Freude empfinden. Ein wenig vortheilhaft aber ist es denn doch, wenn sie in dieser Freude auch bereits die national-liberale Partei aus der Riste der Lebendigen streichen. Die freundliche Absicht liegt klar genug zu Tage: sie meinen damit Entmutigung und Verwirrung unter den Wählern stiften zu können. Aber sie irren sich. Augen kommen, die schlimmsten Befürchtungen über das Schicksal der Justizgesetze werden zur Wahrheit, so wird freilich keine Partei so tief und unrichtig das Scheitern des großen nationalen Gesetzgebungswerkes beklagen, wie die national-liberale. Wie könnte es anders sein? Von all den Aufgaben, welche seitdem die nationale Einheit äußerlich gesichert ist, zum Zwecke der inneren Einigung an die Gesetzgebung herangetreten sind, war keine bedeutungsvollere als das Unternehmen, dem deutschen Volke eine einheitlich geregelte Rechtspflege zu gewähren. Wenn jetzt gerade dieses Unternehmen scheitern müßte, scheitern müßte nach einem unglücklichen Aufwande von Mühe und Zeit, so würde selbstverständlich eine Partei, die den innern Aufbau

des Reiches als Hauptzweck auf ihre Fahne geschrieben hat, keine Veranlassung haben, einen solchen Ausweg leicht zu nehmen. Aber wird im Ernst Jemand von ihr erwarten, daß sie darum die Rüste ins Korn werfen und ihr Dasein quittiren werde? Im Gegentheil! Allerdings macht sich Niemand eine Illusion darüber, daß das Reformwerk, wenn es jetzt verunglückt, in der nächsten Session von Neuem in Angriff genommen werden könnte. Das Scheitern der Justizgesetze würde vielmehr eine durch die Reichsregierung herbeigeführte Stillsetzung des Reichsaufbaues auf der ganzen Linie bedeuten. Aber wenn die Regierung die Arbeit einstellen, was zwänge die national-liberale Partei, es ebenfalls zu thun? Wollte man sich doch erinnern, daß diese Partei in Deutschland vorhanden war, lange bevor die preussischen Waffen im Jahre 1866 den Anfang zur Verwirklichung des nationalen Programms machten, und daß sie mit der Regierung nur deshalb und nur insoweit zusammenhing, als sie in derselben eine Bundesgenossin erblicken konnte. Wollte die Regierung fortan auf der gemeinsamen Bahn nicht weiter schreiten, so würde sich das bisherige Verhältnis zwischen ihr und der national-liberalen Partei notwendig ändern, aber der letzteren würde sich nur um so gebieterischer die Pflicht auferlegen, den Weg auch ferner einzubehalten, den sie als zum Heile des Reiches unumgänglich betrachtet.

Die Frage würde sich einfach also stellen: Glaubt man, daß das deutsche Reich in seinem gegenwärtigen unvollendeten Zustande auf die Dauer bestehen, daß es in demselben die langgehegten Erwartungen der Nation erfüllen könne? Man müßte mit Blindheit geschlagen sein, wenn man diese Frage bejahen wollte. Es ist schlechterdings undenkbar, daß ein Politiker der Ueberzeugung sein könnte, unsere Machtstellung nach außen und unsere auf wirtschaftlichem Gebiete erreichte einseitige Gesetzgebung seien genügend, ein lebenskräftiges und dauererhaltendes nationales Staatswesen zu bilden. Für das junge Reich giebt es noch auf lange Zeit hinaus nur die Möglichkeit einer fortschreitenden Entwicklung; ein ernstlicher Stillstand bedeutet für das Reich einen bedenklichen Rückschritt und kann außer seinen offenen Feinden nur jenen Elementen zu Gute kommen, deren so geräuschvoll verkündeter „deutscher“ Conservatismus lediglich darauf abzielt, mit dem Geiste der Reichsgesetzgebung unerbittliche Institutionen der Particularitäten zu erhalten oder gar wiederherzustellen. Wenn jemals eine Partei von den Tendenzen der national-liberalen berechtigt und nothwendig war, so ist sie es angefangen solcher Eventualitäten. Unsere Gegner mögen sich also überzeugt halten: welchen Ausweg auch die gegenwärtige Krise nehme, die national-liberale Partei in Deutschland denkt nicht daran, zu ihren Gunsten abzuweichen. Sie wird ihnen dafür bei den Wahlen die schlagendsten Beweise liefern.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 15. December.

In den parlamentarischen Kreisen ist die Auflassung der gestrigen „Provinzial-Correspondenz“ über die Justizgesetze sehr bemerkt worden. Während der Ausdruck „unannehmbar“, der in der Uebersicht über die jüngsten Beschlüsse des Bundesrathes gebraucht wird, so verstanden werden konnte, als ob mit diesen Beschlüssen dem Reichstage ein definitives Ultimatum gestellt sein sollte, scheint die „Prov.-Corr.“ eine wesentlich andere Auffassung zuzulassen. Wie schon früher, betont sie auch jetzt wieder, daß die zweite Lesung im Reichstage wesentliche die Bedeutung einer Befragung des principiellen Standpunktes gehabt habe, und daß die eigentliche schließliche Vereinbarung über die Differenzen mit dem Bundesrathe der dritten Lesung vorbehalten werden sei. Dann sagt sie wörtlich: „Am das Gelingen dieser letzten Verständigung zu erleichtern, glaubte der Bundesrath zunächst an seinem Theile die Zahl der Punkte, bei welchen eine Meinungsverschiedenheit ausgeglichen ist, so weit möglich verringern zu müssen. Wenn hiernach die Zahl der Differenzpunkte sehr bedeutend herabgemindert ist, so bleibt sie immerhin für eine letzte Verständigung noch erheblich genug, um die gemeinsame Aufgabe als eine ungemein schwierige erscheinen zu lassen. Ausdrücklich wird hier von der „gemeinsamen Aufgabe“ einer „letzten Verständigung“ gesprochen, und es wird gesagt, daß, um das Gelingen dieser letzten Verständigung zu „erleichtern“, der Bundesrath „zunächst an seinem Theile“ die Differenzpunkte nach Möglichkeit verringert hat. Diese Darlegung gestattet den Schluß, daß der Bundesrath für den Rest der Behandlung der Justizgesetze keineswegs eine passive Rolle zu spielen beanspruche, indem er auf seine bereits vorliegenden Beschlüsse als auf sein endgiltig letztes Wort verwiesen würde, sondern daß er über die nach diesen Beschlüssen noch verbliebenen Differenzpunkte mit dem Reichstage in Verständigungsverhandlungen einzutreten bereit sei. Ist dies wirklich die Meinung des halbamtlichen Organs, und ist diese über die richtige Ausdeutung der Lage, so würde die Möglichkeit, daß die Gesetze doch noch zu Stande kämen, nicht ausgeschlossen sein.

Der „Post“ wird die parlamentarische Lage dahin charakterisirt: Es ist nicht richtig, die Vorschläge der Bundesregierung als das Object eines zu eröffnenden Doubels anzusehen, in welchem

aus Forderungen und Bieten ein Geschäft wird. Dieses Verfahren würde auch am allerwenigsten der Würde beider Theile entsprechen. Es ist hier schon deshalb unthunlich, weil die Vorschläge der preussischen Regierung von dieser nach den reichlichsten und in den feierlichsten Formen gepflogenen Beratungen beschlossen worden sind und fürst Bismarck in diesem Falle als Mandatar der preussischen Regierung dem Reichstage gegenübertritt. Wären einzelne Concessionen trotz dessen möglich sein, jedenfalls würde man sich wünschen, wenn man annehmen wollte, daß dieselben einen großen Umfang erreichen könnten. Es scheint überhaupt, als ob gerade in den höchsten Sphären der preussischen Justizverwaltung die unterschiedlichen Bedenken gegen die Uebernahme der Verantwortung für die Durchführung der Gesetzentwürfe herrschten, was die Situation für den Kanzler noch schwieriger gestaltet. Daß alle Bemerkungen darauf gerichtet sind, doch noch eine Verständigung herbeizuführen, ist bekannt. Die Hauptrolle in dieser diplomatischen Campagne fällt wohl wieder Herrn von Bennigsen zu, welcher auf diesem Gebiete eine so lange Reihe großer Erfolge zu verzeichnen hat. Gestern haben auch im Reichstage mehrere Besprechungen hervorragender Parteiführer und Gruppenberatungen statt, und heute wird wohl die Justizcommission zusammengetreten. Die Entscheidung liegt selbstverständlich, ihrer numerischen Stärke halber, bei der national-liberalen Partei. Rechts von dieser darf die Regierung wohl auf volle Unterstützung rechnen, soweit und weil sie die große Verantwortlichkeit für die Durchführbarkeit der Gesetze übernehmen zu können glaubt.

Die „Nationalzeitung“ schließt einen Artikel über die Frage der Justizgesetze mit den Worten:

Es ist eine sehr nabeliegende Forderung, die von den Reichsgelehrten, die in augenscheinlicher Weise schon vorhin bereiteten nach einem andern rechtsgeländlichen Verlauf, der gleichfalls über einen energischen ersten Anlauf nicht hinausgegangen ist — dem Reichsentscheidungsprobleme. Ist das letztere durch den Widerstand der Mittelstaaten in seinem Fortgang paralysirt worden, so sehen wir als Gegenstück die Reichsjustizgesetze durch Preußen gefährdet. Diese Abweichung in den Zielen, welche gegen die Entwicklung der Reichsentscheidungen geführt werden ist ja recht interessant; was aber dabei schließlich das Reich werden soll, erscheint uns sehr fragwürdig. Zwei Rückschlüsse in denselben Jahre in zwei wesentlichen Lebensphasen des Reiches, das würde eine eigenthümliche Bilanz beim Jahresabschluss bilden.

Die „Tribüne“ hält den Zustand der Reichsjustizgesetze beim Beginn der letzten Lesung für einen fast hoffnungslos lebensgefährlichen. Der sachliche Rest der Aufgabe könne sich für den Reichstag nur um die Frage drehen, ob es zweckmäßiger scheint, auf den „offenen Hebeltrieb“ des Bundesrathes im Bewusstsein des unabwendbaren Scheiterns der Gesetze einfach mit der Befestigung seiner Beschlüsse in zweiter Lesung zu antworten, oder ob er trotz dieser Schwere des Gegenstandes auch jetzt noch entgegenkommende Schritte thun will. Eines aber siehe unter allen Umständen fest: das deutsche Reich würde, wenn die Justizreform in dem jetzigen Meinungskampfe wirklich Schiffbruch leidet, zu sehr bedenklicher Stunde an Haupt und Gliedern geschwächt aus dieser Katastrophe hervorgehen.

Es bestätigt sich leider, daß der Oberpräsident von Schlesien Graf Arnim-Boitzenburg, definitiv aus dem Staatsdienste auszuschcheiden beabsichtigt; doch soll ihn hierzu, abgesehen von anderen Gründen, vornehmlich die Rücksicht auf seine neuerdings sehr erschütterte Gesundheit veranlassen, welche nach Urtheil der Aerzte eine Enthaltung von anstrengenden Arbeiten durchaus erfordert.

Herr Leopold Sonnemann veröffentlicht folgende Erklärung:

Die Nummer 296 der „Post“ enthält die Mittheilung, der Expedient der „Deutschen Reichsalode“, Grünwald, habe angefragt, daß Joachim Heilen auch mit dem Reichstags-Abgeordneten Schröder-Lippstadt, Sonnemann und Hofmann, in Verlehr“ gestanden habe. Ich sehe mich hierdurch zu der Erklärung veranlaßt, daß mich der damals ganz unbekannte Herr Heilen im Jahre 1871, als er noch ein kleines Vocalblatt in Charlottenburg, wenn ich nicht irre den „Argus“, herausgab, einmal aufsuchte und mir dieses Blatt zum Leihen anbot. Selbstverständlich lehnte ich diese Offerte ab und habe seitdem den Herrn Heilen niemals wiedergesehen. Mit dem Redacteur der „Reichsalode“ oder „Eisenbahnzeitung“ habe ich niemals irgend welchen persönlichen oder schriftlichen Verkehr gehabt.

Zur Abgeordnetentagung des Reichstages. Die „Republique Francaise“ äußert sich über die ablehnende Antwort Deutschlands auf die Einladung zur Industrie-Ausstellung in einem affectirt geringschätzigen und suffizanten Tone, aus dem indessen der Verdruß über den Entschluß des Bundesrathes deutlich genug hervortritt. Die Rücksicht auf etwaige unpassende Kundgebungen der Franzosen erscheint dem Organe „Gambetta“ als ein Vorwand; die wahre Ursache der absichtlichen Enthaltung sucht es in den „Mißerfolgen“ der deutschen Industrie.

Im französischen Senat und in der Kammer gab am 14. December der Senatspräsident Jules Simon Namens des Neuen Ministeriums Erklärungen ab. Nachdem er zunächst mit Worten des Bedauerns des Rücktritts von Dausse und de Marcère gedacht hatte, hob er hervor, er bringe kein förmliches Programm, aber man könne ihn, er sei von Grund seines Herzens Republikaner und von Grund seines Herzens

conservativ, er sei ergeben den Grundfragen der Freiheit und befehle von der aufrichtigsten Achtung für die Gewissensfreiheit wie für die Religion. Das Cabinet werde ein parlamentarisches bleiben und habe zu dem Ende nur dem Beispiele des Marshall-Präsidenten zu folgen, der unter allen Umständen befreit sein werde, die Principien eines constitutionellen Regiments streng zu befolgen. Das Ministerium sei in Einstimmigkeit und mit Festigkeit entschlossen, der republikanischen Regierung bei allen Staatsbeamten Geltung und Achtung zu verschaffen. Frankreich sei gewillt, in Ruhe und Frieden der Arbeit zu leben.

Ein Correspondent der „N. Fr. Pr.“ in Konstantinopel meint, es beruhe auf einem Irrthum, wenn deutsche Blätter melden, daß der Serdar Ekrem und bisherige Obercommandant der türkischen Armee gegen Serbien, Abdal Kerim in Pascha, ein Deutscher sei und nach seinem Familiennamen Stredker heiße. Dieser Serbien liegt ein offener Irrthum zu Grunde, denn Abdal Kerim und Stredker sind nicht identisch. Der Serdar ist ein Mann von nahezu sechzig Jahren und der deutschen Sprache nur in sehr beschränktem Maße mächtig. Abdal Kerim hatte in seinen jüngeren Jahren als Subalternofficier den Militärdienst unter dem jetzigen österreichischen K. u. K. Hauptmann in Wien mit mehreren türkischen Offizieren durchgemacht und aus jener Zeit datiren seine Kenntnisse der deutschen Sprache. Herr Stredker ist allerdings Deutscher von Geburt, aber bis heute noch Herr (General-)lieutenant in der türkischen Artillerie. Stredker war aber niemals preussischer Hauptmann, sondern Artillerie-Unterofficier, der zur Zeit, als die Pforte mehrere Instruktionen aus der preussischen Armee nach Konstantinopel berief, den Militärdienst in Preußen verlassen hatte und bei der türkischen Artillerie als Lehrer eingetreten war. Wie Stredker heute mit seinem muhamedanischen Namen heißt, vermag ich nicht mehr mit Bestimmtheit anzugeben, aber so viel weiß ich, daß er zu Beginn der siebziger Jahre den Bau der neuesten Befestigungen von Schumla geleitet und den dortigen Außenwerke nach dem Muster der österreichischen Stellung Krakau angelegt hat. Bei dieser Gelegenheit habe ich ihn vor vier Jahren als Vize (Generalmajor) und Artilleriechef des ersten Armeecorps kennen gelernt. Stredker hat eine Deutsche zur Frau und war in den letzten Jahren wiederholt in Oesterreich und Deutschland, um fortificatorische und artilleristische Studien zu machen. Er ist eine gesprächige, liebenswürdige Persönlichkeit, einer der gebildetsten Militärs der türkischen Armee, spricht mehrere Sprachen und dürfte heute etwa 55 Jahre zählen.

Der Fürst von Montenegro ist, wie die „Politische Correspondenz“ aus Petersburg meldet, bezüglich seines Anspruchs auf Arrondierung und einen Hafen vom russischen Cabinet bedrängt worden, daß er auf die Unterfütterung seiner Wünsche durch Rußland rechnen könne, daß die Erfüllung derselben jedoch nur auf dem Wege des Einverständnisses mit den Rußland zunächst stehenden Mächten erreichbar sei.

Aus New-York wird gemeldet: Die beiden Nationalcomités, sowohl das republikanische wie das demokratische, haben öffentliche Erklärungen erlassen; in der einen wird Hayes, in der andern wird Tilden als zum Präsidenten der Union gewählt erklärt. Die Demokraten von Indiana haben zur Erörterung der Präsidentenfrage eine Staatsconvention nach Dayton in Ohio einberufen. — Am 13. December wurde Hayes eine Serenade dargebracht. Hayes drückte dabei sein Vertrauen aus, daß der gesunde Sinn des nordamerikanischen Volkes verhindern werde, daß man dem Beispiele Mexicos folge und sagte hinzu: „Welches auch immer das Resultat der Präsidentenwahl sein möge, ich werde es ruhig acceptiren und glaube, daß dies auch von Seiten der großen Majorität der Opposition geschehen wird. Ich bin über, ja, daß kein in gleichem Maße in Aufregung versetztes Land ein solches Beispiel von Ordnung gegeben hat, wie das Amerika thut; beweisen wir der Welt die Stärke der republikanischen Regierung.“

Wissenschaftliche Vorträge im Vereinshaus (Hofstraße Nr. 9).

IV.

Leipzig, 14. December. Gestern Abend hielt ein junger Gelehrter, der vor nicht langer Zeit erst von dem eingehend studirten Stätten alter Kunst und Bildung hierher zurückgekehrt ist, Herr Dr. J. P. Richter, einen sehr, wo aller Augen nach dem Orient gerichtet sind, doppelt interessanten Vortrag über die Aethiopenrepublik auf dem Aethos, die er selbst aus eigener Anschauung kennen gelernt und nun den Zuhörern in lebendiger Weise vorführte.

Während der Pilgertrieb bei den Aethiopen erloschen ist, ist er bei den morgenländischen Christen noch äußerst lebhaft. Seine Ziele sind Palästina und noch mehr Hagion Dros, das heilige Gebirge, im Abendlande gewöhnlich Aethos genannt. Wie 3 Kirchenfingern mit den 2 parallel laufenden Halbimeln ins Meer aufgeführt, hat das Gebirge an Schönheit und Bedeutung den Alters her mit dem Olymp rivalisirt. Das ganze Mittelalter hindurch und heutigen Tages noch ist der „heilige Berg“ der Leuchtthurm der

Reichsstrasse

von den elegantesten bis zu den einfachsten

große kleine hier zu diesen

n und en,

feld,

e 5,

4. Kinder, bedingten

morgenländischen Kirche, der Herz ihrer geistlichen Interessen, wie es nur der Papst im Abendlande ist. Aber an beiden Orten liegt uns die Geschichte im Stich, wenn wir nach dem Rechte dieser Bedeutung und nach seiner Herleitung fragen. Oder wie dort werden uns dafür Legenden berichtet. Sage und Volksglaube führen die Heiligkeit des Athos und seiner Stiftungen direct auf Maria, die Mutter des Herrn, zurück, die als Panagia, die Allerheiligste, verehrt wird.

Das ganze Gebirge ist die Festungskathedrale ihres Galus. Aber geschichtlich ist die Heiligkeit des Athos von anderer Herkunft.

Als die Welt des Alterthums an innerer Fäulnis zusammenbrach, zogen sich ernstere Gemüther zurück in die Einsamkeit der Wälder und Berggeirge. Aber nur in der Abgeschlossenheit des Athos haben sich die Einsiedler bis auf den heutigen Tag behauptet, eine wahre Reliquie der Kirchengeschichte. Die ersten Einsiedler lebten ein jeder für sich. Unter Basilios Raledon (369-389), welcher der Waldrepublik obrigkeitlichen Schutz urchundlich gewährte, wurde das 1. Steinlocher gebaut. Die ursprüngliche Ordnung der Einsiedeleien wurde ca. 960 durch Athanasius, den großen Reformator der morgenländischen Mönchsregel, wesentlich verändert. Er gründete die große Klosterburg Lavra. Unter Konstantinos Monomachus (1042-1064) war die Zeit der höchsten Blüthe. Man lebte in Ennsamkeit, wie zuvor und heute noch, aber die Kirchen stellten sich mit den Bischöfen der byzantinischen Kaiser und der Fürsten von Trapezunt. Als die Byzantiner mit den Türken zu schassen bekamen, ging das Protectorat des Athos über in die Hände der Serben (deren Nationalheld Marko dort begraben liegt), Walachen, Bulgaren, endlich der Russen. In die größte Verdrängung kamen die Klöster des Athos im 13. Jahrhundert durch das lateinische Kaiserthum und die vom Papste veranlaßten Eindringlinge, deren Gewaltthaten in der Tradition fortleben. Durch die Türken 1534 war ausgeplündert, verstanden es doch die Mönche, von den Fremden durch einen jährlichen Tribut (jezt 11,000 L.) sich ziemliche Unabhängigkeit zu erkufen.

Während im Abendlande die Aufhebung der Mönchsorden eine politische und wirtschaftliche Nothwendigkeit gewesen ist, sind wenigstens im türkischen Reiche Klöster und Mönche noch eine Wohlthat des Landes. Sie sind liebliche Oasen in der Wüste, wie der Herr Vortragende in seinen Bildern zeigt. Auf Athos trifft man eine Cultur und eine Pflege der Natur, die wie ein Wunder erscheinen würde, wenn man nicht wüßte daß die türkischen Behörden hier Nichts anzuordnen habe. Die Landschaft vereinigt die Reize des italienischen Alpenvorlandes mit denen der sicilischen Gephale in einem Bilde. Die neugriechische Phantasie hat dieses Eden mit Worten geschildert, welche jene Herrlichkeit geradezu als überirdisch hinstellen.

Der Athos ist jezt von nahezu 10,000 Mönchen bewohnt; dazu kommen 2 bis 3000 bulgar. Diener und einige wenige Gewerbetreibende. In der Mitte der Halbinsel liegt der Hauptort Karos, der Sitz des türkischen Offendi und der selbstgewählten Verwaltungsbehörde. Am Hafenort Agios Pantilimon schiffen türkische oder russische Dampfer zahlreiche Pilger aus. Der Ankommende wird wohlthuend begrüßt von der überall herrschenden Ruhe und Gelassenheit.

Der Herr Redner schilderte die einfache Tracht, die dreifach verschiedene Lebensweise der Mönche (in Landhäusern, Landgütern und Klosterburgen), ihre milden Gesetze, die nur darin streng sind, daß kein weibliches Wesen das Gebiet betreten darf, kein lebendes Wesen wird auf dem heiligen Gebirge geboren; man stirbt nur, aber ohne Thräne, ohne Monument, ihre republikanische Repräsentativ-Verfassung und die von denen des Abendlandes durchaus verschiedenen Einrichtungen der einzelnen Klöster, ihre Sitten in Bezug auf die Gottesdienste, Mahlzeiten u. s. w., was Alles zu referiren wir uns leider versagen müssen. Besonders eingehend verweilte der Herr Redner bei dem reichen Schmuck der Kirchen- und Capellenwände. Die Athosklöster haben wegen dieses Schmuckes einen besondern Ruf in der Geschichte der Malerei. Denn das, was man dort vorfindet, übertrifft an Vollständigkeit Alles, was von byzantinischer Malerei sonst noch erhalten ist. Besonders charakteristisch sind diese Bilder durch ihre schematisch vorgeschriebenen, für heilig gehaltenen Maße und Formen. Sie sind in erster Linie nicht Sache des Künstlers, sondern Sache der Kirche, die Predigt der Kirche für das Auge und durch das Auge auf Geist und Gemüth. Wie die Lehre, so hat auch die Kunst des griechischen Morgenlandes für uns etwas Steifes, Unlebendiges; es geht aber doch ein großer, geistreicher Zug durch das Ganze. Feierliche Ruhe und heilige Gelassenheit sind die Grundstimmung jener Bilder.

An den Traditionen und Einrichtungen der athenischen Mönchsrepublik mag Vieles ungeändert sein, aber in der fast 15 hundertjährigen Zeit ihres Bestehens hat sie sich doch lebensfähig erhalten. Früher ein Aisl der Einsamkeit für Mächtlinge aus einer glänzenden Welt, ist der Athos jezt das blühendste Gemeinwesen des Orients, eine Oase inmitten einer Wüste zerstückelter oder niedergebender Staaten. Der Athos ist noch der geistige Mittelpunkt der morgenländischen Kirche; an diesen Punkt muß wohl auch eine Erneuerung der morgenländischen Kirche und der socialen Verhältnisse des Orients anknüpfen.

An den Dank für die von dem Herrn Redner einer guten Sache geleistete Beihilfe schließen wir die Bemerkung, daß der nächste Vortrag im Vereinshause Mittwoch den 10. Januar 1877 durch Herrn Consistorialrath D. Baur (über Robalis) gehalten werden wird.

Billigste zweimal täglich erscheinende Zeitung Berlins.

# Berliner Börsen-Courier.

12 Mal wöchentlich, täglich 2 Mal erscheinend.

**Morgen-Ausgabe,**  
welche ein vollständiges Bild der politischen Vorgänge gewährt und daneben das reichhaltigste u. pikanteste **Feuilleton** der Hauptstadt, unter dem Titel **„Der Reporter“** enthält.

Dieses Feuilleton hat die Morgen-Ausgabe des „Berliner Börsen-Courier“ zu einer journalistischen Specialität gemacht, die sich in ganz **Deutschland** gleicher Beliebtheit erfreut.

**Abend-Ausgabe,**  
welche den Börsen-Angelegenheiten und den gesammten wirtschaftlichen Interessen gewidmet ist.

Die schnellsten Nachrichten über das gesammte Gebiet des Handels, der Börse, der Actiengesellschaften etc. zu bringen, ist eine Aufgabe, welche der „Berliner Börsen-Courier“ stets erfüllt hat.

Unparteiische und offene Besprechung aller finanziellen Vorgänge, Marktberichte, Verlosungslisten. Ausser täglichen Börsenberichten auch ausführlicher **Börsenwochenbericht.** **Vollständiger Courszettel.**

**Abonnements-Preis NUR 6 Mark (2 Thaler) pro Quartal.**

Neben der finanziellen Bedeutung seiner Abend-Ausgabe empfiehlt sich der „Berliner Börsen-Courier“ durch seine Morgen-Ausgabe als **ausserordentlich interessante Lectüre** für allen anderen Blättern zum Abonnement. Abgesehen von dem kaufmännischen Interesse, welches seine Abendnummer besitzt, macht die Morgen-Ausgabe auch **jede andere politische Zeitung völlig entbehrlich.**

**Gratis und franco** erhalten neu hinzutretende Abonnenten den „Börsen-Courier“ bis 1. Januar geliefert, sobald sie die Abonnements-Quittung pro I. Quartal fut. nach geschobenem Abonnement an die Expedition einsenden.

Abonnements in Berlin bei allen Spediteuren, auswärts bei allen Post-Anstalten.

**Expedition des Berliner Börsen-Courier, Mohren-Strasse 24, W.**

**Abonnementspreis nur sechs Mark (zwei Thaler).**

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten durch die Heilung:

### REVALESCIERE Du Barry von London.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen, Nerven, Brust, Lungen, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen-, und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabeteß, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Schwangere schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Kasten aus 80,000 Certificaten über Befehlungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Würzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Scherlach, Dr. Campbell, Professor Dr. Débé, Dr. Ure, Gräfin Castellana, Marquis de Drehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. Die Revalesciere ist diernach so werthvoll als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2 Fl. 1. L. 80 S., 1 Fl. 3. L. 50 S., 2 Fl. 5. L. 70 S., 12 Fl. 23. L. 50 S., Revalesciere Chocolade 12 Tafeln 1. L. 80 S., 24 Tafeln 3. L. 50 S., 48 Tafeln 5. L. 70 S. u. s. w. Revalesciere Biscuitos 1 Fl. 3. L. 50 S., 2 Fl. 5. L. 70 S.

Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28-29 Passage und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern in ganzen Lande. Depot in Leipzig: **Theod. Pfizmann, Hoflieferant, Engel, Linden-, Johannis- u. Marien-Apotheker.**

**100 Visitenkarten Monogramme** jeinst. Glacé 1 1/2 L., matt Carten 1 1/2 L., in Gold oder Farbe 3 L.

**L. Bühle & Co.,** Plauenische Str. 17.

### Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorsälle in den **allermeisten Fällen vollständig.** Zu beziehen in Leipzig zu 5 L. nebst Gebrauchsanweisung und überausreichen Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlagen: **Berlin: A. Günther** (K. Franta), Wöronapothek, Jersusalemstr. 16; **Erfurt: Schwaben-Apotheke; Halle a. S.: H. Sohneke,** Apotheker; **Magdeburg: J. Süss,** Apotheker. — Auch ist Näheres zu erfragen durch die Verkaufsstellen von: **Ed. Fahlberg Nachfolger,** Fleischergasse, **Leipzig; E. Klossig,** Chemnitz.

### Bruchleidende

finden durch meine bekannten dauerhaften, sowie billigen Bandagen **ohne Feder** die sicherste Hilfe.

**Garantirte** vollkommene Zurückhaltung der nächsten Muttervorsälle durch den hypogastrischen Gürtel **ohne Feder.** Rambaße Zeugnisse werde auf Wunsch eingesendet.

**C. B. Buchholz,** Weinstraße 62 u. Nr. in Grefeld a. H.

### Gänzlicher Ausverkauf

von **Sonnen- und Regenschirmen**

wegen Aufgabe meines **Engrosgeschäftes.**

Zanella-Regenschirme mit eleganten Stöden 4 L. per Stüd.  
mit Glodenschieber 5 L.  
I. Qualität 6-7 L.

Seidene Regenschirme mit feinen Stöden 9 L. per Stüd.  
Reperfeide mit höchst elegantem Stod 12-15 L.  
Double-Seide 14-17 L.

Rinder-Regenschirme in Zanella 3-4.50 L.

Eine große Partie diesjähriger **Volantenschirme** in schwerem Taffet und Grosgrain früherer Preis 12-15 L. jezt 6 L. per Stüd.  
En-tout-cas mit feiner Stöderei in Zanella 4 L.  
in Seide 6-7 L.  
Double-Seide 7-11 L.

nur eigenes Fabrifat, deshalb **Garantie der Haltbarkeit.**

**Woldemar Schiffer** aus Dresden. Painstraße Nr. 32.

### Prima Wachsstöcke

in weiß und gelb, auch **Wachslöchte** (kein Ceresin), sowie alle Sorten **Christbaumlichte** in Stearin, Wachs und Paraffin empfiehlt **F. E. Doss,** Thomaskirchhof 10.

### Va. Blaubeersaft

ist sehr billig abzugeben. Adr. unter K. H. 109 durch die Expedition dieses Blattes.

**Wagnollen** mit Knochen zu 3-20 L., Blutbuch zu 1-4 L., veredelte Pfirsich zu 1 bis 1 1/2 L., hochstämmige Pfirsichbäume zu 3 L., hochst. Apfelsene zu 2 L. 50 S., verschiedene Hierfürander das Hundert zu 20 L., verschied. Obst- und Alleeabäume empfiehlt die Baumschule von **Carl Wagner,** am Zeiger Thor.

### Taschen-Schnell-Goldwaagen

um die Vollwichtigkeit der 10 u. 20-Mark-Stüde zu prüfen, empfiehlt in 2 Sorten:  
Nr. 1 ohne Fuß 3 L.,  
Nr. 2 mit Fuß 4 L.

**F. R. Poller,** Mechaniker, Auerbach's Hof Nr. 21.

### Feine Zinnspielsachen,

fein lackirte **Blechmoules,** sowie sonstige neue Gegenstände zum Ausschmücken der Puppenstuden und Puppenküchen, Services und Zinnfiguren in Schachteln u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst **F. W. Sturm,** Grima'sche Straße Nr. 31.

### Neuheit.

Erinnerung an **Leipzig's Kaiserfeste.**  
Broden à Stüd 1 L.,  
Manschettenknöpfe à Paar 1 1/2 L.

**H. Backhaus,** Grima'sche Str. 14.

### Gardinen

in allen Qualitäten und Breiten empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **Gustav Wieland,** Peterssteinweg 55.

# Landwirthschaftlicher Creditverein

im Königreich Sachsen.

Die am 1. Januar l. J. fälligen Coupons der Pfand- und Creditbriefe obigen Vereins werden bereits ab 15. ds. Mts. (früher fällige Coupons zu jeder Zeit) an unserer Casse spesenfrei eingelöst.  
Leipzig, den 13. December 1876.

**Bruhm & Schmidt,**  
Zeller's Hof, Reichstraße 55.

Ein eleganter Korb mit feinen **Ungar-Weinen:**

- 2 Fl. feiner Ofener Adelsberger,
- 2 - - - Steinbrucher,
- 2 - - - Ruster Ausbruch,

zusammen 7 Mark incl. Korb.

**Bestellungen von ausserhalb**  
gegen Nachnahme.

**Neu!**  
Weihnachtsgeschenk.

**Anton Oberländer**  
Czegléd (in Ungarn),  
Katharinenstrasse No. 25.



Am Montag, den 25. December,  
Morgens 7 1/2 Uhr  
(Erster Weihnachtstagsfeier)

**Extrazug nach Berlin**

Billets mit tägiger Gültigkeit.  
Rückfahrt einzeln.  
III. Cl. 5 L. - II. Cl. 7 L. 50 J.  
Alles Rehere bei

**Herm. Dittrich,**  
Dalle'sche Straße 3.

**Geschenkwerte**  
aus dem G. Grote'schen Verlag.

**Julius Wolff:**

Ein Gedenkspiegel Der Hallsänger  
redinious. von Hameln.  
Ein Schelmensied. Eine Aocenture.

Fünfte Auflage. Vierte Auflage.

**Wilhelm Raabe:**

Horacher. Illustriert v. Graf-Johann.  
à Band 3 L., gebunden 4 L.

Robert Reinick, Lieder. Elegant ge-  
bunden 6 L.

**Weihnachtscompositionen**

aus dem Verlag von Praeger & Meier,  
Bremen, durch alle Musikhandlungen zu be-  
ziehen.

**Brunner, C. T.** Op. 472 No. 1. Stille  
Nacht, heilige Nacht. Fantasie für Piano.  
Preis 75 J.

Dasselbe für Piano, gleichzeitig für Gesang ein-  
gerichtet. Pr. 25 J.

**Jansson, P.** Weihnachtslied für eine Sing-  
stimme. Pr. 60 J.

Der Weihnachtsengel. Preis 60 J.

Jesus, der Kinderfreund. Pr. 60 J.

**Killer, C.** Ich stehe vor Deiner Krippe.  
Pr. 60 J.

**L. & W. Jon.** Op. 267 No. 1. Am Weih-  
nachtsabend, für Piano. Pr. 75 J.

Dasselbe für Piano zu 4 Händen.  
Pr. 1 L.

Op. 207 No. 2. Traum in der Christnacht,  
für Piano. Pr. 50 J.

Dasselbe für Piano zu 4 Händen.  
Pr. 75 J.

Op. 205 No. 4. Weihnachtsidylle für  
Piano. Pr. 50 J.

Dasselbe für Piano zu 4 Händen.  
Pr. 75 J.

**Mehnik-Welsh.** Op. 113 No. 2. Fantasie  
über stille Nacht. Pr. 80 J.

**Wickede, Fr. von.** Op. 51. Weih-  
nachtslied. Pr. 50 J.

**Zu Weihnachtsgeschenken!!**  
Auf Abholung liefert beste Oelfarben-  
druckbilder in eleganten Rahmen die Verlags-  
handlung von

**J. M. Grob,**

Leipzig, Gutzsch, Leipziger Straße 11.  
Auf Bestellungen werden Muster ins Haus gesandt.

**Thee's,**

grüne und  
schwarze,  
chinesische und  
russische  
von 2-10 Mark pr.  
Pfd. direct bezogen.

**Vanille,**

Mandeln,  
Gewürze,  
Citronat,  
Cognac,  
Krac,  
Rum.

**Aumann & Co.,**  
Neumarkt 6.

## Die Spielwaaren-Ausstellung

von **D. H. Wagner & Sohn**

Grimma'sche Straße Nr. 3

bietet eine reiche Auswahl in- und ausländischer Spielwaaren.

Feuerfeste

### Privat-Geldschranke

zum Einmauern

von 75 bis 175 Mark.

Dieselben lassen sich auch an der Wand befestigen oder als Ein- oder Kasten anderer Holz Möbel  
verwenden und eignen sich zur sicheren Aufbewahrung von Geld, Documenten u. c.

### Eiserne diebessichere Cassetten

von 12 bis 48 Mark,

sauber gearbeitet, transportabel und feststehend, mit 2 Schlüsseln, empfiehlt zu Geschenken passend

**Emil Wilbrand, Grimm. Straße 36.**

## Schaukel- und Reitpferde

mit und ohne Fell empfiehlt billigst

**Carl Thieme, Thomagässchen 11.**

## Gesellschaftsspiele für Kinder

empfehlen in grösster Auswahl und billigst

**Carl Thieme, Thomagässchen No. 11.**

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Strasse  
No. 14.

**Magazin**  
von Neuheiten  
Pariser für den  
Weihnachtstisch.

No. 14  
Grimma'sche Strasse  
**H. Backhaus.**

## Meubles-Magazin

**H. Erhardt jetzt: Petersstr. 19**

empfehlen sein Lager eichen-geschnitzter Meubles, complete Speise-Zimmer-Einrichtungen  
u. s. w. schwarz, russbaum, mahagoni, sowie Spiegel und Polsterwaaren in grösster Auswahl zu  
billigen Preisen unter Garantie.

## Grösstes Puppen-Lager.

Mein Lager feiner, angekleideter Puppen, sämtlich zum Aus- u. Anziehen  
und nach den neuesten Moden gekleidet, Puppenstuben-Puppen, Biscuit-, Bade-  
und Schwimmpuppen, auch Schuhe, Strümpfe, Hüte, Kränze, Fächer, Schirme  
u. s. w. ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

### Billiges Geschenk.

Ich übernahm eine grössere Partie elegant  
ausgestatteter und in der Neuzeit erschienener

### Musikalien

für das Pianoforte (leichteren Genres) in Gross-  
Quart-Format, von bekanntesten Componisten,  
als: Franz Abt, Hübner-Trams, Jul. Lammers,  
G. E. Partsch, Schöndorf, C. Zabel u. s. w. und  
bessere solche in 3 verschiedenen Samm-  
lungen, jede, mit elegant verzierter Musik-  
Mappe, 15-17 Piecen enthaltend.

Ladenpreis à Sammlung 21 Mark für nur  
8 Mark 50 Pfg.

Alle 3 Sammlungen zusammen  
genommen

statt 63 Mark für nur 9 Mark.

**Franz Ohme,**

Universitätsstrasse 20.

### Notiz für Hausfrauen,

**Conditoren und Bäcker!**

Die besten und wohlgeschmecktesten  
Stollen oder Striezel bildet man

nach dem in  
"Kurt's illustriertes Kochbuch"  
(Verlag des literarischen Instituts in Leipzig.)  
enthaltenen Recepten.

### Ferdinand Schmidt's Jugendbibliothek

mit Bildern von Hofmann, L. Burger, G. Bart's  
u. s. w. 30 verschiedene Bändchen, à Bänd-  
chen eleg. cartonné (statt 75 J.) für nur 40 J.

Alle 30 Stück zusammen ge-  
nommen

statt 22 1/2 Mark für nur 10 Mark.

Zu haben Universitätsstrasse 20 bei

**Franz Ohme.**

### Belehrende Spiele

für Kinder und Erwachsene.

**Debart, Paul, Länderspiel von Europa.**

Ein Leitfaden für Geographie und zugleich ein  
unterhaltendes und belehrendes Gesellschafts-  
spiel, durch welches die Kinder die Namen, die  
Gestalt und Lage, sowie die Eintheilung der  
Hauptflüsse, Gebirge und Städte kennen  
lernen u. s. w. In elegantem Carton  
(statt 3 1/2 L.) für nur 1 L. 75 J.

**Debart, Paul, Das deutsche Kaiserspiel.**

Ein Leitfaden für vaterländische Geschichte.  
Mit 54 eleganten Kaiserbildern, colorirt u.  
In elegantem Kästchen  
(statt 3 L.) für nur 1 L. 50 J.

**Gobenzollernspiel, oder: Die Kunst, die Für-  
sten des deutschen Kaiserhauses spielend kennen  
zu lernen. In elegantem Carton  
für nur 75 J.**

Zu haben Universitätsstrasse 20, bei

**Franz Ohme.**

### Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

### Die Kartoffelfüche.

275 Kartoffel-Recepte.

Von **G. Kümich,** 9. Aufl. Preis 75 J.

Leipzig bei **O. Klemm,** Universitätsstr. 22.

### G. Stangel, Antiquarische Buchhandlung,

Leipzig, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

**Bilderbücher und Jugendchriften**

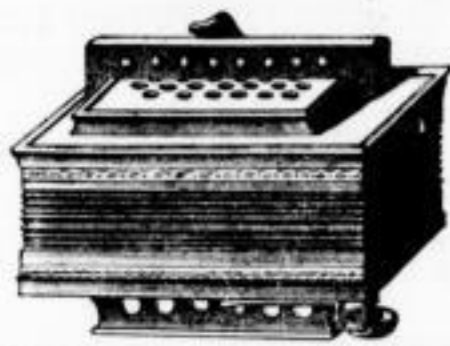
zu sehr billigen Preisen.

**Visitenkarten 100 für 1 1/2 Mark.**

**Monogramme, 50 Briefb. m.**

**Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle**

# Colonnadenstr. 24. Hahn & Comp., Colonnadenstr. 24.



empfehlen zu den billigsten Preisen ihr reichhaltiges Lager  
**aller Arten Zieh- und Mund-Harmonika's,**  
 Melodions, Spielboxen, Musikwerken,  
**Musik-Albuns, Necessaires, Cigarrentempel u. s. w.**



Reparaturen  
 sämtlicher Sachen werden schnell und gut gefertigt.

**Christmarkt:**

Mittelgang 7. Reihe, Eckbude vis à vis dem Rathhausdurchgang.

Visitenkarten, höchst eleg., 100 von 1. K an, Mono-gramme 100 v. 3. K in Koch's Hof. A. Walther.

## Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäftslocals von Grimmasche Strasse 5 nach Grimma'sche Straße 27, dauert

der **Ausverkauf** in

Winterüberzieher	von 6-15	sh
Schlafröcken	5-12	"
Completen Anzüge	9-18	"
Jaquets und Joppen	3-8	"
Stoff-Josen	2-6	"
Stoff-Westen	1-2	"
Knaben-Anzüge	2-10	"
Knaben-Paletots	2-6	"
Kaiser-Mäntel	10-16	"

— durchweg solide Waare — bis Weihnachten ununterbrochen fort.  
 Eine Partie zurückgesetzte Waaren unter dem Kostenpreis.

**H. A. Baum,**

Grimma'sche Strasse No. 5.

## Wäsche-Fabrik.

Auf einen großen Posten zurückgesetzter Weißwaaren, bestehend in Kragen, Manschetten, Unterröcken, Schürzen etc., die ich unter dem Selbstkostenpreis verkaufe, mache ich besonders Wiederverkäufer aufmerksam.

**S. Rosenthal,**

Katharinenstraße 12.

## Gardinen.

gestickte u. brochirte,  
 in den billigsten bis feinsten Qualitäten empfiehlt  
**Gustav Krentzer, Grimma'sche Straße 8.**

Gestickte Manschetten  
 a Dgo. 2. K 40. J.

empfehlen sein großes Lager neuester und geschmackvollster  
**Gold- u. Silberwaaren**  
 zu bekannt billigsten Preisen.  
 Lager echt italienischer Korallen-Schmucks  
 sowie echt böhmischer Granat-Waaren und  
 goldener Damenuhren.

NB. Nicht convenirende Weihnachts-Geschenke werden auch nach dem Feste bereitwillig umgetauscht.  
 Goldbeschlüge zu Haararbeiten feils in größter Auswahl und neuesten Mustern auf Lager.

Die Glas- und Crystallwaaren-Handlung  
 von **George Roth jr.,**  
 Leipzig, Neumarkt 42,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Tafel- und Trinkservicen, sowie Blumenvasen, Fischgläser, Frucht-, Karten-, Blumen- und Schmuckschalen, Punschbowlen mit und ohne Gläser, Liqueur-, Wasser- und Bierläge, altdeutsche Krüge und Bierseidel mit feinsten Beschlügen, antike Gegenstände mit Wappmalerei etc. zu Weihnachts-Geschenken geeignet.

Specialität in Delicateffen:

**Marinirte Gänse in Gelée,**

in Dosen à 6 Pfund, hermetisch verpackt à Pfund 1 Mark,

**Marinirte Aale in Gelée,**

in 1, 3 u. 6 Pfund-Dosen, hermetisch verpackt à Pfund 1 Mark.

**Siems & Buss,**

Hamburg, Amelungstraße.

## Chocolat Suchard

in allen Qualitäten, sowie entöltter Cacao und zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Phantasieschachteln mit Chocolate empfiehlt Auerbach's Hof, Gewölbe 19, A. Oswald.  
 Außerdem sind daselbst auch die echten Baseler Leckerli wieder vorrätig.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

# „Teppiche“

(echt, nicht Imitation! neue geschmackvolle Muster.)

Brüssel- und Velour.

Salon-Teppiche, 135 Ctm. breit, 200 Ctm. lang, von 5-10 sh,  
 Pult-, Bettvorlagen etc. von 2-3 1/2 sh,  
 große Salon-Teppiche, 175 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, von 11-17 1/2 sh,  
 größte Patent-Brüssels, 200 Ctm. breit, 300 Ctm. lang, von 15-16 sh,  
 größte Brüssels der besten existirenden Qualität 27 1/2 sh. Schotten etc.

Bett-, Pultvorlagen etc. von 1/2-1 sh,  
 dergl. Pariser von 1 1/2 sh,  
 Sofavorlagen, 135 Ctm. breit, 200-230 Ctm. lang, von 2-3 1/2 sh,  
 große Salon-Teppiche etc., 175 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, 4-5 sh,  
 größte Teppiche für Speisezimmer, 205 Ctm. breit, 280-300 Ctm. lang, 6-6 1/2 sh,  
 dergl. schwere Holländer, 205 Ctm. breit, 270 Ctm. lang, 5 sh,  
 Treppen-, Entrée- u. Stubenläufer in Haar, Wolle etc. von 8-24 sh per Meter,  
 Holländer u. Schotten zu Zimmerbelag, 135 Ctm. breit, von 20 sh per Meter an.

Notiz für Händler:  
 schwarze Teppichfransen in Indiasaser per Schock 2 1/2 sh,  
 do. in Wolle 4 1/2 sh,  
 do. in Kammgarn 6 1/2 sh per Cassa mit 4 %.

Prompte Verladung nach auswärts; nicht Passendes wird zurückgenommen.

**F. A. Kriele,**

Fabrik-Lager von Teppichen

Hainstrasse, Hôtel de Pologne, 1 Treppe.

**Weihnachts-Ausstellung.**  
 Lederwaaren, Galanterie-Artikel,  
 Schreib- und Zeichen-Materialien.

**Wilh. Kirschbaum, Neumarkt Nr. 19.**

Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

## Korb-Kinderschlitzen

mit eisernem Untergerüst in allen Größen und Sorten, sowie

## Puppenwagen

empfehlen in reicher Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

**C. Ernst Heyne,**

Schützenstraße Nr. 5.

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
 für Herren

ist entschieden ein Kistchen gute Cigarren.

Ich empfehle deshalb dieselben in feiner Verpackung zu 100, 50 und 25 Stück, sowie  
 großes Lager Cigaretten feinerer Verpackung.

**E. Schramm,**

6 Kleine Fleischergasse 6.

## Weihnachts-Ausstellung

von **Wilhelm Felsche,**

Königl. Hof-Conditorei und Chocoladenfabrik.

Neuheiten von eleganten Bonbonnièren und Attrapen.

F. Baumconfecte von Marzipan, Chocolate, Schaum und Auflauf.

F. Nürnberger und Leipziger Leb- und Honigkuchen,

F. Chocoladen, Bonbons und Früchte,

F. Lübecker und Königsberger Marzipane

empfehlen in großer Auswahl als passende Geschenke für den Weihnachtstisch

**Wilhelm Felsche,**

Café français.



# Wachsstöcke, Christbaumkerzchen

in grösster Auswahl bei

**Julius Merseburger, Rathhaus.**

Von unserem reichhaltigen Holzwaaren-Lager bringen wir diverse Artikel, als: sehr hübsche Rauchtische, Stockständer, Cigarrenkasten und Schränke, Garderoben u. Handtuchhalter u. u. zum

## Ausverkauf.

Alle Gegenstände sind mit und ohne Stickerei zu haben und ist der Verkauf der Bequemlichkeit halber in der 1. Etage eingerichtet.

**Tittel & Krüger.**

**Ernst Krug, Petersstrasse 3, I.**

Haupt-Agentur der Gothaer Lebens-Versicherungsbank.  
General-Agentur der Gothaer Feuer-Versicherungsbank.

Das umfang- und inhaltsreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und zugleich eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes ist die

## Berliner Börsen-Zeitung.

Sie gewährt ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Befriedigung.

### Abend-Ausgabe

Die  
mit ihren tabellarischen Zusammenstellungen, Verloosungslisten, Monatsbeilagen etc., giebt über alle Vorkommnisse auf dem Gebiet von Handel, Industrie, Börsen-, Bank-, Versicherungs- und Eisenbahnwesen, Bergbau, kaufmännische Rechtsprechung etc. Aufschluss. Sie enthält die vollständigste Zusammenstellung alles dessen, was für jeden Capitalisten von Wichtigkeit sein kann und stellt sich sonach als ein unentbehrliches Fachblatt dar.

### Morgen-Ausgabe

Die  
dagegen mit ihren politischen Besprechungen, ihren allseitigen Mittheilungen, ihrem täglichen Feuilleton etc., bietet Alles, was eine grosse politische Zeitung bringen kann und bringen muss. Sie hat eine Fülle localer und vermischter Nachrichten, bespricht alle interessanten Vorkommnisse des Parlaments, der Kanzel, des Gerichtssaals, und referirt eingehend über alle neuen Erscheinungen der Literatur, der Kunst und der Bühne.

Der Fülle und der Genauigkeit ihrer Nachrichten und der objectiven Gründlichkeit ihrer Erörterungen verdankt die

### Berliner Börsen-Zeitung

die grosse Verbreitung und das grosse Ansehen, deren sie sich erfreut. Da die Zeitung auch fast für die Gesamtheit aller Deutschen Actien-Unternehmungen officielles Publications-Organ ist, ausserdem die bei Weitem grösste Zahl der Deutschen Gerichte die Firmen-Registrirungen, Concurs-Eröffnungen, Aufgebote u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht, endlich auch fast alle anstehenden Submissionen, welche vollständig in einer besonderen Beilage zusammengestellt sind, in ihr ausgeschrieben werden, so finden die Leser auch in dem Inseraten-Theile der Zeitung eine Menge von Mittheilungen allgemeineren Interesses.

Sie erscheint täglich zweimal und zwölfmal in jeder Woche, kostet quartaliter 7 Mark 50 Pf. für Berlin und 9 Mark für ganz Deutschland und Oesterreich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, in Berlin alle Zeitungs-Spediteure, sowie die unterzeichnete Expedition der

„Berliner Börsen-Zeitung“,  
Berlin W., Kronen-Strasse No. 37.

## Kölnische Zeitung.

Grösstes politisches Organ Deutschlands.

### Special-Berichterstatter

bei den  
**russischen und türkischen Truppen.**  
Telegraphische Verbindungen allerwärts.

Abonnement 9 Mark, Anzeigen 40 Pfg. die Zeile.

## Billiger Verkauf meines älteren Lagers in

**Garnituren, Kragen, Schürzen,  
weissen Unterröcken, Chälchen**

u. s. w.

Gall. Straße 12, Goldnes Zieb.

**C. G. Wagner sen.  
aus Plauen i. V.,**

(H. 36042.)

Sardinien-, Wäsche- und Weißwaarenfabrik.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

35 Reichstraße 35.  
Durch besonders billige Gelegenheits-Einkäufe bin ich diesmal im Stande, einem geehrten Publicum etwas außergewöhnlich Billiges zu offeriren. Um schnell zu räumen, verkaufe

- 1 Posten der neuesten gestreiften Kleiderstoffe alte Elle 30  $\frac{1}{2}$  mit reinwoll. Schuss, die alte Elle von 40  $\frac{1}{2}$  an.
- 1 : gestreifte u. glatte Mix-Lustre, schwerste Waare, a. Elle 35  $\frac{1}{2}$
- 1 : gestreift, mit passendem glattem Stoffe, alte Elle 50  $\frac{1}{2}$
- 1 : gefärbte wollene Unterröcke 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

1000 Stück Auanas-Tücher in allen Farben und Größen von 75 Pf. das Stück an.

Eiswolltücher spottbillig von 75  $\frac{1}{2}$  an.

Kaiserpaletots in guten Stoffen von 3  $\frac{1}{2}$  an.

Regenmäntel in guten Stoffen von 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Double-Jaquets für Damen, anschließend, neueste Façon, v. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Double-Paletots für Damen, neueste Façon, von 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Double-Rad-Mäntel in allen Farben von 8  $\frac{1}{2}$  an.

Steppröcke in allen Farben gestreift 1  $\frac{1}{2}$  an.

Filzröcke mit verschiedenen Garnirungen 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Reinwollene Tischdecken mit gefärbten Kanten 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Reinwollene Ripsdecken mit neuesten Mustern 3  $\frac{1}{2}$  an.

Seldene Herren-Cachenez 10  $\frac{1}{2}$  u. s. w.

Eine große Partie Nester und knappe Nöben, besonders für Wieder-  
verläufer zu sehr billigen Preisen.

**R. Pinner,**

35 Reichstraße 35 im Gewölbe.  
Aufträge werden nach außerhalb per Nachnahme prompt effectuirt.

## C. A. Burchardt,

Paris, 19 rue Vivienne,

Leipzig, Petersstraße 1, Steckner-Passage, Gewölbe 9 und 1. Etage,  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich assortirtes Lager von künstlichen Blumen und Pflanzen von seinem Hause in Paris, künstliche Zierpflanzen, arrangirte Körbe, Jardinières, reiche Auswahl in Ball-Coiffuren, Garnituren und Hüten.

3 Thomagässchen 3, 1. Etage.

## Fortsetzung

des grossen Ausverkaufs

von Kleiderstoffen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

3 Thomagässchen 3, 1. Etage.

## Grosser Ausverkauf in Liebertwolkwitz, im Gasthose zum schwarzen Ross.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe soll von heute an bis 20. d. M. eine große Partie verschiedener Kleiderstoffe in schönen Modefarben, sowie baumwollene, wollene und leinene Waaren unter Fabrikpreis gänzlich ausverkauft werden.

**Markus Abramowitz** aus Leipzig,  
Gasthof zum schwarzen Ross.

Hainstraße  
Tuchhalle.

## Hut-Fabrik

Hainstraße  
Tuchhalle.

**Von Franz Köst**

empfiehlt Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen zu billigen Preisen.

# Gustav Krieg



5. Petersstrasse 5.

empfehlen sein grosses und reichhaltiges Lager sämtlicher

## Gummi-Waaren. Reise-u. div. Utensilien.

5. Petersstrasse 5.

- Gummi-Regenröcke.
- Gummi-Eluis für Röcke.
- Gummi-Schuhe.
- Gummi-Hüte.
- Gummi-Mützen.
- Gummi-Schirme.
- Gummi-Stöcke.
- Gummi-Taschen aller Art.
- Gummi-Reise-Etuis complet.
- Gummi-Bürsten aller Art.
- Gummi-Sitz- u. Kopf- u. Rücken-Kissen.
- Gummi-Reise-Flaschen.
- Gummi-Trinkbecher.
- Gummi-Badewannen u. Waschbecken.
- Gummi-Reise-Geschirre für Herren und Damen.
- Gummi-Wärm- und Wasserflaschen.
- Gummi-Würfel- und Würfelbecher.
- Gummi-Schwimmgürtel.
- Gummi-Tabaksbeutel.
- Gummi-Cigarren-Scheeren u. Etuis.
- Gummi-Cigarren-Spitzenmesser.
- Gummi-Feuerzeuge und Ständer.
- Gummi-Schwimmhülle.
- Gummi-Leibbinden.
- Gummi-Sohlen mit u. ohne Nägel.
- Gummi-Fächerhalter, -Muffhalter.
- Gummi-Untersetzer für Bier- und Weingläser.
- Gummi-Körbe aller Art.

## Toilette-Utensilien.

5. Petersstrasse 5.

- Gummi-Kämme aller Art.
- Gummi-Haar-Nadeln.
- Gummi-Hosenträger.
- Gummi-Strumpfbänder.
- Gummi-Corset-Einlagen.
- Gummi-Tournuren, eleg. u. praktisch.
- Gummi-Etuis für alle Zwecke.
- Gummi-Haar- und Hutnadeln.
- Gummi-Kleiderschoner.
- Gummi-Manschetten.
- Gummi-Schleppenträger.
- Gummi-Bademützen.
- Gummi-Schwämme und Bürsten.

## Hart-Gummi-Schwucksachen.

5. Petersstrasse 5.

- Agraffen.
- Knöpfe.
- Armbänder.
- Leontinen.
- Broschen.
- Medaillons.
- Berloques.
- Margarethenketten.
- Colliers.
- Ohrhinge.
- Halsketten.
- Spangen.
- Einstecknadeln.
- Uhrketten.

## Hart-Gummi-Billard-Bälle.

## Gummi-Spielwaaren.

5. Petersstrasse 5.

- Figuren.
- Bälle.
- Ankleide-Puppen.
- Ballretze.
- Bade-Puppen.
- Ratteln.
- Schreibpuppen.
- Vögel.
- Puppen-Köpfe.
- Thiere.
- Caricaturen.
- Armsstärker.

## Haushaltungsgegenstände.

5. Petersstrasse 5.

- Gummi-Teppiche.
- Gartenspritzen.
- Gummi-Läufer.
- Waschmaschinen.
- Gummi-Abtreter.
- Wringmaschinen.

## Gummi-Betteinlagen.

5. Petersstrasse 5.

- wasserdicht und geruchlos für Wöchnerinnen, Kinder und Kranke.

## Chirurgische Artikel.

5. Petersstrasse 5.

- Gummi-Spritzen aller Art, auch zum Selbstgebrauch.
- Gummi-Strümpfe.
- Gummi-Binden.
- Gummi-Elsbentel.
- Respiratoren.
- Gummi-Kissen für jede Bequemlichkeit und alle Leiden.

## Gummi-Sauger, Milchflaschen,

complet, sowie auch einzelne Theile derselben.

## Gutta-Percha-Papier

und noch viele andere Gegenstände.

## Gummi-Waaren-Bazar.

5. Petersstrasse 5.

Aufträge in technischen Gummi-Waaren u. bitte zu richten an das

## Fabrik Comploir

Schützenstrasse No. 18.

## Gustav Krieg.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

# Weihnachts-Geschenke

empfehle ich aus meinem bestgearbeiteten

## Wiener Schuh- und Stiefel-Lager

für Damen, Herren und Kinder, alle Genres. Anfertigung nach Maass oder Probestiefel.

### Julius Otto Meysel,

3. Reichsstrasse 3, Ecke Schuhmachergässchen.

### Wagenfabrik von Labisch & Seegers,

Blagwiger Strasse Nr. 24.

Den geehrten Herrschaften empfehlen wir eine Auswahl moderner Luxuswagen, wovon sich der Jahreszeit angemessen sehr feine 2- und 4-ige Coupés, sowie eine Auswahl seiner moderner Schlitten zu billigen Preisen befinden.

## Monogramme

50 ff. Briefbogen nebst 50 Couverts mit verschiedenfarbigem Monogramm in elegantem Carton von 3. 25 J an.

100 ff. Briefbogen und 100 Couverts ebenso von 5. - an.

### Oscar Sperling,

Leipziger Geschäftsbücherfabrik.

### Regenschirme

in Wolle 8 div. Qualitäten von 3 50 bis 8. in Seide 12 von 8 50 bis 20.

das praktischste Weihnachtsgeschenk, kauft man am besten in der

### Schirmfabrik von Augustus Bauer,

13b. Universitätsstr. 13b.

## Philipp Lesser

empfehlen für Weihnachten zu billigen Engros-Preisen im Detail:

- Schürzen von 70 Pf. an,
- Noire von 1. an per Meter,
- Garnituren von 75 Pf. an,
- Etiketten, Tülldecken,
- Madapolams u. Shirts von 35 Pf. an,
- Piqués u. sämtliche Reagelstoffe,
- Jaquet-Sammet v. 14 Mf. p. Met.,
- Vatent- und Seiden-Sammet,
- Gest. weiße Unterröcke v. Mf. 2.50,
- Taschentücher in Leinen und Batist,
- Schleier u. Schleiertulle von 40 Pf. an,
- Nulls, Batiste, Tarlatan.

### Gardinen, Neuheiten in Kragen und Manschetten in reicher Auswahl.

Bei Beträgen von 10. an gewähre ich 4 Procent Rabatt.

### Im Concurmassen-Ausverkauf

müssen in einigen Tagen geräumt sein: hochfein geschnittene Holzwaaren, 10 Dhd. Handtische, 30 Dhd. Schreibzeuge und Handservice, Schlüsselhalter, Gardinenstifte, Hofetten, Cigarrenschranke u. Kasten, Convertständer, Journalmappen, Musikständer etc. etc., Spiegel und Bilder in allen Größen, Gold- und antike Leisten.

Große Windmühlenstrasse 8-9.

## Weihnachts-Ausverkauf

der

### Pelzwaaren-Fabrik

von S. Abrahamsohn.

Die passendsten u. praktischsten Geschenke für Damen u. Mädchen zu enorm billigen Preisen.

### S. Abrahamsohn, Kürschnermeister,

73. Brühl 73.

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

## Nürnbergger Lebtuchen

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

### Adalbert Hawsky,

14. Grimma'sche Straße 14.

### Emil Jost

Uhrmacher,

Kochstr. 5, Südvorstadt,

empfehlen sein reichh. Uhren-Lager zu billigen Preisen.

Atelier für Reparaturen.

### Weihnachts-Ausverkauf.

Puppen

Bijouteriefachen

Fächer, Kinderkleider u. Schürzen

Wollene Hemden à 2. 10. etc.

bei H. French, 22 Nicolaisstrasse 22 vis à vis Stadt Hamburg.

### Schneider-Schere

in allen Größen, die Griffe mit und ohne Sandlage, Scheeren

für Damen u. Herren, Seiwandschere, Trennschere, Knopfschere, Stickschere, Nagelschere, Ladenschere, Papierschere, Kampen- und Feilschere, Blumenschere, sowie alle anderen Feilschere.

garantirt, so wie die allerbilligste Preisberechnung

### Moritz Wünsche,

Universitätsstrasse 5.

### Taschenmesser u. Vexirmesser

empfehlen die Fabrik von Moritz Wünsche als passende Festgeschenke für Damen und Herren, sowohl auch eine reichhaltige Auswahl f. Kinder, mit dem Bemerten, daß jedes Messer von 75 J an die Ringe von echt englischem Stahl sind

### Tranchir- und franz. Küchenmesser,

Tisch- und Dessertmesser.

Die Griffe sind von Ebenholz, Horn, Hirschhorn, Neutronen, Schildpatt u. Perlmutt. Die Tranchirbestecke sind v. 2 1/2 bis 24. J sowie die Tisch- und Dessertmesser das Dhd. von 4 1/2. J bis 90. J

### Moritz Wünsche,

Universitätsstrasse 5.

### Elegante Christbaumständer,

sowie praktische Lichtdillen

empfehlen billigst

### A. Engelhardt,

Koch Hof.

### Bernhard Zachariä,

Uhrenhandlung, Schillerstrasse 9,

bietet eine reiche Auswahl Glashütter und Genfer Taschenuhren.

Pariser Pendulen, Regulateure, Wanduhren, Nachuhren,

in den vorzüglichsten Qualitäten und zu billigen Preisen.

### Gerichtlicher Ausverkauf.

Heute und folgende Tage Fortsetzung desselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Geschäftsbüro von Adolph Hörstsch Nachfolger, Markt 10.

Außer Glashandshuben von heute ab seidene Bänder (Nips und Tasset), schwarz und farbig in allen Breiten, Sammetbänder desgleichen, gestricke wollene Lächer u. Shawls, Strümpfe, baumwollene Sachen u. s. w.

Deutsche Minnesänger in Bild und Wort.

Unter den zahlreichen, für den Weihnachtstisch geeigneten Buchwerken, welche gegenwärtig in Del Beach's Kunsthandlung ausliegen, verdienen unsere Crachten ein Hauptaugenmerk die vor Kurzem publicirten Bildnisse deutscher Minnesänger, gezeichnet von E. v. Kuttich, gestochen von C. Forberg und mit Text begleitet von Dr. S. Holland. Wien. Verlag von P. Raiser.

Wohl auch: wählte Delden, Repräsentanten des Minnegeistes, in selbstständiger Auffassung und malerischer Darstellung von den in der Minnesänger-Palasthandschrift enthaltenen Miniaturbildern durchaus abweichend, sie sind es, denen wir unser Augenmerk, der gegebenen Reihenfolge entsprechend, zuwenden wollen.

Wild und sanft schreitet Heinrich v. Veldeke, der Vater der mittelhochdeutschen Epik, dessen Einfluss vorwiegend die Thüringer Lande beherrschte, auch als einer der ältesten und liebendwertheiten Lyriker gerühmt, im Rosenmundblüthen-Pag einber. Mit der Federrolle in der Hand, einem „Schapel“ aus dem lockeren Haupte, so ist er so willkommen, der frühliche Gesell, über den sich die Blume wie zu einer Laubhülle wölben, darunter die Bäume lösen und zwitschern. Aus den Ornamenten in den Winkeln sind statt der Blüten befeuchtete Genien entsprossen.

ein zweites durch munteres Spiel den liebreichen Mund des Meisters verkündet. Mit künstlerischer Freiheit ist im Hintergrunde ein herrlicher Ausblick ins Freie auf den Straßburger Münster gewährt und geeignete Scenen im Rankenschmuck der Zwickel erhöhen den herrlichen Eindruck des Ganzen. — Als den bei Weitem genialsten unter seinen Genossen, der im Paroel die Scalatiffster Gedanken und Empfindungen durchläuft, schäpen wir in einem wahrhaft vollendeten, die ganze innere Seelengröße offenbarenden Bilde Wolfram von Eschenbach, eine jugendlich kräftige Männergestalt mit dem Schwert und der Fiedel in den Händen, von geflügelten Genien mit Blumen und Sängerbuch geleitet. Im Hintergrunde erscheint die hochgelegene Wartburg, um die folgenreichen Beziehungen Wolfram's zum eblen Landgrafen Hermann von Thüringen zu veranschaulichen. — Herr Walther von der Vogelweide — Wer den vergesse, der thäte mir Leide! — reimt schon Hugo von Trimberg. Er ist einer der Edelsten, dessen überaus zarte, mit innigstem Gefühl gedrähte Pieder noch heute wie lichte Frühlingolüste das Menschenherz erquicket. Bezeichnend hat ihn der Künstler unter Gottes freiem Himmel dargestellt, wie er dem eigenen Saitenspiel lauscht, während seine Lieblinge, die Vögelein, das mit Eichenlaub bekränzte Haupt umfattern und ihm süße Weisen zumithören. Auch ihn umschweben geflügelte Genien, die sich geschäftig des Fiedels und Schwertes bemächtigt haben. — Ein thätereiches und bewegtes Leben, durch Song und Frauendienst verklärt, ahnen wir beim Anblick der folgenden hochragenden Gestalt Ulrichs von Lichtenstein, in glänzendem Ornat ritterlichen Berufscharaktervoll dargestellt. — Als ein spruchsinneber Dichter, dem leichten fröhlichen Spiele der Fiedel schon abhold, steht Reinmar von Zweter in reicher Halle auf unserem Bilde; er ist der Mann der Reflexion. „Der Mann bohrt Perlen“ sagen die Araber von solcher Stellung. — Ueberaus lieblich erschienen ist Reibhart von Neuenhals, wie er, ein Säger der lachenden Lebenslust an den Baumstamm gelehnt, von heimlicher Freude am Reigen der Landvögel auf dem Plane unter der Linde durchdrungen ist. Man kann die lachende, still vergnügte Stellung nicht glücklicher im künstlerischen Ausdruck wiedergegeben wünschen. — Taubhäuser, den sagenhaften Helden, den in vieler Herren Länder umhergewanderten historischen Dichter dachte sich der Maler als Besessenen der Fremdbilgheit, des Weines und Gesanges. Sein Minnespiel und Biberleben ist im Hintergrunde angedeutet und sinnig der blühende Stab in sein Wappen aufgenommen. — Ein Jahr oder in weitem Sinne, dessen Lebensführung selbst wie Dichtung und Wahrheit klingt, noch einmal in der Spitzzeit die welfende Blüthe der Minnepoesie belebend, ist auf dem Schlußblatte der ritterliche Graf Oswald von Wolkenstein veranschaulicht, wie er dachtend und mit spähenem Auge in die loedende Ferne schweift. Das ist die Reihe edler Minnesänger, die, um es zu wiederholen, ebenso sehr nach ihrer künstlerischen Bedeutsamkeit von Kuttich, wie nach ihrer hervorragenden Stellung im Bereiche der deutschen Dichtung von Dr. Holland meisterhaft charakterisirt sind. Wir begen die feste Uebersetzung, das Jetermann mit ungetheiltem Beifall das reichhaltige Werk berücksichtigen und ihm den Eingang in viele Familien erndlichen wird.

Rudolf Falb's Vorträge.

Für Sonntag, den 10., sowie Mittwoch, den 13. December, waren von dem am Obiete physikalischer und astronomischer Forschungen wohl-bekanntem Gelehrten und vormaligen katholischen Priester Herrn Rudolf Falb aus Wien zwei Vorträge angekündigt worden, zu welchen selbiger den großen Saal der Buchhändlerbörse ausserden hatte. An beiden Abenden war der Saal fast gedrückt voll und lautlose Stille verrieth die Spannung, mit welcher die durchweg den gebildeten Ständen angehörige Versammlung den geistreichen schaffsinigen Ausinandersetzungen folgte, durch welche Redner die von ihm aufgestellten Fragen über tiefe Geheimnisse der ewigen Natur zu beantworten versuchte.

Am ersten Abend galt sein Vortrag „der Weltentstehung, deren Entwicklung und dem Weltuntergange.“ Nach Bauscheidung der Hypothesen, welche berührte Gelehrte über den Ursprung des Sonnensystems und die Bildung der Weltkörper aufgestellt und die schließlich durch die Spectral-Analyse als richtig anerkannt worden sind, stellte Redner als erwiesen hin, daß das ganze Sonnensystem ursprünglich eine ungeschlossene Nebelmasse war, die nach und nach verflüchtete und dadurch eine Verdichtung erhielt, womit sich eine beschleunigte Rotation verband. Hierdurch wurden vom Äquator dieser Masse zahllose Nebelringe abgeselebert, aus welchen sich Sonnen, aus diesen Planeten und aus diesen wieder Monde bildeten. Den einstuigen Zusammenhang der Sonne und der Erde bezeugt die Spectral-Analyse, indem sie nachweist, daß dieselben Stoffe, aus welchen unsere Erde zusammengesetzt ist, in der Sonne brennen.

In den noch sichtbaren Nebelflecken, die man früher für Sterneneere gehalten hatte, erkannte schon Herschel einen Schöpfungsproceß von Sonnen. Herr Falb erläuterte denselben durch Wort und Bild. Daß in den meisten dieser Nebel die Ring-

form sowie die Spirale vorherrscht, scheint ihm Beweis für die Drehung der Urmasse zu sein. Gleich dem unsrigen sind so noch eine große Anzahl Sonnensysteme im Entstehen, als deren Centralpunkt man den Nebel des Orion ansieht. Herschel erteilt unserer Sternensichel eine linsenförmige Gestalt, während nach Jans's Anschauung die Milchstraße einen für sich bestehenden Doppelring von etwa 18 Millionen Sternen, da unter auch unsere Erde, einschließt. Letztere bildeten eine Kugelform, die in Mitten der beiden Ringe frei schwebte. Der Planet Saturn mit seinen Ringen vergegenwärtigt vollständig die Gestalt unserer Sonnensichel. Im Centrum der Kugel zeige sich nun in der That der Orion mit einem Ueberbleibsel des Urstoffes als Centralnebel, aus welchem noch eine neue Centralsonne hervorgehen werde.

Das Schicksal des Sonnensystems anlangend, so haben wir dessen Zerstörung von der Abkühlung der Sonne zu erwarten. Deren Folge wird ein Zusammensturz der Weltkörper sein, die durch den Sturz neue Wärme erlangen und zu Urnebeln werden, aus welchen der ganze Schöpfungsproceß des Universum wieder seinen Anfang nimmt.

Der zweite Vortrag Herrn Falb's betraf die Erdbeben und die Einwirkung des Mondes auf unsern Erdkörper. Die meisten Erdbeben kommen bei nächster Mondnähe vor, und dieser Umstand führte Herrn Falb auf den Gedanken, daß unterirdische Hochfluthen des glühflüssigen Erdinneren dort eben so wirken könnten, wie die Wässer im Meere, und daß der Mond auch auf diese glühenden Massen eine Art von Ebbe und Fluth durch seine Attractionskraft ausüben könne. Die Erdbeben zeigen wirbelförmige Bewegung und ist der erste Stoß stets der bestigte. Die Erschütterungen stammten sich hohen Gebirgszügen entlang fort, und ihr Ausgang ist gewöhnlich ein Kreuzungspunct derselben. Die meisten Erdbeben finden im Januar statt, die wenigsten im Juni und so nimmt das Verhältnis wieder zu dem zum October. Den drei Theorien der Erdbebenursache, als der Einsturztheorie, der Dampftheorie und der Spaltungstheorie, setzte Redner entgegen, daß eine Einseitigkeit hier wohl nicht angenommen werden dürfe, sondern dabei verschiedene Ursachen ins Auge gefaßt werden müßten. Jedenfalls spiele, wie bei allen Himmelskörpern, auch hier der Abkühlungsproceß der Erde eine bedeutende Rolle dabei. Die heißen eingeschlossenen Gase drängen nach einem Ausgange und dieser kann nur durch mächtige Gewalt auf die entgegenstehenden Hindernisse herbeigeführt werden, wodurch natürlich die Schwingungen weitbin nach den oberen Regionen erfolgen. Mit dem Ausbrechen dieser Schwingungen und Ausbrüche ist jedoch die innere vulkanische Thätigkeit nicht erloschen. Sie schlummert nur, weil sie sich kaum geäußert, und wiederholt sich, wenn dieser fehlt. Mit Hilfe bildlicher Darstellungen erläuterte Herr Falb auch hier, wie Sonne und Mond durch Attraction auf die Erdflüssigkeit einwirken und dadurch Ebbe und Fluth erzeugen. Den Einfluss dieser zusammenwirkenden Kräfte will Redner auch in den Schneefällen der ersten Octobertage, dem schrecklichen Cyclon am 31. October in Ostindien und in den Stürmen am 2. December bemerken. Neue vulkanische Ausbrüche kündigt Herr Falb für den 10. und 23. Februar und 26 März 1877 an.

Den Schluß des mit stürmischem Beifall aufgenommenen Vortrags bildete die Schilderung einer Eruption des Aetna, die Herr Falb auf Tag und Stunde vorausgesagt hatte und welcher er in nächster Nähe des mächtigen Feuerberges bewohnte.

Decembernebel.

Leipzig, 15. December. Leipzig und Umgebung war gestern Abend und heute früh, selbstverständlich auch in der Nacht, in ein Nebelmeer versenkt. Auf dem Augustusplage z. B. konnte sich Einer ganz leicht verirren, da weder das Theater noch das Museum mehr zur Orientirung dienen konnten, weil beide Gebäude in graues Dunkel verschwanden. Die Wohlthat der Gasbeleuchtung ward bei dieser Calamität einmal wieder recht spürbar, nicht daß man seinen Pfad erkennbar beleuchtet gesehen hätte, Das vermochte doch das Product der Monstre-Retorten am Gerberthor nicht zu erreichen. Wohl aber hatte man in den Flammen der Straßenbrenner wenigstens orientirende Leitsterne vor sich, welche vor Abirrungen bewahren konnten. Wehe freilich, dreimal Wehe, wo diese Beleuchtung sowie überhaupt jede andere fehlten, und man sich schup- und schirmlos und ohne „Pfadfinder“ den Wächtern der Finsterniß preisgegeben sah, wie auf gewissen neubenannten entlofen Peripheriestraßen unserer guten Stadt!

Ein Trost bleibt bei alledem: der Nebel ist immer noch nicht so dick gewesen, wie man einen solchen am letzten Sonntag in Wailand beobachtet hat. Nach dem „Secolo“ war die Situation eine geradezu gefährliche, so stark war die Finsterniß trotz all' der kostbaren Gasbeleuchtung, die man dort hat. Zwei Unglücksfälle kamen vor. Ein eleganter Fiaker stürzte in den S. Christoph, d. i. einen der Canäle, die Wailand überall durchschneiden. Der Rutscher kam ums Leben, Reß und Wagen wurden gerettet. Ebenso stürzte ein Fußgänger an anderer Stelle in das schwarz kalte nasse Element, ward aber noch rechtzeitig herausgehoben, und da „reden und träumen die Menschen viel“ von Jogenanten „italienischen Nächten“! Sie sind im Irrethume.

Wo man darauf so 'reinsfallen kann wie in der Po-Ebene, sind die Winternächte beinahe so unwirthlich, als die deutschen.

(Eingefandt.)

Zur occidentalischen Hundefrage

Sei es mir gestattet, als einigermaßen weitgereister und erfahrener Tourist einige Fragen hinzu zufügen, durch deren Beantwortung namentlich sachverständige Thierärzte sich ein Verdienst erwerben dürften.

Hat man einen Fall zu constatiren, wo eine vierfüßige „Menschenfreundin“, Hündin, ohne von einem „tollen Hunde“ gebissen zu sein, — toll geworden ist?

Wird diese Vorfrage von großer Tragweite verneint, und haben die Masculina unter den Hunden das Privilegium der Initiative der Tollheit, so richte ich an Alle, welche länger in den heißen Gegenden der Äquatorialzone gelebt haben, die andere Frage, ob dort die Tollwuth der Hunde bekannt ist, eine Frage, welche ich nach meinen langjährigen Erfahrungen, selbst an den heißesten süßwasserarmen Küstenpuncten gemacht, — verneinen muß.

Dagegen ist es nicht minder Thatsache, daß man in jenen Breitegraden keine Hundefleuer hat und die Hündinnen nicht zu tödten pflegt, wie Dies in Europa geschieht, wo der männliche Theil der Hunde durch einen staatlichen Gregorianismus — ich gebrauche eine umschreibende Rede-wendung — Gefahr laufen muß, sanftlich zu werden und, da er keine Reper verbrennen kann, an seines Geistes die Beiwuth anklagt.

Die Keckheit der Redaile mag durch ein anderes Beispiel illustriert werden, dessen Augenzeuge ich war.

In der centralamerikanischen Republik Costa-rica geschah (1858) der damalige Präsident Mora darin, europäische Vorkommnisse auch als naturwüchsig im eigenen Lande zu träumen, und war überzeugt, daß die Hauptstadt der Republik, San José, so gut wie Paris und London ihre „tollen Hunde“ haben dürfe. Zu unser Aller Erstaunen erschien eines Tages ein Decret, nach welchem alle Hunde zu Maulkörben verurtheilt wurden; gleichzeitig eine Hundsteuer, und endlich wurden amtlich — Fleischflöckchen, mit Strichlein gewürzt, auf die Straßen gestreut, damit der in der Phantasie des Präsidenten umherlaufende „tolle“ Hund ganz sicher unschädlich gemacht werde.

An diesen Fleischflöckchen starb denn auch richtig eine Anzahl kleiner Kinder der Eingeborenen, welche auf den Straßen im Sonnenschein zu kriechen pflegten, die witzige Speise fanden und wenn nicht den Präsidenten Mora, so doch das Zeitliche segneten.

Unsere Hunde aber wurden bis jetzt seit in ihrer Race das „schöne Geschlecht“ von der schönen Erde zu verschwinden drohte, und in der That, beim Hunde — — — des Herrn Präsidenten selbst zeigten sich Symptome, war nicht der Tollwuth, aber der Melancholie. Eine Deputation machte die Excellenz auf die Nothwendigkeit aufmerksam, seinen Hund tödten zu lassen. Es geschah. Aber das Maulkörbgesetz wurde abgeschafft, die Hundsteuer auf die männlichen Hunde beschränkt, an die Stelle des Colibats trat wieder die Natur, die so wenig wie unser Herrgott mit sich spotten läßt, und — die Tollwuth der Hunde blieb nach wie vor eine unbekannte Krankheit bis auf den heutigen Tag.

Daß es bei dem jetzigen modus operandi mit dem armen Thiere tolle Hunde giebt, scheint mir kein Wunder. Ein Wunder ist nur, daß die Hunde nicht sammt und sonders toll werden.

Das beste Mittel wäre freilich, man schlage sie alle todt. Mit dieser canibalen Schlussbemerkung hoffe ich, auch der für die Tollwuth schwärmenden Partei gerecht geworden zu sein. B. Marr.

(Eingefandt.)

Die bevorstehenden Gemeinderathswahlen in Reudnitz

geben zu mancherlei Betrachtungen Veranlassung. Vorräglich ist der Einfluss ins Auge zu fassen, welchen der Ausfall der Wahlen auf die Lebensfrage von Reudnitz haben wird, d. h. auf die Frage der Abschaffung der Landgemeindevorordnung. Es ist zwar eine sehr geläufige Redensart, daß der Anschluß von Reudnitz an Leipzig nur eine Frage der Zeit sei, allein man wird es der Zeit so schnell lebenden Generation gewiß nicht verargen, wenn sie ernstlich fragt, ob unter jener Zeit eine solche zu verstehen ist, welche wir noch erleben können; es kann doch umwöglich einem Orte von 13,000 Seelen zugemuthet werden, daß er sich noch Jahrzehnte lang die für ihn mit den größten Unzuträglichkeiten verknüpfte und seine Interessen im höchsten Grade schädigende Landgemeindevorordnung gefallen läßt, lediglich in der Erwartung auf den Anschluß an Leipzig; es ist hierbei noch gar nicht von den Bedingungen die Rede, unter welchen dieser Anschluß zu erfolgen haben wird, und ob dieselben derart sind, daß sie von Reudnitz angenommen werden können.

Es ist daher von der zu wählenden Gemeindevorretung zu erwarten, daß sie endlich dem gegenwärtigen Zustande ein Ende machen und von der Stadt überhaupt eine definitive Erklärung verlangen werde, ob sie jetzt zu einer Aufnahme von Reudnitz entschlossen ist, oder nicht; ist das

Rehtere der Fall, so ist für Reudnit gar nichts Anderes möglich, als daß es zur Stadt wird, resp. die revolvirende Stadtkommission mit einem juristischen Bürgermeister u. am der Spitze annimmt. Allerdings werden hierdurch höhere Ausgaben herantreten, aber diese sind auch durch den Anschluß an die Stadt oder selbst beim Fortbestehen der Dorfverwaltung nicht zu vermeiden, da für die aber auch zu hoffen, daß sich der Verkehr in Reudnit zu einem selbstständigen und daher viel lebhafteren gestalten wird; einen Bahnhof und eine Realschule haben wir schon, ein Marktplay wird auch geschaffen werden, denn die Reudniger neue städtische Behörde wird schon dafür sorgen, daß keine neuen Parzellirungen vorgenommen werden ohne daß den kommunalen Interessen mehr als jezt Rechnung getragen wird, wobei natürlich die Spitalfelder am Dreißner Thore ein höchst beachtenswerthes Object abgeben.

Unter obwaltenden Umständen ist es daher für alle Reudniger Einwohner von der größten Wichtigkeit, wie die bevorstehenden Gemeinderathswahlen ausfallen, und wir wollen nur wünschen, daß Dies in einem Sinne geschehe, welcher von der Politik des end- und zwecklosen Zwartens und Gehensläßens gänzlich absteht.

Verschiedenes.

In dem literarischen Nachlaß von David Strauß haben sich, wie ein Correspondent der „Pr.“ soeben aus Berlin meldet, auch einige Hundert Gedichte vorgefunden, die nur in Auswahl für Freunde im Manuscript gedruckt werden sollen. Die mitgetheilten Proben verdienen durch Inhalt und Form so sehr Aller Beachtung, daß wir es nicht versagen möchten, hier ein kleines Gedicht folgen zu lassen, welches Strauß 1844 bei der Geburt seines Sohnschens niederschrieb:

Eines Knabchens ward erkundet Gestern meine liebe Frau. Nun betrach' ich schon seit Stunden Seines kleinen Schatzes Sam, Wächte wissen, was auf Erden Aus dem Kindelein noch mag werden. Diese Stimm macht mich betroffen; Sie ist dreit und allerliebst; Aber Kind, ich will nicht hoffen, Daß Du einen Dauter giebst! Denken, Kindelein, ich beschweichlich, Heutzutage selbst gefährlich. Wängst erodg' ich auch im Stillen, Ob die Nase nicht zu spitz? Lieber Sohn, ums Himmels willen Wähle doch Deinen Weg! Wähler wäre doch gestiegen, Gält' er einen Weg verschwiegen. Gew' entdeck' ich noch hier oben Das Organ der Frömmigkeit; Denn damit, nach vielen Proben, Kommt man deutzutage weit, Doch zur Strafe meiner Hände Ist davon nicht viel zu finden. Diese Haube, liebes Weibchen, Läßt dem Kopfe zu viel Raum. Halte doch durch enge Hüden Besser sein Talent im Raum. Anseht ist in diesen Zeiten Nur für Mittelmaßigkeiten.

Das Testament des Cardinals Antonelli liegt nun in seinem vollen Wortlaute vor. Als interessantes Factum ist daraus hervorzuheben, daß er weder dem Peterspfennig noch auch dem Papste, außer einem Crucifix aus Lapislazuli mit Basreliefs und anderen Verzierungen aus Silber, auch nur einen Kreuzer vermacht hat. Auch hat er weder Kirchen und Klöster noch sonstige religiöse Körperschaften in seinem Testamente bedacht, denn man kann es nur als Ironie auffassen, wenn es dort heißt: „Ich vermache dem Hospitale vom heiligen Geiste für bloß einmal fünfundsiebenzig Lire und andere fünfundsiebenzig Lire den heiligen Orten in Jerusalem. Meiner Titularkirche in Santa Maria in Via Lata hinterlasse ich meine weiße Tonarella (langes weißes Oberkleid mit Kermeln, die Antkracht der Diakonen). Die rothe hinterlasse ich der Kirche von St. Agata alla Suburra, deren Commende ich innehabe. Das violette Weggewand hinterlasse ich dem Kloster von San Maria, dessen Protector ich bin.“ Das ist Alles, was sich an Legaten für kirchliche Zwecke vorfindet. Zu seinen Universalerben hat er seine vier Brüder und zwei Neffen eingesetzt, für seine übrigen nahen Verwandten bestimmte er ansehnliche Legate. Im Eingange des Testaments, das vom 18. Januar 1871 datirt ist, bezieht der Cardinal seine arme Seele der unendlichen Barmherzigkeit Gottes, vertrauensvoll, daß er ihm durch die Vermittelung der heiligsten unbefleckten Jungfrau Maria und seiner heiligen Schutzpatrone St. Petrus, St. Paulus, St. Jakob und St. Ludwig den Nachlaß seiner Sünden verleihe und ihn der ewigen Glorie des Paradieses würdig mache. Er verbleibt, daß sein Reichthum in irgend einer Weise und aus welchem Grunde immer feiert und einbalsamirt werde, und verordnet, daß er in der Brust seiner Capelle in der Kirche von St. Agata alla Suburra, nahe seiner guten Mutter, beigesetzt werde. Er ordnet ferner an, daß in den acht auf seinen Tod folgenden Tagen an jedem Tage hundert Messen mit dem Amoson von dreißig Solbi für jede Messe gelesen werden.

Der Erfinder der Briefmarken, Sir Rowland Hill, dem man auch die Einführung des englischen Penny-Postos verdankt, beging am 3. d. M. die Feier seines 81. Geburtstages. In seinem Geburtsorte Ribblesdale wurde dieser Tage eine Versammlung abgehalten, in welcher die Errichtung eines Denkmals für den praktischen Postmann berathen wurde. Charakteristisch für die Versammlung war, daß man in derselben — ähnlich unseren Pfennigkammungen — eine Nationalhabe von 1 Penny per Person vorschlug.



Academie für Schönschreiben, 1012, Schöngasse Nr. 14, II. „Zeit ist Geld!“ Wohlthätige Erfolge in kürzester Zeit. Otto Westphal.

Englisch, Französisch, Italienisch werden gelehrt Petrassteinweg 51, links, 3 Tr. Sprechstunden: 1-2 Uhr.

Buchhaltung, einfache u. dopp. ital., franz. Rechn., Corresp. etc. w. gründl. gelehrt (auch Dumen) Humboldtstrasse No. 14b, 1. Etage, Ecke der Lortzingstr. Course täglich v. 8-12 V. od. 2-6 N. od. 7-10 Abd.

In 15 Minuten kann Jeder richtig schreiben u. correspond. lernen Humboldtstrasse 25, IV. c. Eine Conservatorin erth. Aufg. u. Clavierunterricht. Adr. R. 453 Expedition dieses Bl.

Peter Benk, Zitherlehrer. Große Windmühlstraße Nr. 42, 3. Etage. Verkauf von guten, billigen Zithern.

Reit-Unterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird erteilt Reitbahn Lehmann's Garten.

Un giovane tedesco desidera prendere delle lezioni italiane dal un maestro italiano. Indirizzarsi sulle lettere iniziale C. L. # 18 nel ufficio del Foglietto.

Eine französ. Lehrerin für Conversation und für Anfangsgründe gesucht. Adressen mit Preis u. H. H. 333 Expedition dieses Blattes.

Dr. med. C. Neubert wohnt Lützenstein's Garten, No. 1. Haus, 2 Tr., an der Pleiße 61, neben der Thomasmühle. Sprechst. 8-9, 2-3 Uhr, außer Sonntag Nachm.

Zahnarzt Freisleben. Grimma'scher Steinweg 47, 2. Etage.

Zähne u. Gebisse schmerzlos u. billigst ein, Zahnschmerz heilt Schenau, Gerberstr. 39. Theilzahl gestattet. Reparatur so!

Meine Schreibstube, in der ich Wochentags von 9 bis 10, um 12, und von 3 bis 4 1/2 Uhr stets bestimt zu sprechen bin, befindet sich von jezt ab in Herrn Sawitz's Hause, Neumarkt Nr. 9, parterre, Zugang auch in Dobmann's Hofe, Peterstraße 41.

Carl Webers, Bankcommissionsgeschäft und Hauptagentur der Magdeburger Lebens-Versicherung. Wohnung: Nonnädter Steinweg 29 B.

Rath u. Hülf in Geschäften und Rechts-sachen Körnerstraße 26, part. rechts.

Tage- u. sundens. Besch. in Buchst. u. Corresp. sucht ein darin bestens empf. u. zuverlässiger Buchst. Off. sub E. H. 494 d. d. Exp. d. Bl.

Photographie Schütz, Wiesenstr. 14.

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7/8 an, Puffen 5 A. Uhr- u. Armbänder eleg. gef. Schützberg, 11. Schöne Zöpfe, 1-1 1/2 Elle lang, für 6 A. verkauft.

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. J. Weber, Friseur, Sternwartenstr. No. 15.

Zöpfe von 1 A. Puffen, Krus- u. Uhrbänder, eleg. gef. bei G. Seif, Soblis, Leipziger Straße Nr. 2.

Alle Haararbeiten, Zöpfe, Locken, Puffen, Uhrketten, Ringe, Broches werden schnell u. billig gefertigt. Neue Zöpfe von 1 A. 50 A an bei Baldaine Bamberg, 40. Glauische Passage 40.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7/8 an werden gefertigt Markt 16, (Café national), III.

Haararbeiten, Broches, Ohrringe etc. bekommt man am billigsten bei Hermann Gieseler, Friseur, Plauensche Str.

Alle Reparaturen an Pelzfachen w. prompt u. billigst ausgef. Annahme Reudn. Str. 1b, p. l.

Pelzfachen und Mäße zum Aufarbeiten und Modernisiren werden angenommen Gaisstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Pelzfachen werden gut u. sauber reparirt u. bill. berechn. Annahme Eisenstr. 1b, Schuhn. Gesch.

Alle Reparaturen an Pelzfachen, sowie auch neue u. prompt u. billig gefert. Annahme Sternwartenstraße 36, im Wäpengeschäft.

Reparat. an Pelzfachen w. prompt u. bill. ausgeführt. Annahme Schützenstr. 3, Schuhn. -G.

Herrenkleider besser aus, modern, wäsch Winterrode wie neu F. Müdiger, Gaisstraße 5, 2 1/2 Tr.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich, Bayerische Straße 3, Hof 2 Tr. rechts.

Sandschwäbischer, lederne Puppenbälge. Grimma'scher Steinweg Nr. 49, im Laden.

Bordänge werden schön, schnell, billig geplättet Windmühlstraße 48, im Gewölbe der Färberei.

Seine Wäsche wird zum Waschen u. Plätten angenommen Georgenstraße 6 prt.

Aufwartungen und andere Arbeiten angenommen Georgenstraße 23, im Hofe 2 Treppen.

Eine junge Frau empfiehlt sich zum Reinemachen Quersstraße Nr. 2, 4 Tr.

Lapezier-Arbeit fertigt Thomas, Wiesenstraße 13.

Reparaturen aller Galanterie- u. Nadelwaaren, Dickscherarbeiten, Regenschirme, Sammischuhe, alle Vergoldung u. Versilberung von Metallwaaren besorgt bestens Robert Geyer, Weitzstraße Nr. 77.

Alle Drechslerarbeiten werden bei sauberer, pünktlicher Lieferung zu soliden Preisen ausgeführt bei Paul Hirnbaum, Drechsler, Bayerische Straße 9c.

Für Bauherren. Kleinere Häuser, Sommerwohnungen, Schuppen u. f. w. aus Holzwerk mit Schieferdachung, werden solid und billig angeführt, einfach, geschmackvoll und dauerhaft.

Reflexanten belieben Adressen unter „Neubau“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dr. med. Hermsdorf, Spec. Arzt für diese rechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nie. v. str. 6. II.

Dr. Schöppenthan, baldige Heilung aller hässlichen Krankheiten, Bayerische Straße 16, II. Stetig zu sprechen.

Geschlechtskrankheiten seit gründlich A. Neherzer, verpfl. Wund- u. Specialist, Nonnädter Str. 29, 2. Etage.

Schmerzlos u. ohne Nachheil gleich sichere Heile von hässlichen Hühneraugen, Kränken u. Ballen, eingewachsenen Nägeln Flechten, Krätze, Verhärtungen, Krebs, Drüsen, Fisteln, Magenleiden, Bluthusten, Ausschlag, Gicht, Reissen, Gewächs-Boulen, Frauenkrankheiten u. so weitere Uebelstände. Zahlreiche Atteste bezeugen dies. A. Kötter, prakt. Fuss-Operateur, wohnhaft in Leipzig Petersstr. 22, III. Sprechst. 9-5 Uhr

Als Weihnachtsgeschenke: Rüstische, Randschiffchen, Commoden, Rindertische u. Stühlchen, Schüsseln u. Handtuchhalter, Fußbänken etc. in Auswahl Querstraße 24, Wäpelmagazin.

Ausverkauf von geschmigten Holzwaaren Vorfussgäßchen 9, I. Etage.

Bekanntlich kauft man schon für 1 A eine Duffin-Weile, für 2 1/2 A ein Jaquet, für 2 A eine Stoffhose, für 4 A einen Paletot, für 3 1/2 A einen Stoffrod, Schlafrock und Knabenanzüge zu spottbilligen Preisen nur bei

R. Kornblum Nachf, S. Gröger, Nr. 16. Brühl Nr. 16.

Respirator-Mützen von 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle ich: Elegante Damenhüte in großer Auswahl von 2 A an, Arrangirte Kopfstücke für Damen v. 1 1/2 A, Kapuzen und Filzhüte von 15 A an Marie Müller, Raschmarkt, Dörfelgebäude.

!Neuheiten! Demeneinsäge in Reinen und Störting, Chemisettes, Kragen u. Manschetten, Gustav Wieland, Petersteinweg 55

Anverkauf von Pelz- und Tuch-Capotten eigenes Fabrikat zu Rosenproß bei Koller & Lange, Neumarkt 4, I.

Oberhemden nach Maß, unter Garantie des Gutsigens, empfiehlt Gustav Wieland, Petersteinweg 55.

Corsets in größter Auswahl empfiehlt Gustav Wieland, Petersteinweg 55.

H. Heinig, Schuhwaaren-Lager eigener Fabrik. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt 11. Nicolaistrasse 11.

(R. B. 179.)

Zöpfe

aus bestem gereinigtem Haar 1-1 1/2 Elle lang, in allen Farben, 6 Mark bei Ernst Schützer, Friseur, Theater-Passage

Wo kauft man gutes Böttchergesäß? In Deutrich's Hof, Reichstraße Nr. 5, Nicolaistrasse Nr. 47.

26 Thlr. Nähmaschinen! 26 Thlr.

Wreiter & Wilson, höchst eleg. Näh-Platte von 26 A an incl. Garant. in 27 Appar. sowie Singer, Grover & Baker m. Pat. Spulen. Gundelach's Nähmaschinen-Bazar, Goethestraße 2, Leipzig, in der Theater-Passage, NB Reparaturen an Nähmaschinen werden schnell, billig u. gut gefertigt.

Max Friedrich, Plogwitz-Keppig, Locomobilen und Röhrenkessel mit herausziehbarem Röhrensystem. Größte Explosions-Gebühr! Größter Rußeffekt!!

Neuheiten Cuba Land-Cigarren in amerik. Papier, von 25 St. A 1,50 Chinesen Kistch. mit 49 St. für A 5. Aglidad Havanna in breites flachen eleganten Kistchen mit 50 St. für A 10. empfehlen zu Präsenten geeignet G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Cigarren-Grosso- u. Detail-Lager A. Silze,

Petersstrasse 30, im Hirsch, und Goethestrasse 9, Creditanstalt. Großes Lager direct import. Havana-Cigarren im Preise von 180-600 A per Wille. Reiche Auswahl seiner Hamburger und Bremer Cigarren im Preise von 22-300 A in Kistchen A 100, 50 und 25 Stück und daher zu Weihnachtsgeschenken passend.

Eine der schönsten Sechs-Pfennig-Cigarren empfiehlt Hugo Weydling, Barschgäßchen Nr. 2.

Original-Madelraweile in garantirt unverfälschter Qualität empfehlen Wunsch & Haselkow, Fährweg 3.

A. Müller & Cie., 52 Sidonienstraße 52, empfehlen für kennzeichnende Festtage, ihre gebalneten und gut gefügten Elsässer, Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine, A Flasche von 60 A an, sowie Madeira, Portwein, Malaga, echten Arac, Rum und Cognac.

Echt Chinesische Thee's eines Theekaufes in London, Dantsung in unv. s. lichter Waare, mit Schutzmarke C. H. L. versehen, zu festgesetzten Preisen bei Apotheker Benno Kohlmann in Reudnit.

### Zum Weihnachtsfest

empfehlte vorzüglichste  
**Ungarische**  
deutsche, französische, span. u. portugiesische Weine,  
Cognac, Rum, Trac und Süss-Ossenzen,  
ausländische Liqueure,  
sowie feine, mandolirten Preßburger Zwieback,  
delicates Thee- oder Dessert-Gebäck  
zu billigen Preisen  
**Emil Kretzschmar, Schulstr. 5.**

ff. echt. Jamaica-Rum 2 1/2 50 J  
ff. echt. Arac de Goa 1 1/2 50 J  
reiner echter Bordeaux, 1 1/2 50 J  
empf. als sehr billig für Weihnachten Kreuzstr. 6, II

Berliner Weißbier jetzt ganz vorzüglich  
empfiehlt Seldel,  
Räucher Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

3 Waisenhausstraße 3.  
f. Perl-Kaffee, gebr. 1/2 Ro. 2.-  
f. groß. Meißl. Kaffee 1/2 Ro. 1.80  
f. Camp. Kaffee 1/2 Ro. 1.60.  
sämmliche Sorten äußerst delicat und kräftig  
schmeckend empfiehlt

**Gustav Wintzer,**  
Nr. 25, Elisenstraße Nr. 25.

**Rendnitz, Rendnitz.**  
Dem geehrten Publikum zeige ich hiermit er-  
gebenst an, daß ich Kuchengartenstraße 11 ein  
**Milch- u. Sahne-Geschäft**  
eröffnet habe, und empfehle solches zur geneigten  
Beachtung.  
NB. Empfehle auch Butter, Käse, Eier, Kar-  
toffeln, Weis- und Schwarzbrot

**Stollen**  
verschiedene Grösse  
und Qualität  
empfiehlt auf  
Bestellung  
C. F. Jaspel,  
Klostergasse 6.

**Feine Stollen**  
liefert die Conditorei von  
**G. Ferd. Lindner, Große Windmühlenstr. 5.**

**Echt Nürnberger Leb-  
Mandel-, Macaronen- und  
Elisenkuchen, sowie  
Macaronen-Plätzchen**  
empfiehlt billigst  
**Louis Lauterbach, Peterstraße 4.**

**Stollenmehl**  
à Meße aufgen 1 1/2 30 J und 1 1/2 20 J,  
sowie sämmliche Backwaaren offerire billigst.  
**Beizer Straße 13b.**

3. Waisenhausstraße 3.  
**f. Stollenmehle**  
per Meße à 6 1/2 1.20, 1.30, 1.40  
f. Rosinen  
f. Corinthen  
f. Schweizer Citronat  
f. gem. Raffinad  
f. gemahlene Gewürze  
empfiehlt

**Gustav Wintzer, Elisenstr. 25.**

**Bayerische Getreide-Presshese**  
ist täglich frisch im Fabrikloge  
**Reichstraße Nr. 50, Leipzig,  
E. W. Froberg.**

Reue  
**Sultan-Rosinen,**  
feinsten Schweizer Citronat,  
à 1/2 1.20 J.  
feinsten Schmelzbutter,  
**Ernst Kiessig,**  
Dainstraße 3 — Beizer Straße 15b.

**Südfrucht-handlung**  
von **C. Wunderlich,**  
Verkaufsort: Ecke vom Fleischerplatz  
am Rauschdter Steinweg,  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine  
große Auswahl Exotischer und italienischer Früchte.  
**Aepfel.**  
Ital. edelsteine Rosmarin in 3 Sorten  
(gemidelt).  
Lor. große schöne Stettiner,  
begl. halbrothe Tiefblüthen,  
Kaville, halbroth,  
Reinette, grane, anderleien schön,  
Raschanjer, Borsdorfer,  
Ital. Citronen-Bienen (gemidelt).  
**Wallnüsse.**  
Beste neue französ. Wallnüsse, in Centnern  
u. angepackt, sowie sehr schöne neue Parianer  
und Sicilianer Haselnüsse, begl. Apfel-  
fäden, Doppel- und einfache Risten, sowie im  
Einzel-Verkauf. 1/2  
Ich mache meine wertheften Kunden darauf  
aufmerksam, daß empfohlene Waaren sehr em-  
pfehlenswerth und nur recht sind.

## Schlafröcke! Schlafröcke! Schlafröcke!

Von heute ab verkaufe ich, um mit meinem großen Lager von Herren-Schlafröcken noch vor  
Weihnachten vollständig zu räumen, sehr schwere und feine Qualität, Doppelfloß, à Stück zu 5 1/2 1/2.  
**Louis Guttman,**  
24 Grimma'sche Straße 24.  
Erstes Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin von der Ecke der Ritterstraße.

**Näh- und Spiegel-Tolletten,  
Thee- u. Zuckerkasten,  
Flacon-, Handschuh-, Kamm- u. Markonkasten**  
empfiehlt  
**Adalbert Hawsky,**  
14 Grimma'sche Strasse 14.

**Die große Weihnachts-Uhren-Ausstellung**  
ist wieder eröffnet Brühl Nr. 52, bestehend in allen Sorten Regulatoren, Rufuhren,  
Zimmer- und Weckeruhren. Verkauf unter Garantie zu staunend billigen Preisen. Nur  
Brühl Nr. 52 im Tiger. Auch für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit.  
**W. Benzing aus dem Schwarzwald, Hof-Uhrmacher.**

**Steckner- Hut-Fabrik Schröter-  
Passage 21. gäßchen 5.**  
von **W. Leisching**  
empfiehlt Filz, Seidenhüte u. Hüte, sowie Filzschuhe u. Pantoffeln zu billigen Preisen.

**Pfeiler- und Sophaspiegel**  
in großer Auswahl, geschmückte Rahmen u. Tolletten, Spiegelgläser, Gold- u. Politur-  
leisten, sowie  
**Einrahmung**  
von Bildern, Photographien, Stidereien, Brautkränzen ic. billigt bei solider Arbeit empfiehlt die  
Leipziger Spiegel-Manufactur  
**Koecher & Co., Rossstrasse No. 13.**

**Tarragona-Wein,**  
roth und weiß, à Flasche 1 1/2 50 J, empfehle zum bevorstehenden  
Weihnachtsfeste, begl. Malaga, Portwein, Sherry, Madeira,  
Priorato und alte Haschenreife Bordeaux-Weine.  
**Reinhold Ackermann,**  
Spanische Wein-Handlung und Wein-Stube,  
Peterstraße Nr. 14.

Die nur echte  
**Alippi'sche Schlummer-Punsch-Essenz**  
in bester vorzüglicher Qualität à Flasche 3 1/2, 1/2 Flasche 1 1/2 50 J, sowie feinen Rum, Arrac  
und Cognac, nur echt und fein, empfiehlt  
**F. A. Götze,**  
Markt 8 im Hof und Kleine Fleischergasse 2, im Hof.

**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
**Otto Bonorand.**  
Königsberger Marzipan, Christbaum-Gegenstände in großer Auswahl,  
Baseler Lederly, Mandelkuchen, Nürnberger Lebkuchen, Pfefferkuchen,  
Haselnußkuchen, Iher-Confect,  
Stollen in vorzüglicher Qualität.

**Weihnachts-Stollen**  
verschiedener Qualität und Größe, Garantie für rein und fein schmeckend, liefert u. versendet die  
**Conditorei zum Fürsten Reichskanzler, Leipzig.**  
NB. Zur gefälligen Ansicht und Probe liegen mehrere Sorten in diversen Größen im Verkaufs-  
locale aus.  
**A. Kindermann-Hennersdorf.**

**Weihnachts-Ausstellung der Conditorei**  
von  
**G. Ferd. Lindner, Große Windmühlenstraße 5,**  
empfiehlt das Neueste und Geschmacksollste in Confecturen, sowie Vanille-Macronen und  
Nürnberger Lebkuchen, weißen und braunen Pfefferkuchen, Chocoladen, Bon-  
bonnieren, Strapppen ic.

**Grösste Conditorei-Weihnachts-Ausstellung u. Ausverkauf**  
von **H. Konze, Peterstraße Nr. 37.**  
Als Neuigkeit dieses Jahr und zeitgemäß, werden **Russen,  
Serben, Türken und Insurgenten**, zur Freude unserer Kinder  
am Baum gehängt, à Stück 3 J, à Dgd. 3 1/2, auch **Eustane**  
nehmen sich gehängt sehr gut aus, à Stück 6 J, Dgd. 6 1/2.  
**Eiszapfen** (auch kalte Dinger genannt) in allen Regen-  
bogenfarben à 12 1/2 (auch gut gegen den Husten). **Albert-  
Macronen**, feinstes erhit. Gebäck, von mir, in Paris, als deutscher  
Arbeiter erfinden, allein bei mir zu haben à 20 1/2.  
**Marzipane** in Schachteln, als Torten und hübsches Con-  
fect herbestet, ferner landesberlei Confecte von Zuder u. Chokolade.  
Serner erlaube ich mir der gedrükten Zeit angemessen hübsche Sachen  
billig zu liefern, 1. D. Leichte Schaumkuchen ca. 120-150 Stück  
à 1/2 vom feinsten Zuder u. Eiweiß à 10 1/2. Zudersachen in  
vielen Sorten à 6 1/2 1/2 - Pfennigstückchen à 6 1/2.  
Auf alle Sorten Pfefferkuchen, Lebkuchen, Baseler Lederly auf den 1. 1.  
Kabatt.

**Richard Konze**  
Auf alle Sorten Pfefferkuchen, Lebkuchen, Baseler Lederly auf den 1. 1.  
Kabatt.  
Wandel- und Rosinenstollen in 3 Qual. zu jedem Preis in unbekannter Güte.

**Englische Biscuits**  
von  
**Huntley & Palmers**  
in frischer Waare, ganz neuen Sorten bei  
**C. Boettcher, Markt Nr. 15.**

### Apfelsinen und Citronen

in Risten und in Hunderten bei  
**Theod. Held, Peterstraße 19.**

**Aepfel**  
find jeden Tag versch. Sorten und zu verschied.  
Preisen zu haben Neumarkt 4, im Dausflur aus-

Ich offerire mein reichhaltiges Lager in  
**conservirten Früchten und Gemüsen,**  
in Dosen u. Gläsern zu ermäßigten Preisen, als  
Braunschweiger Riefenspargel, Singspargel, Red  
Brechtspargel, junge Erbsen, junge Bohnen,  
Böhnenerbse, Schnittbohnen, junge Champignons,  
Junge Steinpilze, spanische u. franz. Oliven, süßen  
Englische und französische Ritzepflaumen, süßen  
Englische und französische Senfe und Senfmehl,  
Biccatilli, französische Bergotte Trüffel, süßen  
Fahnenkümme, Krebschnecke, süßen  
Eingemachte Hummern,  
Bestheat, Champignons- und Hartwei-Sauce,  
Rechturle-Soup, Reachturle-Keat,  
Capeene Pfeffer, feines Britisch-Tablett,  
Neue Strassburger Gänseleberpasteten,  
Deutsche und amerikan. Pflische und Kuanas.  
**Ernst Kiessig,**  
Dainstraße 3 Beizer Straße 15 b.

Zorben erbielt  
**Algier. Kopf-Salat,**  
Franz. Käse, als:  
Camembert, Mont'dor, Roquefort,  
Neuschateler, Fromage de Brie.  
**Ernst Kiessig,**  
Dainstraße 3. Beizer Straße 15 b.

**Neue franz. Wallnüsse,**  
neue sicil. Haselnüsse,  
Maronen, Kuchmand, Traubenrosinen,  
**Lebkuchen**  
in drei Sorten,  
Baumlichte und Wachstüde  
bei **C. F. W. Breitung,**  
Sidonienstraße 3, Ecke der Beizer Straße.

**la. rheln. u. franz. Wallnüsse,**  
sicil. Hasel- und Para-Nüsse in Ballen und  
ausgewogen empfiehlt  
**Wilhelm Voigt, Nicolaitstraße 18.**

**E. R. Weber,**  
Petersteinweg 12, offerirt zu  
**Engros-Preisen**  
hochf. Marbants = Wallnüsse,  
neue gute französische Wallnüsse,  
1873er Wallnüsse,  
Parianer Haselnüsse,  
Sicilianer Haselnüsse,  
Para-Nüsse,  
Zafelsiegen,  
Kranzseigen,  
Schweizer Apfelspalten,  
Amerikanische Apfelspalten,  
Catharinensbaumern,  
echte ital. Maccaroni,  
**Apfelsinen,  
Citronen.**

**Holländisches Rothkraut.**  
**Neue franz. Wallnüsse,**  
sicil. Haselnüsse  
offerirt in Säcken und ausgewogen  
**Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.**

**Maccaroni,**  
echt von Amalfi, empfohlen  
à 1/2 Rilo 70 J.  
Die Bereitungsweise nach italieni-  
scher Art wird jedem Badete beigegeben.  
**Otto Meissner & Co.,**  
Nicolaitstraße 52.

**Stadt-Küche**  
von  
**A. Neumeyer**  
empfiehlt  
russischen und italienischen Salat,  
Majonnaisen, Gelatinen, Pasteten,  
f. Aufschnitt,  
Alles mit decorativer Ausstattung.  
Ebenso Dinere und Soupers zu mög-  
lichst billigen Preisen.

**Pflaumenmus!**  
Selbstgebrühtes, gutes schlesisches Schneidmus  
offerirt p. 50 Rgr. à 24 1/2 franco dort  
Probetübel v. 25-50 Rgr gegen Nachnahme.  
Agenten gesucht **A. Badermann,**  
Kuper bei Reufalg

**Friscen Dorfsch à 25 J,  
Schnittbohnen à 25 J,  
Damb. Caviar à 2 1/2 50 J empfiehlt  
Salzgätschen 1. **Friedrich P. d. d.****

**Friscen Seeborsch und Pechte**  
empfiehlt Wilhelm Voigt, Nicolaitstraße 18.

Feinste Münchener Schmelzbutten, täglich frische Pressbeseu

Caviar, Großbrüher Caviar, pr. K. 1.20, 1.50, besser Qualität 2, versendet gegen Postvorschuß oder Cassa-Einsendung

C. H. J. Stoldt, Hamburg, St. Pauli, Wilhelmplatz 8.

Täglich frische Kieler-Sprott, pr. Riste ca. 4 1/2 - 5, 6 schwer, 3 Ball enthalten, Ball à 50 Stück, versendet gegen Cassa-Einsendung oder Postvorschuß

C. H. J. Stoldt, Hamburg, St. Pauli, Wilhelmplatz 8.

Needorsch und Fluss-Karpfen à 25 J, à 60 J, Seezunge à 140 J, Neuen Ustrach, und Hamburger

Caviar, fetten geräucherten Winter-Rhein-Lachs, Marinierten Mal und Lachs, Bricken, in Fischen schon von 15 Stück, Neue Schmalz und Tranbenrosten, neue Parosolner Datteln, neue Smyrna-Tafelzigen, Apfelsinen und Citronen, Ital. Rosmarin-Kepfel und Birnen Ernst Kienzig, Hainstraße 3, Zeiger Straße 16b.

Frischen Dorsch empfiehlt F. W. Funke Nachf., Thomaskirchhof 9.

Kieler Pfahmuscheln (Kochmuscheln), 9. Sendung, den Kullern gleich, billig und nahrhaft, 4 Stück 10 J, pr. Hundert nur 2 J. L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.

Verkäufe, Ritterguts-Verkauf, Ein Rittergut mit 350 R. Morgen Roggen- und Weizenboden, neuen Gebäuden und vollständigem guten Inventar soll sofort für 40,000 Thaler verkauft werden. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näheres unter W. R. 648. durch Haasenstern & Vogler in Leipzig.

Zu verkaufen solides Zinshaus, Preis 140,000 J. - Mietbeitrag 10,000 J. - Anzahlung 30,000 J. - Hypothek zu 4 1/2 % fest. N. 1007. vollst. Hauptpost Leipzig.

Zu verkaufen 4 Häuser, 3 Gasthöfe, 6 Restaurationen, 2 Cafés, 4 Producten-, 2 Material-, 2 Cigarren-, 1 Seifengeschäft. E. Friedrich, Gr. Fleischergasse Nr. 3, I.

Günstige Offerte, Jungen Leuten, die sich selbständig machen oder Mentiers, welche noch leicht geschäftlich thätig sein wollen, bietet sich durch Wegzug eines Beamten die äußerst günstige Gelegenheit, sichere, gut rentirende General-Agenturen alter eingeführter Gesellschaften ohne Entschädigung zu übernehmen, ohne der Reflectant ein größeres Grundstück, Eigenthum des betreffenden Beamten, welches indessen bei 5% Capitalverzinsung noch circa 2000 J. Mietüberschuß hat, mit 4000 J. Anzahlung zu erwerben in der Lage ist. Hypotheken 10 Jahre fest. Umfang der Agenturen ca. 3000 J. Näheres unter „Agentur Halle a. S.“ durch die Annoncen-Expedition von H. Teich in Halle a. S.

In einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens, mit 8000 Einwohnern, an 2 Bahnen gelegen, ist Ueber-einkunft halber, eine Schlosserei ohne Hausgrundstück mit guter Rindschafst sofort zu verk. Offerten unter „Schlosserei“ an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Materialwaaren-Geschäft, am Markt eines thüring. Städtchens gelegen, wünscht der alte Inhaber unter sehr günstigen Bedingungen pr. Neujahr zu verkaufen. Adressen unter C. H. J. Stoldt die Expedition d. Bl.

In der Nähe Leipzigs ist sofort unter günstigen Bedingungen ein Material-Geschäft zu verkaufen. Näheres durch die Herren Grünthal & Meisel, Tauchaer Str.

Eine Restauration mit Gasthofgerechtigkeit, Stallung und Zubehör, Garten und Regelbad, ist billig zu verkaufen in der Nähe Leipzigs. Zu erfragen Karlstraße 9, bei S. Reichmann.

Eine flotte mittlere Restauration mit Gesellschaftszimmer, schönster Lage, soll wegen eingetretenen Todesfall sofort verkauft werden. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 28, part.

Verkauf einer Ziegelei.

Ich beabsichtige meine am hiesigen Orte sehr günstig gelegene, vor wenig Jahren neu erbaute, schwunghaft betriebene Ziegelei mit einem dazu gehörigen Areal von 16 (sächsischen) Aedern (fast lauter Auenboden) und einem darunter befindlichen vorzüglichen noch auf viele Jahre ausreichenden Kothwasser, mit allem vorhandenen lebenden und todtten Inventar unter ganz günstigen Bedingungen wegen Ableben meines Mannes auf freier Hand zu verkaufen. Keulle Kaufliebhaber, aber nur solche, welchen sich geschäftlich an mich wenden. Mit Bedt. Ernst (Zachse), im December 1876. Franziska verw. Schmidt.

Zu verkaufen eine flotte Restauration, Preis 350 J. Uebernahme kann sofort geschehen. Zu erfragen Brandweg Nr. 1 bei Kronhart.

Zu verkaufen ein gutgez. Productengeschäft für 400 J. Rüb. Gr. Fleischergasse 3, I. 119.

Zu verkaufen ein Producten-Geschäft mit Restauration, gute Lage, Neustadt Nr. 2 part. Zur Betheiligung an einem lucrativen Unternehmen wird ein

Capitalist

mit ca. 60,000 J. gesucht. Gefäll. Off. sub M. A. R. postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Theater-Abonnement. 1/4 Parquet wird gegen Balconlog amzutauschen gewünscht. Adressen „Umtausch“ in der Buchhandlung von Otto Klemm niedergelegen.

2/3 Abonnem. Mittelbalcon zu vergeben. Nr. sub J. W. 40 in die Fil. d. Bl., Rathhausstr. 18.

Zu verk. billig gute Pianinos, Flügel u. Pianof. neue u. geb., Große Fleischergasse Nr. 17, II.

Zu verk. sehr billig ein gut geb. Tafelform, für Anf. post. Eisenstraße 8, Hinterg. III. Schmidt. Fortzugsb. 1 Piano zu verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Pianinos von 175-550 Tblr., Flügel von 380-1200 Tblr., Tafelform von 150-300 Tblr., neuester Construction und solidester Bauart mit prachtvollem großen Ton, eleg. Ausstattung u. vortheilhafter Spielart aus den berühmtesten Fabriken sind unter vollständiger Garantie zu wirklichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei

Robert Seitz in Leipzig, Reiter Straße Nr. 48.

NB. Alle Instrumente werden beim Kauf eines neuen mit angenommen.

Verkauf: a) Gegen Baarzahlung mit Preisermäßigung, b) durch Leistung von Abschlagszahlungen und ferner kann man sich c) ein Piano durch Rente resp. Mietzinszahlungen erwerben.

Ein Pianoforte für Anfänger ist billig zu verkaufen u. Grunnaische Straße Nr. 2, 3. Etage.

Pianinos mit Verolungemeintung (Tonverlängerung), Flügel u. Harmoniums verkauft unter Garantie billig W. Sprössel, Jobanneßg. 32.

Stag-Flügel mit ganz Eisenrahmen, vollem großen Ton ist Wegzugsb. für 75 J. sofort zu verkaufen Dobe Straße 10, Treppe B, 2. Etage.

Ein Piano steht preiswürdig zum Verkauf Gr. Windmühlstraße 36, 2. Tr. I.

Zu verk. gute Pianinos Bienenstraße 9, I. 118.

Billige Flügel, Pianinos!

Wibb. Koch Dr. 180, Wandel & Temmer 240, Carl Köhnisch 400, sind vorrätlich bei C. A. Klemm.

Ein gutes tausch. Pianoforte in Mahag. ist billig zu verk. od. zu verm. Zeiger Str. 15, III. I.

Eleg. Pianinos bei jähr. Garantie von 175 J. an zu verk. Pianofortefabr. Erdmannstr. 14

Ein Pianino, gut gehalten, schön, kräftig im Ton, 130 J. zu verk. Jobanneßgasse 22, Hof p.

Ein gut erhaltenes Cello zu verkaufen. Anzusehen bei S. Ciesla, Humboldtstr. 24b, IV.

Uhren und Goldwaaren werden zu den bekannt. billigen Preisen verk. bei F. F. Jost, Leipzig, Grunna, Steinweg 4, neben dem Hauptpostamt. Rein-Grundsatz ist gute solide Waare mit geringem Ruben zu verkaufen - denn ein hoher Gewinn schadet der Fabrication und dem Handel. Zu verkaufen sind goldene Damenuhren von 33 J. die Herrenuhren 36 J. Freiburger Regulateure 25 J., goldene Uhren für Arbeiter von 16 J. an, besonders gute große billige Spieluhren zum Fabrikpreis bei F. F. Jost, nahe am Hauptpostamt. Verfallenes Silbergeld und Gold wird zum vollen Werth angenommen.

Musikwerk, Heller'sches,

fast noch neu, ausgez. Ton, als Weihnachtsgesch. passend habe Verhältnisse halber für 40 J. zu verkaufen Kl. Fleischergasse 18, 4. Et. rechts.

Vorzügliche Wittenwalder Sittern in allen Sorten billig bei C. Schindler, Soppienstraße 12, II.

Sitter-Poten und Saiten werden billig verkauft Klosterstraße 14, 3 Tr.

Sehr billig wird verkauft. Gute goldene Uhren für Damen u. Herren in Chronometer, Remonteir, Kette und Cylinder, auch Uhren und Uhr goldene Ketten im Vorschussgeschäft Brühl 78, II. Goldstein.

Billig! Billig!

3 gold. Remonteir-Uhren à 72 J., 1 g. Chronometer 75 J., gold. Damenuhren von 33 J. an, gold. Herren Anferuhren von 42 J. an, silb. Cylinderuhren von 12 J., gold. Schmuck (B. ode u. Ohringe) v. 5 J., Waaren, Knöpfe von 4 J., Medaillons, Armbänder, Ketten, Ringe etc. zu den billigsten Preisen, Rosenträgerkette v. 15 J. an, seine Nadelkassette (prachtvolle Weihnachtsgeschenke) von 6 J. an, Cigarren 100 St. 1 J. 50 J. bis 4 J. 50 J., bedeutend unterm Fabrikpreis, neue gut sitzende Winter-Überzieher von reißwoll. Stoff, für 36 J. zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage, im Vorschussgeschäft.

Goldwaaren sehr billig!

zu Weihnachtsgeschenken passend, als: Ringe, Ohrringe, Medaillon, ganze Garnaturen u. f. w. zu verkaufen Kreuzstraße 6, 2. Et.

Als passendes Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen 1 Zuckerschale mit silbern. Fuß und Fänge, 1 Suppen-, 2 Speise- u. 18 Kaffeelöffel Moritzstraße 11, III. rechts.

Mineralien-Sammlung

für Anfänger passend, ist für 10 J. zu verkaufen Blauenische Straße 17.

Pracht-Bibel!

Eine Dore'sche Pracht-Bibel mit Pracht-Einbanddecken, sowie die bis jetzt erschienenen Lieferungen der Hempel'schen National-Bibliothek der deutschen Classiker sind sehr billig zu verkaufen. Beide Werke noch ungebunden und so gut wie neu. Off. unter W. T. 650. an Herren Haasenstern & Vogler, Leipzig. (H. 36036.)

Thibaut, fast neu, spottbill. Nordstr. 30, II

Ein neuer Gehpel (Feh) mit Pfandbesatz ist billig zu verkaufen Lindenstraße 12, 2 Tr.

Ein schwarzer Pelz ist billig zu verkaufen an der Pleiße 6, Hof rechts 1 Tr. bei Pandmann.

Zu verk. 183 gett. u. neue Winter- u. Herbst-Anzüge, 98 Hosen, 52 Röde u. Westen, 40 Röde, 51 Ueberzieher, 36 Westen, 18 Jaquetts, Reiseröde, schw. Anzüge u. Fracks Hainstr. 23, Tr. B, III.

Winter-Paletots

eine Partie ist im Einzelnen, auch im Ganzen spottbillig zu verkaufen Windmühlstraße Nr. 41, 2 Tr. I.

Winter-Überzieher,

neue und getragene, Röde, Hosen, Wäsche, Stiefel etc. Verkauf Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Tr.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel etc. verkauft Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Zum Geschenk ist ganz billig ein neuer Damen-Paletot zu verkaufen Neumarkt 13, 2. Etage

Puppen-Nester

in großer Auswahl, sowie Kinder-Kleider bei Frau Walther, Hospitalstraße 14, Hof 3 Tr

Puppenlappen

nach Gewicht verkauft billigst R. Pinner, Reichstr. 35.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung

von Aug. Beyer, Burgstraße 8, empfiehlt Betten à Gebett von 10-40 J., Schliefedern à 6 von 12-60 J., ff. Flaumfedern, fertige Inlets, Matratzen u. Bettstellen aller Art zu verk. bill. Familienbetten Pfaffenstr. 20, IV.

Zu verk. neue von 10 1/2 J. an, Stiefelbetten von 27 1/2 J. an, Schliefedern v. 15 J. an Windmühlstraße 15 u. Hotel de Pologne, 111.

Zu verk. bill. 2 Gebett Betten Hainstr. 21, IV.

Sophas

sind wegen Aufgabe einiger Locale und wegen Nichtunterbringung unterm Restpreis sofort zu verkaufen Reudnitz Schleierstraße Nr. 17.

Eine schöne Kinderbettstelle (Mahagoni) billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Gute Nothdur-Matratzen, rothgestreiftes Dreil. von 36 J. an sind zu verkaufen Klosterstraße Nr. 11, 4. Etage.

1 Schlafsoffa verhältnißmäßig billig zu verkaufen Klosterstraße 11, 4. Etage.

1 polierter Thür. Kleiderschr., 3 thür. Kleiderschränke, Secretaire, Sopha und andere Möbel billig Gerberstraße 6 Hof part.

„W. und weniger“ seine Möbel in Mahag., Nuss, Eiche, u. Birne, zum Weihnachtsgeschenk

passend. Vert. Neustadt Nr. 33, J. Barth.

1 Russ. Polster-Garnitur u. a. Möbel, 1 Harmonium vert. Naumburger 11, part. r.

2 Sopha billig zu verk. Meißner 28, 3. Tr. r. Dequene Lehnstühle, Fußbänke, Rubelissen Nicolaisstraße 5, im Hofe II., beim Tapezierer.

Wegen Todesfall versch. Möbel, Uhren, goldne Vorhang etc. u. f. w. zu verk. Nicolaisstr. 6, 2 Tr.

Billiger Verkauf seiner und lazierter Möbel in der Tischler-Colonnadenstraße Nr. 17.

Sopha, schon gebraucht, nur Bestell noch gut, ist billig zu verkaufen Grimm Str. 20, 4. Tr. r.

Sophas, Matratzen, Causenfen billig zu verkaufen Hainstr. 24, Brunn, Tapezierer.

1 Bettstelle mit Stahlfeder-Matratze für 20 J., 1 dito mit Strohmatt. für 10 J., 1 Kleiderschrank für 10 J. zu verk. bei A. Schindler, Reudnitz, Heinrichstraße 6, II. (Sonntag früh 10-12 Uhr).

Waschtische zu verkaufen Duerstraße 33 part. r. Umzugshalber billig zu verk. 1 dunkler Schreibsecretair, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle Dobe Str. 19 p. r.

Ein gr. Küchentisch, 1 Bank mit Lehne u. 1 Küchenschrank zu verkaufen Weiststraße 36, II. r.

Kinderstühlen u. Tischen, Sophas, Commodes, Schränke, Secretaire, Spiegel, Stühle, Bettstellen, Matratzen, 1 Tafelform-Pianoforte f. Anf. Kleine Windmühlengasse Nr. 11. Wilke.

Kindermeubles,

solid und billig, Burgstraße Nr. 3, I. Lehnstühle, Sophas, Clavierstühle, Fußbänken, Rubelissen solid und preiswerth Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gebr. u. neue Möbel aller Art vert. Sternstr. 12. Möbel-Vert. u. Einl. Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

Zu verkaufen „durabel“ 3 Aushängeschilder für Schreibmaterialienhandlungen, 1 Pottierieschild und 1 Patentafel Hospitalstraße 40 part

Neue gebrauchte Brücken- u. Tafelwaagen billig zu verkaufen Eberhardstraße 12 (Reil's Garten).

Feuer- und diebstohlsichere Geldschränke verkauft W. Neumann, Dobe Straße 38

1 Cassaschrank, Thümmel-Fabrik Vert.

Zu verk. 1 Geldschr., zieml. neu Schulstr. 1, Eigarrenh.

1 Cassaschrank vert. Thomaskirchhof 19, Tabakbldg.

Feuerfeste einbruchsich. Cassaschränke,

einere Cassen und Cassetten, Copirpressen, Drehstiel, Briefschänke, Doppelpulte, einfache Pulve, 3 u. 4 stige Pulve, Schreib-, Armeisfel, Waaren-Kassale für alle Branchen, Kassenregale, Glaskassen und dergl. u. Verkauf: Reichstraße 13. C. F. Gabriel.

Ausverkauf! Heute von 11-1 Uhr

im Gewölbe Reichstraße 36. Cassaschränke - Contorpulte etc. etc.

1 Cassaschrank vert. Brühl 22, im Laden.

1 Geldschrank steht zum sofortigen Vert. Barfußgäßchen vorn in der Centralhandlung.

1 Geldschrank Kl. Fleischergasse 6, Eigarrenh.

Cassaschränke in großer Auswahl, Contorpulte dergl. Neustadt Nr. 32.

1 Cassaschrank vert. Kl. Fleischergasse 18 p.

1 Geldschrank, Lehmann'scher Schiffmann.

1 Geldschrank vert. Wiesenstr. 6/7 Fuch.

Neue Nähmaschinen,

Wheeler-Wilson-System, von der Leipz. Polytechnischen Gesellschaft mit der goldenen Medaille prämiirt, mit allen Apparaten u. feinsten Ausstattung, passendes Weihnachtsgeschenk unter Garantie, für 78 J. zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. bei Gebr. Seifler.

Für Zinngiesser.

Ein vollständiges Zinngiesser-Werkzeug mit verschiedenen Deckeln, Rollen, Nudelformen etc. ist unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Christliche Offerten sub A. E. 3729 sind bei dem Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Moros in München einzubringen.

Zu verkaufen

ein fast neuer Papagei-Bauer (verzinneter Draht) für 15 J. Sidonienstraße Nr. 53, 2. Etage.

Bierflaschen.

1000 Stück Berliner Trichterflaschen, 500 Stück (halbe Liter-) Bierflaschen sind sofort billig zu verkaufen bei C. O. Canis, Reudnitzer Straße 7.

Für größere Knaben post. ist sehr billig eine N. Dampfmaschine mit allen Eiderbeits- u. andern Einrichtungen u. Spiritusheizung Friedr. str. 15.

Ein neues großes Puppentheater ist billig zu verkaufen. Nürnberger Straße 21, 3. Et. h

Für einen tüchtigen braven Kellerer oder Hausknecht, welcher 1500  $\text{M}$  begehrt, ist sogleich ein schönes, im besten Gange befindliches Gasthaus zu übernehmen. Näheres Brühl Nr. 25, 2. Etage.

**Pappcartons**  
für Holzwaren etc. billig zu verkaufen  
Plossener Platz 1 - 2 im Auctionslocal.  
**Puppen**  
ein Rest billig einzeln zu verkaufen Sonntag von 10 Uhr an Neumarkt 10, Hof III.

**Zu verkaufen**  
steht billig ein Stubenofen mit Kessel und ein großer kupferner Waschkessel, Nicolaisstr. 24, part.  
**Schreibholz**, feines, liefert von 6 bis 7  $\text{L}$  95  $\text{S}$  pro Raummeter frei Bahnhof Burgen.  
**G. A. Helbig.**

**Zu verkaufen preiswerth ein eleganter Sittler.** **Dr. Köhling**, Lehmanns Garten.  
Eine Dreifachen-Doppelhaube ist zu verkaufen Neudrig, Feldstraße Nr. 10.  
Reichte gebt. **Salzhais**, Break, Coupe, offene doppelte Wagen, Cabriolet u. zweispänn. Geschirr verkauft billig Colonnadenstraße 13.

**Handwagen und Plegelwagen** billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 5.  
Verschiedene neue u. gebrauchte Handwagen sind keine Windmühlengasse Nr. 12 zu verkaufen.  
Ein 2rdr. **Handwagen** steht zu verkaufen vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

**Ein Pferd**  
Fuchs-Ballack, 4 Jahre alt, 1. u. 2spännig gefahren ist veränderungslos billig zu verkaufen Lindenau, Waldstraße Nr. 17.

**Pferde-Verkauf.**  
3 **Pony's**, mehrere gute Arbeits- und Droschkenpferde werden billig verkauft **Kochstraße 2, Lindenau.**  
Ein **Pferd**, ein wie zweispännig zu fahren, habe ich mit oder ohne Wagen u. Geschirr billig zu verkaufen. **W. Rietz**, Nicolaisstraße 34.

**Billig zu verkaufen**  
ein **Pony** mit **Geschirr**, passend für Milchbändler, Berliner Straße 104  
Zu verkaufen 3 gute **Arbeitspferde**, braune Stuten Ulrichsstraße 16, Bösch, von 12-2 Uhr.  
**Zwei gute Arbeitspferde**, eignen sich auch vorzüglich zum Droschkenfahren, stehen preiswerth zu verkaufen bei **Fr. Berthold** in **Bitterfeld**, Chausseestraße 3.

**Freitag 15. Dec.**  
traf ein Transport **Defauer neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein **Hospitalstraße 33**, Jangenberg's Gut **G. Heyn**, Viehhändler.

**Freitag den 15. Dec.**  
traf ein Transport **Defauer neumilchender Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein **Albert Hertling**, Viehhändler, Gerberstraße 50, **Schwarzes Hof**.

**Zu verkaufen**  
ein schöner **Hund**, groß und stark,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Jagdrace, wachsam, gesund, gelehrig und zum Zug vorzüglich geeignet.  
Zu erfragen **Alt-Schönefeld**, Hauptstraße 73.

**Billiges Weihnachtsgeschenk.**  
**Kappenammern**, anerkannt gute Säger, Stad B  $\text{A}$ , mit elegantem Drahtbäuer 6  $\text{L}$ .

**Harzer Canarien-Hähne**  
von 5  $\text{L}$  an.  
Ein prachtvolles **Kaffeeservice** von mehreren Liebhabern in Carlsbad wurde mir dieser Tage überreicht als Anerkennung, daß denselben dieses Jahr solche vorzügliche Ehre nach dort brachte u. meine vielen silbernen Medaillen beweisen, wie liberal meine Thiere als die besten anerkannt werden.

**Emil Goppel-White**, via à via Hornschule.

**Echte Harzer Canarien-Hähne**, prachtvolle Schläger, zu verkaufen im **Goldenen Stieb**, Halle'sche Straße.  
Canarien-Hähne, schön singend bei Tage u. Nacht, sind billig zu verk. **Ranf**, Steinweg 19, D. III. r.  
Canarien-Hähne u. Eiern verk. **Hörber**, 16, I. Et. r.  
**Echte Harzer Canarien-Hähne**, größte Ausw., sowie gute **Zuchtweibchen** Reichstraße 36, I. Et.

**Goldfische,**  
passend zu Weihnachtsgeschenken, **A. St. 40**, **Stichlinge & St. 20**, **Molche**, **Bausfrösche**, **Fischgläser**, **Ständer** etc. empfiehlt **W. Waite**, **1 Zölchgasse 1**.

**Passend zu Weihnachtsgeschenken**  
junge schlagende **Canarien-Hähne**,  $\frac{1}{2}$  Stück 9  $\text{L}$ , **Reichengasse 5**, im Hof 1 Treppe.  
**Canarien-Hähne** zu verk. **Sidonienstr. 52**, I. Ober. r.  
Ein großes **Aquarium** mit Springbrunnen, passend als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen **Blücherstraße 8**, II. (H. 36046.)

**Vogelfutter,**  
**Tauben- und Nahrungsfutter** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen preiswerth **Oscar Reinhold**, **Universitätsstr. 10**.

**Kaufgeschäfte.**  
Eine nachweislich gut gebende **Restaurations** innere Stadt, wird gegen **Casse** zu übernehmen gesucht. Adressen sind unter **C. K.** bei Herrn **Klemm**, **Universitätsstraße**, niederzulegen. **Unterhändler** verboten.  
Ein **Theater-Abonnement** wird gesucht gleichviel welchen **Ranges**. **Adr.** unter „304“ bei Herrn **D. Klemm** niederzulegen.

**Ein Conversations-Lexikon**  
von **Brochhaus** oder **Meier**, früherer oder jetziger Auflage, wird zu kaufen gesucht. **Offerten** erbeten unter **P. F. 20** an die **Expedition** dieses Blattes.

**Gegen baare Cassa**  
wird billig zu kaufen gesucht jeder **Posten Zucker**, **Kaffee**, **Reis**, **Petroleum**, **Heringe**, **Wein**, **Essig** etc. unter strengster **Discretion**. Adressen unter **B. H. 1000** postlagernd **Weimar**.

**Getrag. Herrenkleider**  
Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchsten **Preisen**. **Adr.** erb. **Reichstr. 3**, III. E. **Reinhardt**.  
**Gekauft** wird getragene **Herren- u. Damen-Garderobe**, **Wäsche**, **Betten** etc. Adressen erbeten **Böttcherstraße 3**, II. **S. Lippmann**.

**Gekauft** werden zu **hohen Preisen** **getrag. Herren- u. Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Leibhausch** etc. **Adr.** erb. **Dr. Fleischer**, **19**, Hof I. **M. Kremer**.  
**Gekauft** zu höchsten **Preisen** **Herrenkleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Schuhwerk** etc. **F. Rüdiger**, **Hainstraße 5**, 2 $\frac{1}{2}$  Tr.

**Getrag. Herrenkleider**, alle **Garderobe**, **Betten**, **Wäsche** etc. laufe zu höchsten **Preisen**. **Adr.** erb. **Barfußgäßchen 5**, II. **Kösser**.  
**Sasenfelle**  
laufe zu höchsten **Preisen** **Gutfabrik** von **M. Th. Plindorf**, **Markt- und Salzgäßchen-Eck**.

**Möbel, J. W. Sauer**, **Gerberstr. 6**.  
Zu kaufen gesucht wird ein **Ausziehtisch** mit 4 bis 5 **Einlagen**. **Offerten** mit **Preisangabe** sub **P. N. 1576** in der **Exped.** d. **Bl.** niederzulegen.  
**Gesucht** ein **Lehnstuhl**. Adressen unter **U. 540** an die **Expedition** dieses Blattes.

**Eine gangbare Nähmaschine (Singer)** wird zu kaufen gesucht. **Adr.** mit **Preis** **Halle'sche Straße 9**, in d. **Destillation** abzugeben.  
Eine **Vergoltpresse** sucht preiswerth zu kaufen. **D. Th. Winkler**, **Ritterstraße 41**.

**150 Mill. Maney**, werden fr. **Lindenau** zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **J. 533** an die **Expedition** dieses Blattes.  
**Goldenes Einhorn.**  
Ein **eingefahrener Ziegenbock** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen beim **Oberkellner**.

**6000 Mark** als 1. **Hypothek** werden sofort oder bis 1. **Januar 1877** gesucht.  
Adressen unter **K. S. 11007** durch das **Annoncen-Bureau** **Hornhard Freyer**, **Neumarkt Nr. 39**, erbeten.  
Auf ein **stätt betriebenes rentables Braunkohlenwerk**, zu welchem 11 **Ader 111** **Örthel** **Areal** und **Gebäude** mit einer **Versicherung** von **32,520  $\text{L}$**  gehören, werden zur **Consolidation** mehrerer **Kleiner Hypotheken 23,000  $\text{L}$**  als erste und **alleinige Hypothek** **balothumlicht** gesucht. **Offerten** erbetet **Hofrath Dr. Lohse**, **Grimm. Str. 26**.

**900 Mark**  
werden auf eine **Lebens-Versicherungspolice** von **3000  $\text{L}$**  und gute **Bürgschaft** gegen **hohe Zinsen** zu leihen gesucht. **Offerten** sub **H. B. H. 404** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. anständ. **Wittwe** wünscht ein **Darlehen** von **30  $\text{M}$**  auf **3 monatl. Rückzahlg.** gegen **hohe Zinsen** u. **Sicherheit**. **Werthe** **Adr.** bittet man in der **Exped.** d. **Bl.** unter **V. 448** niederzulegen.

Ein **Student** wünscht **bezüg. Absolvierung** des **Staatsexamens 50  $\text{M}$**  gegen **wäh. Zinsen** zu leihen. **Adr.** sub **A. B. 10** durch **d. Otto Klemm** nchl.

Eine j. **Dame** sucht ein **Darlehen** von **8  $\text{M}$**  gegen **pünctliche Rückzahlung**. **Werthe** **Adr.** unter **H. 409** **Expedition** dieses Blattes.

Eine **anständ. alleinst. Wittwe**, **augenblicklich** in **Verlegenheit**, bittet **erbetende Menschen** um ein **Darlehen** von **20  $\text{M}$**  gegen **pünctl. Rückzahlung**. **Adr.** unter **B. H. 100** durch die **Exp.** d. **Bl.** erb.

Ein **sil. j. Mann**, **st.** bittet **verm. Damen** oder **Herren** um **Unterstützung**. **Offerten** unter **B. T. 537**. **Expedition** dieses Blattes erbeten.

**Perzliche Bitte!**  
Würde ein **edles Herz** einer **bedürftigen Wittwe** nicht **10  $\text{M}$**  leihen? **Werthe** **Adressen** bitte unter **Wohlthat** in der **Expedition** dieses Blattes nchl.  
**80,000  $\text{L}$  Cassengeber** sind zu **4 $\frac{1}{2}$  %** **Zinsen** gegen gute **Hypothek** auszuliehen.  
**Offerten** werden sub „**R. H. 90000**“ in die **Expedition** dieses Blattes erbeten.  
**30,000  $\text{L}$  und 15,000  $\text{L}$**  suche ich gegen gute u. **sichere Hypothek** an **Leipziger Hausgrundstücken** **balothig** zu **erborgen**.  
**Advocat S. Simon**, **Ritterstraße 14**.

**2. Schulstraße 2**, 1 Treppe bei **Fr. Frigge**, fr. bei **C. Kögel**, auf alle **Verthsachen**, **Reichhausch. x.** **pro Mark** nur **5  $\text{S}$** .

**Geld** billig auf alle **Verthsachen** **Nicolaisstraße 38**, **3. Et. 186**.

**Geld** billig auf alle **Verthsachen**. **Burgstraße Nr. 11, I.**

**Geld** auf alle **Verthgegenstände** **Halle'sche Str.** **Nr. 1**, I. bei **Gebr. Geisler**. (H. 3729.)

**Geld** a. **Verthf.**, **Wöbel**, **Pianino**, **Wäsche**, **Betten**, **Cigarren** **Katharinenstr. 9**, II.

**Geld** auf alle **Verthsachen** **Brühl 40**, **1. Etage**.  
auf **Wäsche**, **Betten**, **Kleidungsstücke**, **Uhren**, **Gold** etc., **Zinsen** **billig** **Grimm'sche Straße 24**, **Hof II**.

**Geld** à  $\text{L}$  per **Womat 5  $\text{S}$**  auf alle **Waaren** **Ritterstraße Nr. 21**, I. **Et. Schmeyer**.

**Geld** auf **Verthsachen** und **Waarenposten** **Große Windmühlengasse 10**, **Hof I**.

Für meinen **Bruder**, **Wittwer** von **37 Jahren** mit **2 kleinen Knaben**, **Beamter** mit **700  $\text{M}$**  **Gehalt** und **schöner Anstehung**, außerdem in **sehr** **gutem Verhältniß**, **suche** eine **passende Frau**, **Jungfrau** oder **Wittwe** mit **einigen tausend Thalern** **Vermögen**. Ein oder **zwei Kinder** würden auch nicht **störend** sein. Die **Sache** selbst ist **grundsolid**. **Vermittlung** wird **verboten**. **Hier** **unter** **Reflectirende** können mit mir **8 Tage** **lang** **unter** **M. 18 L.** **postlagernd** **Leipzig** in **Verbindung** **treten**. (H. 36044.)  
**Mehrere** **sehr vermögende j. Damen** **wünschen** **sich** **mit** **höb. Beamten**, **Lehrer** oder **Kaufmann** zu **verheirathen**. **Universitätsstraße 12**, **1. Etage**.  
Ein in **50er Jahren** **stehender hinfertiger** **höchst** **solider Herr** mit **altem angebrachten Geschäft** im **Werthe** **von** **10,000  $\text{M}$** , **wünscht** **sich** **gern**, **um** **sich** **eine** **Hauslichkeit** zu **gründen**, **mit** **einer** **Dame** **mit** **2000  $\text{M}$**  **Vermögen**, **wenn** **auch** **älter**, **sofort** zu **verheirathen**. **Adr.** **nicht** **anonym** **unter** **E. H. 539** **an** die **Expedition** dieses Blattes.

**Ein Kaufmann, gebild. Mann**  
von **großer Statur**, **28 Jahre** **alt**, **sucht** die **Belanngschaft** eines **nicht** zu **junger**, **anständigen** **Mädchens** zu **machen**, **welches** im **Materialwaaren-** und **Producten-Geschäft** **Bescheid** **weiß** und **über** **einige** **Haarvermögen** **frei** zu **verfügen** hat.  
Da **Suchender** **gegenseit. Juncigung** als **Grundlage** einer **glücklichen Ehe** **betrachtet**, **sind** **Unterhändler** und **anonyme** **Zuschriften** **verboten**.  
**Werthe** **Adr.** mit **genauer** **Angabe** der **Verhältniß** **beliehe** **man** **unter** **„Aufsichtigkeit“** **bis** **zum** **29. d. Mtz.** **in** der **Expedition** d. **Bl.** **niederzul.**

Ein **langjährig** **befesteter**, **sehr** **neu** **constituierter** **Sängerverein** **wünscht** **noch** **gute** **Kräfte** zu **gewinnen**. **Licht**, **Lehrer** u. **sehr** **reicht** **Archiv** **vorhanden**. **Uebungslocal** **in** **der** **Stadt**.  
**Geschäfte** **Adr.** mit **beg. Angabe** **unter** **R. H. 546** **durch** die **Expedition** dieses Blattes **erbeten**.

**Damen** **finden** zur **Wiederkehr** **freundliche** **Aufnahme** bei **Frau** **Sebastine Richter** in **Dresden**, **Hauptstraße 8**, III. (H. 35451.)

**Offene Stellen.**  
**Agenten.**  
Eine **leistungsfähige** **Korkstossfabrik** **sucht** für **größere** **Städte** **tüchtige** **Agenten**. **Offerten** sub **J. F. 6525** an die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz** in **Wain**.

**Hof 2** **Commiss**, **2** **Berw.**, **1** **Geschäftsführer** für **Weinstube**, **3** **Kellner**, **3** **Kellnerb.**, **1** **Diener**, **1** **Rechtshelpr.**, **2** **Kuischer**, **2** **Wärter**, **4** **Knechte**. **L. Friedrich**, **Gr. Fleischergasse 3**, I.

**Agent gesucht.**  
Ein **Manufacturwaaren-Groß-Geschäft** in **Hannover** (**Specialität**: **Belved. Mollstias** etc.) **fabrikate** der **Mechanischen Weberei** zu **Leiden**) **sucht** einen **tüchtigen Agenten** oder **Provisions-Reisenden**, der **Sachen** **regelmäßig** **besucht**. **Adressen** **unter** **J. H. 539** **an** die **Expedition** dieses Blattes.

**Agenten**  
für **Stemmmaschinen**, **Kreis Sägen** und **Dampfmaschinen** **gesucht** bei **F. Whaley & Co.**, **Sedan**, **Foundry**, **Leeds**, **England**.

Für das **Bureau** eines **bedeutenden** **Commissions-Geschäfts**, **verbunden** mit **Export** und **Import**, **wird** ein **Commis** mit **schöner** **Handchrift** **gesucht**, **welcher** **gleichzeitig** **gewandter Stenograph** **sein** **muß**.  
**Offerten** **beliehe** **man** **unter** **A. Z. 9453**. **an** die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** **einzuwenden**.

**Gesucht** wird für ein **größeres** **Colonialwaarengeschäft** zum **möglichst** **balothigen** **Antritt** ein **Commis**, **welcher** **solid** und **gewandter** **Verkäufer** **sein** **muß**. **Gesuche** **bittet** **man** **unter** **A. B. H. 100**. **in** der **Filiale** **d. Bl.** **Katharinenstr. 18**, **niederzulegen**.

Ein **bedeutendes** **techn. Commissions-Geschäft** **sucht** einen **gewandten** **Commis**, **welcher** die **französische** und **englische** **Correspondenz** zu **föhren** im **Stande** **ist**.  
**Offerten** mit **Angabe** der **Gehalts-Ansprüche** **beliehe** **die** **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** **unter** **A. Z. 9454**.

**Für eine Papierfabrik**  
wird ein **gewandter**, **tüchtiger** **Verkäufer** zu **engagiren** **gesucht**, **welcher** **bereits** **als** **Reisender** für **Papierfabriken** mit **Erfolg** **thätig** **war**.  
**Bewerber**, **welche** **mit** **der** **Brache** **vollständig** **vertraut**, **obige** **Eigenschaften** **besitzen** und **beste** **Zeugnisse** **beibringen** **können**, **beliehe** **ihre** **werthen** **Adressen** **unter** **Chiffre** **E. L. H. 50**. **postlagernd** **Leipzig** **niederzulegen**.

**Gesucht** 1 **Buchhalter** für 1 **Rittergut** **auf** **8 Tage**. **Zu** **erfr.** **Hainstr. 3**, **Cigarren-Gesch.**  
Ein **Buchhalter** resp. **Geschäftsführer** **wird** **gegen**  $\text{L}$  **1800** **Gehalt** und **Extra-Tantième** **gesucht**. **Derselbe** **muß** **über**  $\text{L}$  **5000** **verfügen** und **das** **Capital** **dem** **Geschäftsinhaber** **zur** **Deckung** **von** **Verlusten** **anvertrauen**. **Off.** **sub** **T. M. H. 147** **nimmt** **die** **Filiale** **d. Bl.** **Katharinenstr. 18**, **entgegen**.

**Mehrere**  **junge** **gewandte Leute** **finden** **als** **Buchhandlungsreisende** **dauernde** **Stellung**. **Näheres** **Südstraße** **Nr. 5**, **parterre**.  
Ein **junger** **Mann** **für** **ein** **Band- und** **Seidenwaaren-Geschäft** **in** **Cöln** **als** **Reisender** **gesucht**. **Offerten** **sub** **P. A. H. 40** **postlagernd** **Cöln**.

Für ein **Groß-Geschäft** (**Papierbranche**) **wird** ein **Expd. u. Correspondent** **gesucht**, **20/22  $\text{J}$** , **militärfrei**, **auch** **franzöf. Correspondent**. **Derselbe** **muß** **über**  $\text{L}$  **5000** **verfügen** und **das** **Capital** **dem** **Geschäftsinhaber** **zur** **Deckung** **von** **Verlusten** **anvertrauen**. **Off.** **sub** **T. M. H. 147** **nimmt** **die** **Filiale** **d. Bl.** **Katharinenstr. 18**, **entgegen**.

**Mehrere**  **junge** **gewandte Leute** **finden** **als** **Buchhandlungsreisende** **dauernde** **Stellung**. **Näheres** **Südstraße** **Nr. 5**, **parterre**.  
Ein **junger** **Schreiber** mit **schöner** **Handchrift** **findet** zu **Neujahr** **Stellung** **auf** **einer** **General-Agentur**. **Gehalt** **45  $\text{L}$  pr. Monat**.  
**Offerten** **sub** **K. 535**. **durch** die **Expedition** dieses Blattes.

Ein **zuverl. Uhrmachergehülfe**, **welcher** **sofort** **antreten** **lann**, **findet** **sofort** **Stelle** **bei** **Sustav Orzog**, **Reuditz-Leipzig**, **Grenzstraße 1**.

**Tüchtige Notensteher**  
suchen **Engelmann & Mühlberg**, **Ränge Straße** **Nr. 26/27**.

**Maschinenmeister,**  
sehr **guter** **Illustrations-Drucker**, **welcher** **bei** **entsprechend** **hohem** **Gehalt** und **zu** **sofortigem** **Antritt** **für** **hier** **gesucht**. **Anerbieten** **mit** **Angabe** **der** **früheren** **Officinen** **sind** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **unter** **A. 55** **niederzulegen**.

**Buchbindergehülfe.** **Gute** **Portheuerbesten** **suchen** **Häbel & Denck**.  
Einen **geübten** **Pressewägel** **suchen** **Häbel & Denck**.

**Schablönenschneider**  
werden **sofort** **gesucht** von **Opel & Volkert**, **Connewitz**.  
**Gärtnergesuch.**  
Ein **verheiratheter**, **nicht** zu **junger**, **jedoch** **thätiger** und **erfahrener** **Gärtner**, **welcher** **nicht** zu **hohe** **Ansprüche** **macht** und **über** **seine** **Tüchtigkeit** im **Gemüsebau** und **Blumenzucht**, **sonne** **über** **sein** **sonstiges** **Verhalten** **durch** **gute** **Empfehlungen** und **Zeugnisse** **legitimiren** **kann**, **wird** **für** **das** **Rittergut** **Verda** **bei** **Burgen** **per** **1. April 1877** **gesucht**. **Zu** **erfragen** **bei** **dem** **dasigen** **Höfster** **Otto**, **sonne** **in** **Dresden**, **Georgplatz 14**, **2. Etage**.

Ein **Schneider** **wird** **gesucht** bei **G. Kirchner**, **Burgstraße** **Nr. 8**.  
Ein **Buffetier**, **4-500  $\text{L}$  Caution**, **wird** **balothig** **gesucht** **Duerstraße** **Nr. 2**.

# Tüchtige Feuer- und Lebens-Ver-sicherungs-Agenten

werden gesucht sub P. & H. No. 29 durch die Expedition dieses Blattes.

Ich suche zum 1. Februar 1877 einen gewissen Bedienten, der das Serviren versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann. Resonanten mögen sich persönlich oder schriftlich bei mir melden.  
**Kammerherr von Hammer**  
in Altenberg.

## Personen,

welche sich mit dem gut lohnenden Verkauf des so beliebten **III. Gaudens-Kalenders** befassen wollen, können sich melden  
Bayerische Straße 6, Hof part.

**Colporteur**, tüchtige, gesucht  
Münchberger Straße Nr. 51.

Ein unverheirateter Mann in gelebten Jahren, welcher sich der Garten- und Handarbeit unterzieht, wird bei bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Bessere Leute mit guten Attesten werden bevorzugt. Gef. Adressen werden erbeten unter Chiffre W. B. 1171. durch die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Zwickau**. (H. 31141 bz.)

**Gesucht** wird ein Haus- oder Regeldurche. Näheres Reichardt, 3. Etage.

**Gesucht** ein Bursche für Billard und Regeldurche Waldstraße Nr. 6 part.

Eine unabhängige, künstlerisch gebildete junge **Pianistin** wird zu mehreren schon arrangierten Concerten gesucht.

Offerten mit Photographie bittet man unter J. H. 100 Postamt Nr. 10 in Dresden zu senden.

## Domen-Placement-Institut

von Frau **A. Ring**, Nicolaisstraße 33, 2. Et.

Ein Mädchen, welche als Verkäuferin und zugleich da betretender Herr nicht verheiratet ist, den Haushalt mit übernehmen kann, erhält Stellung. Adressen nebst Befähigung der jetzigen Stellung und Verhältnisse unter K. H. 522 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. 2 Verkäuf., 3 Birtisch., 2 Kochwam., 2 Büffetm., 3 Kelln., 20 Dienstm. Gr. Alshg. 3, I.

**Für eine Blumenfabrik in Dresden** wird eine erste

## Färberin,

welche tüchtig und selbstständig im Rosenfärben ist, bei hohem Salair gesucht.  
Adr. erbiten bis zum 20. d. M. sub R. N. 85 an die Expedition dieses Blattes.

Zu **Carneval-Müßgen** werden Mädchen, welche zu Hause arbeiten können, gesucht  
Grimmische Straße 31, 5. rechts 4 Tr.

Ein im **Weihnachten** geübtes Mädchen wird gesucht  
Kornstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

**Gesucht** 1 geübte Näherin  
Reichardt Hof 6, IV.

## Geübte

# Weissnäherinnen

(Hand-Arbeit) für Wäsche finden lobnende Beschäftigung bei  
**Friderici & Co.**

## Unlegerinnen

**C. G. Röder's Officin**, Seidestraße.

Ein Mädchen zum Nähen und Besten sucht  
**C. Strauch**, 58. arcastraße 28.

# Geübte Plätterinnen

auf Tragen und Stulpen werden in hohe Accord- löhne gesucht  
Reumarkt 41, III.

Für eine feine größere **Conditorei** mit **Café** wird Anfang Januar 1877 eine ansehnliche junge Dame von angenehmem Aussehen als **Büffet-Wamsell** gesucht.

Adressen mit Abschriften der Zeugnisse, Angabe der Bedingungen und Photographie bittet man in der **Annoucen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Dalle a/S.** sub K. M. 2680 niederzulegen.

## Gesucht

wird für eine flotte Restauration eine tüchtige, nur gut empfohlene **Wirtschafstammsell**. Näheres im Productengeschäft des Herrn **Carl Teul**, Barfüßergasse.

Zur selbstständigen Führung eines größeren **Haushalts** (Hotel) wird eine tüchtige u. erfahrene **Wirtschafsterin**

in gelebten Jahren gesucht, welche die Erziehung mütterlicher Kinder mit übernimmt. Der Eintritt kann am 1. Februar oder 1. März erfolgen. Gute Referenzen sind erforderlich. Adressen sub S. S. 338 an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** zu richten. (H. 54592.)

Ein **ordentlich**, zuverlässig. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit wird zum 1. Jan. spätest. 1. Februar gesucht.  
III. Buch zu melden  
Eisenstraße Nr. 19b, 2 Treppen.

Auf ein Gut in Franken wird per Neujahr ein **Mädchen fürs Haus** und welches der bürgerlichen Küche vorstehen sehen kann, gesucht. Zu melden  
Eisenstraße Nr. 6, part. links.

Ein gut empfohl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit findet 1. Jan. Stelle  
Kürub. Str. 45, II.

## Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges **Dienstmädchen** Köchlein für 1. 8 Treppen rechts. Zu melden Mittags 12-1 Uhr.

**Gesucht** wird sofort oder 1. Jan. ein fleißiges Dienstmädchen  
Hospitalstraße 19, part. r.

**Gesucht** wird eine alleinlebende unabhängige Frau f. Hausarbeit, Gr. Windmühlstr. 28, pt. I.

## Gesucht

wird sofort oder 1. Januar ein tüchtiges **Küchenmädchen**, welches etwas vom Kochen versteht und schon in einem Restaurant gedient hat. Zu erfragen (von 9-11 Uhr) Eisenstraße Nr. 32 bei Frau Haase.

Ein junges **arbeitsames Hausmädchen** wird gesucht. Geßlerstraße Nr. 3, 1. Etage. Sprechstunde von 10-11 Uhr.

Eine **Magd**, welche im Weiten gut bewandert ist, sonst aber im Stalle keine Arbeiten weiter zu verrichten hat, wird per Neujahr auf ein Gut in Franken gesucht. Zu melden  
Eisenstraße Nr. 6, part. links.

Ein fleißiges **eheliches Dienstmädchen**, mit nur guten Zeugnissen, wird zum 1. Februar gesucht  
Reumarkt, Leipziger Straße 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Januar bei guter Behandlung ein junges zuverlässiges **Küchenmädchen**. Zu erfragen (von 9 bis 11 Uhr) Eisenstraße Nr. 32 bei Haase.

**Gesucht** zum 1. Januar 2 j. **Küchenmädchen**, 4 Mädchen für häusliche Küche, 6 **Küchenmädchen**, 40 Gehalt, durch  
Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

## Stellengesuche.

Ein junger **Kaufmann**, dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht die Vertretung einiger leistungsfähiger Häuser für Leipzig und Umgegend. Adressen bittet man niederzulegen unter O. L. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger **Spanier**, in der französl. und englischen Sprache ebenfalls bewandert, sucht Anstellung in einem Exportgeschäft. Offerten sub **V. W. 631** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**. (H. 36094.)

Ein junger **militärfreies Droguist** sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, zum 1. Jan. 1877 Stellung **auf Contor oder Lager**. Adressen erbeten unter **V. 55**, durch die Expedition dieses Blattes.

Für **Buchführung**, deutsche Correspondenz sucht ein gut empfohlener **Commis** Stellung. Gef. Off. sub **W. 397** an **Robert Braunes**, Leipzig. — **Annoucen-Bureau**. — Markt 17.

Ein junger Mann, welcher vergangene Michaelis seine Lehrzeit in einem Droguengeschäft beendete, sucht und ruft Stellung als **Lagerist** od. **Detailverkäufer**. Gefällige Offerten bittet man unter **E. 9**, in der Filiale dieses Bl. ttes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein junger **verheirateter Landwirth**, welcher circa sieben Jahre in einer Stellung zur höchsten Zufriedenheit seines Principals thätig war, sucht Stellung als **Lagerverwalter**, **Kassirer** oder ähnliche. Caution kann nach Wunsch, auch ziemlich hoch, gestellt werden. Beste Offerten bitte ich bei Herrn Schuster, Leipzig, Friedrichstraße 11, niederzulegen. (H. 35917.)

## Buchbinderei.

Ein tüchtiger **Sortimester** sucht Stellung. Adr. „Buchbinderei“ in der Exped. des Blattes.

1 j. **Kellner**, 1 **Kellnerin**, 1 **Regeldurche** empf. **Franke**, Nicolaisstraße 8, 1 Etage.

## Ein junger Mann,

der im Rechnen u. Schreiben vertraut, sucht Stellung als **Rechnungs-Contor** oder **Cassendote**, da ihm auch beste Zeugnisse zur Seite stehen, und bittet werthe Adr. unter **B. B. H. 534** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Chemann**, **Handwerker**, u. **militärfrei**, mit der Buchführung und der französl. Sprache vertraut, sucht eine feste Stelle als **Kassirer** oder dergl. Derselbe kann auch Caution stellen. Beste Adr. bittet man unter **H. G. 23**, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **verheirateter junger Mann** sucht zu soalichem oder Neujahr als **Comptoir** resp. **Cassendote** oder auch als **Hausmann** Stellung. Caution kann nach Verlangen gestellt werden. Gef. Offerten sub **H. 5304** an **Haasenstein & Vogler**, **Dalle a/S.** richten.

Ein junger **kräftiger Mann** sucht für zwei Tage in der Woche Beschäftigung, es sei in irgend welchem Geschäft. Adressen bittet man abzugeben unter **G. G. N. 538**, in der Expedition des Bl.

Ein j. geüb. Mädchen von 19 J., mit Kenntn. der engl. u. franz. Sprache, von gewandtem W. f. r., sucht Stellung in einem feinen Geschäft oder Bureau. Off. sub Fortschritt S. L. 13. Exped. d. Bl.

## Gesuch.

Eine j. gebildete **Schweizerin**, hier fremd, der französl. und italien. Sprache mächtig, sucht jetzt oder später Stellung für **Kindereziehung** oder als **Gesellschafsterin**. Derselbe beanprucht weniger hohen Lohn als gute Behandlung. Empfehlungen fröhlicher Stellen in Genf und Zürich stehen zur Verfügung. Beste Adressen niederzulegen bei **Winkler**, Reichstraße 43, im Gemäde.

Ein **Leipziger Dams-Placement od. Conventanten-Institut** wird gesucht. Adressen unter **W. H. M.** in der Fil. d. Blattes, **Universitätsstraße 22**.

Eine **englische Dame** sucht Stellung, unentgeltlich, in der sie nicht gar zu sehr gebunden wäre. Adressen in der Filiale d. Blattes, **Universitätsstr. 22**, unter **MISS M.**

Eine **Verkäuferin**, welche noch gegenwärtig in einem Handhab- und Gravirgeschäft thätig ist, sucht zu Neujahr Engagement. Adr. sub **N. N. Q. d. Herrn Otto Klum** erbeten.

Ein junges **Mädchen**, welches schon längere Zeit als **Verkäuferin in Posamentergeschäften** fungirte, sucht per 1. Januar anderweit Engagement. Beste Adressen unter **S. V. 341** an **Haasenstein & Vogler**, **Magdeburg**. 1 pers. Schneiderin f. Arb. **Wingasse 18, Paden**.

1 **Schneiderin** f. **Pelzstoffe**, **Wilmstr. 48, III, r.**

Eine ganz pers. **Plätterin** wünscht noch freie Tage zu belegen. **Geßlerstraße 89, Hof II links**.

Eine **tüchtige Köchin** sucht Stelle zum 1. Januar. Zu erfragen bei der Expedition **Plagwitz** Straße 53, 2. Et.

Für ein sehr hübsches 17-jähriges **Mädchen** von edlem Charakter und musikalisch gebildet wird ein Unterkommen bei einem älteren Ehepaar gesucht, wo es der Hausfrau mit zur Hand gehen könnte. Gef. Offerten unter **M. L. H. 486** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Dame**, Ende der 20er Jahre, sucht ein Engagement als **Kammerfrau** oder als **Gesellschafsterin** bei alleinlebender Dame. Eintritt auf Wunsch sofort. Adr. erbeten unter **R. H. 514**, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges **ansth. Mädchen**, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** bis 1. Januar. Gef. Offerten unter **F. H. 20**, an die Expedition d. Bl.

Eine **Küchengeräthlerin** sucht zugleich als **Stütze der Hausfrau** Stellung **Windmühlstr. 37, III, r.**

Eine **praktisch gebildete Wirtschafsterin** in gelebten Jahren (**Thüsingstr.**), versehen mit den besten Zeugnissen, welche auf größeren Gütern selbstständig conditionirt hat und die seine Küche versteht, sucht in gleicher Eigenschaft bei einer größeren Herrschaft oder auch bei einem älteren anständigen Herrn Stellung. Gute Behandlung Hauptbedingung. Der Eintritt kann zu Neujahr erfolgen. — Näheres Auskunft erteilt **Julius Leukroth** in **Witzsch.** (H. 36088.)

Eine j. gebildete **Dame**, **Witwe**, sucht Stellung bei einem alten Herrn. **Nicolaisstraße 33, 2. Et.**

## Miethgesuche.

Eine **Wassermühle** von 2-3 Gängen, oder eine gut rentirende **Windmühle** wird von einem dispositionsfähigen **praktischen Müller** sofort oder später zu pachten gesucht. Adressen beliebe man unter **F. B. 49** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

## Bacht-Gesuch.

Ein **Wassermühle** von 2-3 Gängen, oder eine gut rentirende **Windmühle** wird von einem dispositionsfähigen **praktischen Müller** sofort oder später zu pachten gesucht. Adressen beliebe man unter **F. B. 49** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

## 1. April oder früher

ein **Laden** oder **1. Etage** in guter Lage gesucht. Offerten mit Preis sub **E. C. 488** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** werden in der inneren Stadt 1 oder 2 **Zimmer**, zum **Geschäftslokal** passend. Gefäll. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Bl. unter **T. B. 536** niederzulegen.

**Gesucht** sofort oder später ein **Partee**, welches sich zu einem **Productengesch.** nebst **Restauration** eignet. Adr. Nordstr. 14, **Bardiegt.** abj.

## Stallung

für 1 oder 2 **Pferde** nebst **Remise** wird zu mieten gesucht. Adr. erb. unt. **H. H. 99** Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird von anständ. ruhigen Leuten per 1. April ein **Logis** von 6-800 **„**, vorzögl. in dem **Stadtel** von der **Königs- bis zur Windmühlensstraße**. Adressen unter **J. L. 600**, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** zu Ostern 1 **Logis** bis zu 160 **„** in der **Westvorstadt**. Adressen bei **Hrn. Kleins**, **Universitätsstraße**, unter **E. Z.** abzugeben.

## Gohlls.

**Gesucht** wird von ein paar einzelnen Leuten für **Ostern 1877** ein **Logis** in **Gohlls** im Preise von 150-240 **„**, **Leipziger, Bismarck, Ulrichs-, Wilhelm- und Hauptstraße** erhalten den Vorzug. Adressen unter **W. W. 726** werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** 1. April f. J. ein **fl. Familienlogis** in einem anständigen Hause, innere Stadt. Offerten mit Preis sub **S. 540**, Exp. d. Bl.

Ein **selbstständiger junger Kaufmann**, welcher den größten Theil des Jahres sich auf Reisen befindet, sucht ein angenehmes **Garçon-Logis**. Offerten unter **W. U. 651** an **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 35637.)

Zum 1. April suchen einige Leute ein **ander** ein **kleines Logis**, **Profession Zimmermann**. Gef. Adressen in der Filiale dieses Blattes, **Katharinenstraße Nr. 18**, unter **P. K. H. 50** niederzulegen.

Ein **Garçonlogis** von 2 großen **Zimmern** und mit eigenem Eingang wird in der Nähe des **Theaters** zu mieten gesucht. Adr. unter **W. H. 541** durch die Expedition dieses Blattes.

**Garçonlogis-Gesuch**  
von 2 jungen **Rauileuten**. Off. mit Preisangabe unter **L. & E.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

## Zwei freundlich meublirte ruhige gelegene Zimmer

werden in **Leipzig** oder **Umgegend** zu mieten gesucht. Adressen sub **Chiffre D. 2431** an **Rudolf Mosse**, **Leipzig**.

Zwei gut meublirte **Zimmer** nebst **geräumigen Schlafzimmern**, in der Nähe der **Post** gelegen, werden von zwei einzelnen Herren vom 15. Jan. ab zu mieten gesucht. Adressen unter **G. P. 521** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Stube**, **Kammer** wird sofort **gelebt** **Reichstraße Nr. 19, 4 Tr.**, **Reichstraße**, **Häusler**, **Posamentier**.

## Vermietungen.

Zu **vermieten** ist sofort ein neu eingericht. **tes Gewölbe** sowie ein **Keller**. Näheres **Otto Müller**, **Rauhhalle**.

## Laden.

Der **Sommerhalbjahr** ist auf mehrere Jahre ein **Verkaufslokal** mit **Einrichtung** am **Markt** in **Chemnitz** gegen **Pränumerando-Zahlung** zu vermieten. Offerten unter **T. O. H. 2** an **Haasenstein & Vogler**, **Chemnitz**.

Ein **Fabriklokal**, ca. 300 **Q. Ellen** **Flächenraum**, 1 **Treppe** hoch gelegen, ist mit **bestehender Dampfstraft** von **Ostern** an **3** ab zu vermieten. **Reichardtstraße Nr. 63**.

Eine **trödene Hofremise** ist zu vermieten. **Näheres Eberhardstraße 9, I.** (H. 36043.)

Ein **schöner Hausstand** ist für diese **Neujahrsmesse**, event. auch für die **übrigen Messen**, **Nicolaisstraße**, **beste Lage**, zu vermieten. Gefällige Offerten sub **W. R. 11011**, durch das **Annoucen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, **Reumarkt 39**, erbeten.

**Sofort** zu vermieten und zu beziehen ist ein **hohes Partee-Logis**, im **Hofe** links, **Platz** **vorher** **Str. Nr. 15d**, zu erfragen.

Ein **kleines Partee-Logis** ist noch zu **Neujahr** zu vermieten **Schönefeld**, **Neuer Anbau**, **Ludwigstraße Nr. 28b**.

**Südstraße Nr. 5**  
ist von **Ostern** ab die **größere Hälfte** der **ersten Etage** nebst **Zubehör** **preiswerth** zu vermieten. **Reichardt** oder **Lagerraum**, **passend** für **Butterhändler**, **Verleger** u. **ähnl.** mit **abg.** geben werden.

**Tauchaer Straße 2** ist **2. Et.** rechts für **1 April** zu vermieten. **Preis 250 **„**** (4 **Studen**, 4 **Kammern**, **Keller**, **Holzraum**).

**Ado Seier**, **Müller**, **Katharinenstr. 8, II**.  
**Hainstraße 23** ist die **2. Et.** (gute **Wohnung**) von **Neujahr** an zu vermieten. **Näh.** **dieselbst** **Peterssteinweg 55** ist die **2. Et.** zum **1. Jan. 77** zu vermieten. **Näh.** im **Reich.** **Schloß** **dieselbst**.

Eine **freundliche 3. Etage**, 5 **Studen** und **Zubehör**, ist per **1. Januar** oder **1. April 1877** zu vermieten. **Näheres Eisenstraße Nr. 7**, part. rechts.

Eine **halbe 3. Etage** ist **billig** zu vermieten **Plagwitz** **Str. Nr. 24**.

Eine **Wohnung** in der **3. Etage**, aus 5 **Zimmern**, **Küche**, **Kammer** bestehend, ist **von** **sofort** **ab** **sehr** **billig** zu verm. **Näh.** **Windmühlstr. 42, III**.

**Ludwigstraße Nr. 12**, **Neuer Anbau**, **Schönefeld**, ist die **3. Etage** zu vermieten. **Näheres** bei **H. Solbrig**, **Ludwigstraße Nr. 10**.

## Wendnis.

Ein **Logis**, 2 **Studen**, 2 **Kammern**, **Küche**, **Keller** und **Bodenraum**, 3 **Et.**, ein **Logis** 1 **St.**, 2 **R.**, **Küche**, **Keller** u. **Bodenraum**, 1 **Et.**, **Leipziger Straße Nr. 22/23** zu vermieten.

## Berfügungshalber

ist zum **1. Januar** oder **1. April 1877** die **Wohnung** **Nierstraße 15**, part. links zu vermieten.

## Wendnis.

Wohlere sehr **schöne Logis** zum **Preis** von **75** bis **120 **„**** sind zu vermieten. Zu erfragen **Wendnis**, **Reichardtstraße 48** beim **Hausmann**.  
Zu vermieten für **Neujahr** **Wendnis**, **Gemeindestr. 29**, 2 **Et.** eine **sehr** **edel**, **schön** **gelegene** **Familien-Wohnung**. **Preis 100 **„****.  
In den **Grundstücken** **Brandenburgerstraße Nr. 79**, **80** und **81** sind noch **mehrere** **freundliche** **Wohnungen** im **Preis** von **80** bis **100 **„**** zu vermieten durch **Herrn Dr. Baumgarten**, **Katharinenstr. 28, II**.  
Zum **1. Jan.** ist ein **kleines** **Logis** zu vermieten. **Reichardtstr. Nr. 28** part.  
Eine **freundl. Stube** mit **Benutzung** der **Küche** ist **sofort** **zu** **verm.** **Reichardtstr. 20b**, 4 **Et.** I.  
Ein **eleg. meubl. Garçonlogis** u. **Schlafzimm.** ist zum **1. Jan.** zu verm. **Peterssteinweg 58, II**.



**Gargon Logis**

Zimmer u. Schlafcabinet, elegant für 1 oder 2 Herren, mit St. u. Ofen, Ritterstraße 43, III.  
**Gargon Logis**, Stube u. Kamin, vorab. schön möbl., zu vermieten Georgenstr. 25, II.  
**Gargon Logis**, Wohn- und Schlafkammer an Herren per 1. Januar zu vermieten Berliner Straße 112, 1. Etage, Nähe der Blücherstraße.  
**Gargon Logis**, einm. meubl. sof. oder 1. Jan. in die zu verm. Mühlengasse 20, I r. vorab.  
**Gargon Logis** sein möbl. mit schönen Wandgemälden, für 2 u. 3 P. 1. Jan. b. Thomaskg. 9, III.

**Gargon Logis**

Einige elegant möbl. Zimmer per 1. Januar zu vermieten Pfaffenburger Straße 3, 1. Et.  
**Gargon Logis** mit oder ohne Schlaf, sofort oder später zu verm. Wendischhofstr. 8, pari. I.  
Eine **Gargonwohnung** ist per Neujahr zu vermieten Sternwartenstraße 37, 3 Tr. links.  
**Gargon**, gut möbl., 3 u. 4 C. Mühlg. 19, III. r.  
**Gargon Logis**, Poniatowskystr. 14, II links.  
**Gargon Logis**, billig, Humboldtstr. 6, II. ob. I.  
**Gargon Logis** sof. oder sp. Hospitalstr. 10, III. r.  
**Gargon Logis** möbl. d. 1. Jan. Brüderstr. 20b, II.  
**Gargon Logis**, m. u. ohne Pers. Dobe Str. 4, III.  
**Gargon Logis**, sein möbl. Vossingstraße 11, IV.

Zu vermieten meubl. Stube mit K. an 2 oder 1 P. Hall. Str. 8, Weing. Geschäft zu erf.  
Zu verm. Stube mit Kamin, gut meubl. an Herren Badhofstraße 6, 2. Et. rechts 5-5.  
Gr. u. N. meubl. Zimmer (auch m. Schlaf.) billig zu verm. Pfaffenburger Straße 7, IV. I.  
Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Petersteinweg Nr. 59, 60, III. rechts, nächst d. Königsplatz  
Eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten Poniatowskystraße Villa 10, I.  
An einen Herrn Studierenden ein feindl. möbl. Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten Reichstraße Nr. 30, 2. Etage vorüberaus.  
Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nordstr. 8 pari.  
Zu verm. 1 meubl. Stube an der Promenade an Herren, meubl., Ofen, Kamin, 15, 3. Et.  
Zu vermieten ist ein sehr freundliches leeres Stübchen an eine ältere Person Eisenstraße Nr. 13 B, im Hofe III. rechts.

Zu verm. gut möbl. fr. Meubl. Stube, vorn. Nr. 3 u. 4, auch Mittagstisch, Waisenhausstr. 38, IV.  
Zu vermieten ist billig eine schöne gr. Stube an 1 oder 2 P. 1. Jan. Ritterstr. 39, III. I.  
Zu verm. ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Neumarkt 41, III. I. Große Feuerfugel.  
Ein möbl. Zimmer für 2 Herren à 1 L. 50 J. Petersteinweg 51, linke Treppe 4. Etage.  
Eine feine, sep. Stube mit Saal- u. Handtuchschüssel zu vermieten Al. Fleischerstraße 28, IV.  
Eine Stube ist zu vermieten den 1. Januar Südstraße 84, 4 Tr. links.  
Ein freundl. Zimmer ist zu verm. an einen anständ. Herrn Erdmannstraße 16, pari. links.  
Turnerstraße 10, III. rechts eine gut meublirte Stube sofort oder später.

Neumarkt 41 Stube mit 2 Betten an 2 Herren oder Frau, sof. zu verm. Sidonienstraße 47, I. I.  
Ein einm. meubl. Stübchen ist sofort zu verm. auf Wunsch Pension, Sternwartenstr. 26, III. r. v.  
Eine meubl. Stube ist zu vermieten **Prizija**, Kurze Straße 7 pari. rechts.  
1 feindl. möbl. 3. f. 1 P. Poniatowskystr. 14, II. r.  
Ein einm. Zimmer an 1 Dame Nordstraße 9, II. f.  
Freundl. meubl. Zimmer Turnerstr. 12, 4. Et.  
In einer freundl. heizb. Stube Schlafstelle zu vermieten Hobe Straße Nr. 2, rechts.  
Möbl. Stube u. K. sind als Schlaf. zu verm. mit od. ohne Mittagstisch, Petersstr. 35, Tr. C, II. r.  
Zwei freundl. heizb. Stuben m. zu Schlafst. zu verm. an anst. M. oder F. Franzstr. 53 b. Groß.  
**Schlafstellen** Peterstraße 20, 4 Tr.  
2 feindl. Schlafst. für 2 P. Reichstr. 27, 4 Tr.  
Eine heizbare Schlafst. Peterstr. 2, 4 Tr.  
2 feindl. Schlafst. für 2 P. Petersteinweg 7, 3 Tr.  
Heizbare Schlafst. Turnerstraße 12, 4 Treppen.  
Gute Schlafst. in heizb. Stube Merzstr. 17, III.  
Offen ist 1 Schlafstelle Weststraße 91, 4. Etage.  
Offen Schlafstelle Reudnitzer Straße 5, P. I.  
Offen 2 Schlafst. f. M. Taubauer Str. 11, P. III.  
Offen 2 Schlafstellen Al. Fleischerstraße 28, 1. Et.  
Offen Schlafst. Nürnberger Straße 40, 4. Et. f.  
Offen heizb. Schlafst. Reiger Str. 34, II. rechts.  
Offen 1 fe. Schlafst. f. P. Ulrichstraße 38, pari.

**Zwei Gesellschaftszimmer**, 40-50 und 15-20 Personen fassend, sind noch mehrere Abende frei Friedrichstraße 37.  
**A. Linke**.  
Ein hübsches Zimmer für Christbescherungen ist frei Adressen unter K. L. 20 in der Filiale dieses Blattes, Kolbarmenstraße 18, erbeten.  
Ein Gesellschaftszimmer mit **Piano** ist noch einige Tage frei **Prizija**.  
**Barthels Restauration**.

**Am Gerberthor**.  
Restaurant, Café und Billard.  
Heute Abend von 7 Uhr an **Concert u. Vorstellung** vom Schauspieler **Hrn. Koch** nebst Damen, wozu freundl. einladet.  
**W. Rudlof**.  
NB. Schweinsknochen mit Klößen.

**Restaurant zum Himmelreich**,  
Warschauerstraße 78 k.  
Heute Sonnabend  
**Concert und theatralische Vorstellung**.  
Auftreten der Chansonnetten-Sängerinnen **Hrn. Prochinsky** und **Hrn. Walton**, sowie des engagierten Künstlerpersonals.  
U. A.: **Klostergeheimnisse**, **Wäckerliche**, **Künstelein** in de late Stume.  
Die Direction.

**Calchas**, Biesenstraße 17.  
Den 1. Feiertag **großes Orchester-Concert** unter gütiger Mitwirkung eines renommirten Gesangs Vereins.

**Bürgergarten, Brüderstraße 9.**  
Auf meiner **Wärmor-Regelbahn** ist **Wittwoch** frei geworden.  
Ein **Zweizimmer**,  
30-40 Personen fassend, wird am 1. Jan. frei.  
Peterstraße 22.

**Hotel**  
**Stadt Naumburg.**  
Morgen Sonntag  
**großes Concert**  
(Janitschar-Musik)  
von dem neu gebildeten Chor  
unter Direction des Herrn **Richter**.  
**F. T. Naumburger**.

**Lindenau-Plagwitz.**  
**Gesellschafts-Halle.**  
Mitterstraße Nr. 5.  
Morgen im neuen Saale  
**Concert der Capelle v. F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J.

**Lindenau,**  
**Gasthof zu den drei Linden.**  
Morgen  
**Concert (Streichmusik).**  
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J.

**Theatre varié**  
**zur Corso-Halle,**  
17. Wagginggasse 17.  
Heute Sonnabend den 16. Decbr. 1876  
Auftreten der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin **Hrn. Blenda Sanson**,  
der Chansonnetten-Sängerin **Hrn. Meta Petersohn**,  
der **Costum-Soubrette**  
**Hrn. Elly Börner**,  
und des **Gesangs- u. Charakter-Komikers**  
**Herrn Wilh. Herzberg**,  
sowie **Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals**.  
Anf. 8 Uhr. Part. 50 J. Refer. Pl. 75 J.  
**Emil Richter**, Director.

**Ronnger's Concert-Halle.**  
1-2 Waageplatz 1-2.  
Heute Sonnabend den 16. December 1876  
I. **Gastspiel der Wiener Chanson-Säng.**  
**Hrn. Anna Rössner**.  
Auftreten der Chansonnetten-Sängerinnen **Hrn. Grete u. Marie Contrelly**,  
**Hrn. Clara Lütke**,  
der Concert-Sängerin **Hrn. Joh. Posener-Orasse**,  
des Wiener Couplet-Komikers **Herrn Alois Dangel**,  
sowie des gesammten Künstler-Personals.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Kam. Pl. 75 J.  
**Robert Ronnger**.

**Grand chantant**  
**am Kautz.**  
Kochplatz- und Ecke der Windmühlengasse.  
**Concert u. Vorstellung.**  
1. Auftreten des neu engagierten **Costum-Soubrette** und **Chansonnetten-Sängerin** **Hrn. Valenska Schubert**,  
Auftreten des **Charakter-Komikers** **Herrn Friedrich**,  
Auftreten der **Chansonnetten-Sängerinnen** **Hrn. Huber** und **Hrn. Will**,  
sowie des gesammten **Künstler- Personals**.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

**Am Gerberthor**.  
Restaurant, Café und Billard.  
Heute Abend von 7 Uhr an **Concert u. Vorstellung** vom Schauspieler **Hrn. Koch** nebst Damen, wozu freundl. einladet.  
**W. Rudlof**.  
NB. Schweinsknochen mit Klößen.

**Weisser Hirsch,**  
Heute **Concert und Vorträge** des Komikers **Herrn Müller**, der **Soubrette** **Frau Müller** und der beliebten **Chansonnetten-Sängerin** **Hrn. Rathilde**.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Fr. Köppe**.

**Blanes Ross.**  
**Concert u. Vorträge**  
der **Sängergesellschaft Krause**.  
Unter Anderem kommt zum Vortrag:  
**Kunstreiterin und Diener**.

**Rahms' Restaurant,**  
10. Universitätsstrasse 10.  
Heute Sonnabend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von d. Gesellschaft **Böhneke**, bestehend aus 3 Damen, 2 Herren.

**Restauration von A. Linke,**  
37 Friedrichstraße 37.  
Heute **humoristisches Gesangs-Concert** von der Capelle **Hoffmann**. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Wobei ich **Schweinsknochen**, ff. **Vereinblatzer** und **Bestes Bitterbier** empfehle.

**Lindenau.**  
**Gasthof zu den drei Linden.**  
Morgen 1. Gastspiel  
der **Ronnger'schen Singspiel-Gesellschaft**.  
Anfang 7 Uhr.

**Berliner Weissbierhalle.**  
2 Al. Windmühlengasse 2.  
**Concert und Vorträge.**

**Restaurant Deutschland**  
Größe Windmühlengasse 46.  
**Heute Concert und Vorstellung**  
von der neu engagierten **Damencapelle** des **Herrn Ronneburg**.

**Fiedler's Restaurant.**  
9c Kohlenstraße 9c.  
Heute **Abend**  
**Concert und Vorstellung**  
ausgeführt von der Capelle des **Herrn Zuber**.

**Ton-Halle.**  
Morgen Sonntag letzte  
**Concert u. Ballmusik**  
vor den Feiertagen. **J. G. Moritz**.  
**Tivoli.**  
Morgen Sonntag den 17. December  
**Concert und Ballmusik**.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Das Musikchor v. M. Wensch.

**Apollo-Saal.**  
Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer**.

**Plagwitz,**  
**Insel Helgoland.**  
Morgen **Concert** der Capelle von **C. Matthes**. Anfang 3 Uhr.  
Von 6 Uhr an **Ballmusik**.

**Eutritsch.**  
**Gasthof zum Helm.**  
Morgen Sonntag den 17. December  
**Concert und Tanzmusik.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Das Musikchor v. M. Wensch.

**Butritsch Gosenschlösschen.**  
Morgen Sonntag den 17. Decbr. von 4 Uhr an **Ballmusik** von der Capelle **Weißschmidt**.

**Goldene Krone**  
in **Concordia**.  
Morgen Sonntag den 17. Decbr. von 4 Uhr an **Ballmusik** von **E. Hellmann**.  
Gutes **Frankfurter Kapselwein** empfiehlt in und außer dem Hause.  
NB. Heute **Abend** von 5 Uhr an **Bayerische Leberknödel**.  
Burgstraße 27. **C. Bräutigam**.

**Heute Schlachtfest**  
empfiehlt **H. Tammenhain**,  
Bayerische Str. 9c.

**Restauration u. Billard**  
**Brüder G. Herrmann Brüder 34.**  
**Heute Schlachtfest.**

**Manstädter Steinweg Nr. 70.**  
Heute **Abend**, wozu freundl. einladet **O. Kämpfe**.

**Heute Schlachtfest**  
Gohlis, Halle'sche Straße vis à vis der Achen-  
Bierbrauerei, **Restauration W. Fritzsche**.

**Heute Schlachtfest**  
sowie zu jeder Tageszeit warme u. kalte Speisen,  
Bayerisch, Paar- und Bestes Bitterbier empf. ff.  
**Th. Pommer**, Weststraße 20.

**Weisser Hirsch.**  
Heute **Abend**, wozu freundl. einladet **Köppe**.

**Grüner Baum**  
**F. J. Rabenstein**  
Heute **Schweinsknochen mit Klößen**.  
**Schweinsknochen mit Klößen**  
empfiehlt heute Mittag u. Abend  
**August Schläfer**, Reichstraße Nr. 3.  
**Lützschener Keller**.

**Restaurant Haan, Burgstrasse 26.**  
Heute **Schweinsknochen mit und ohne Klöße u. Meerrettig**. Morgen früh **Speckfuchen**. **Mittags-Tisch** v. 12-3 Uhr. Bier vorzügl. **Franz Willard**.

**Restauration v. A. Kuntzschmann, Schulstr. 2.**  
empfiehlt heute **Abend** von 5 Uhr ab  
**Schweinsknochen mit Klößen**.  
Morgen früh 7 1/2 Uhr **Speckfuchen**.

**Deutscher Kaiser, Berliner Str. 117.**  
Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen**,  
**Sauerkraut** und **Meerrettig**, **Bier** und **Coffee** ff.

**Heide's Restaurant,**  
**Zeiser Straße Nr. 20.**  
Heute **Schweinsknochen mit Klößen**. Täglich  
kräftigen **Mittagstisch**. **Freiherrl. v. Tucher's**  
sches und **Vogelweid** ff.

**E. Eisenkolbe**  
Heute  
**Schweinsknöchel**.  
**Schweinsknochen mit Klößen**  
empfiehlt heute Mittag und Abend  
**Carl Rohde**, Klosterstraße Nr. 4.  
**Bestes und Lagerbier** schön.  
**Mittagstisch**. Morgen früh **Speckfuchen**.

**Schweinsknochen und Klöße**  
empfiehlt heute **Abend**,  
morgen: **Ragout fin**.  
**Ernst Vetter**, Gewandgäßchen 1.

**Achtung.**  
Heute **Schweinsknochen und Klöße**. Morgen  
früh **Speckfuchen** und **Ragout fin**. Anerkannt  
besten und billigsten **Mittagstisch** empfiehlt  
**Lorenz (Calchas)**,  
Restaurant zur **Goldenen Palme**, Wiesenstr. 17.  
NB. Heute **Abend freie** musikalische Unter-  
haltung. **Gesellschaftszimmer** noch einige Tage  
frei. **D. D.**

**Schwender's Restaurant, Café und Billard,**  
18 Neumarkt 18  
Heute **Abend Schweinsknöchel mit Klößen**  
und **Meerrettig**. **Biere** ff. **B. Schwender**.

**Burkhardt's Restaurant,**  
**Coplienstraße 17.**  
Heute **Einweibung des neuen**  
**Carambolage-Billard**,  
pr. Stunde am Tage 40 bei Licht 50 J. **Abend**  
**Schweinsknochen**. ff. **Bereinbier**, **Culmbacher**  
**Export** und **Bestes Bitterbier**.  
Morgen früh **Speckfuchen** und **Paprika-**  
**Reisch**.

**Heute Schweinsknochen,**  
**Lager- und Bestes Bier** ff. empfiehlt  
**E. Reinhardt**, Ritterstraße 16.

**Restaurant u. Café**  
**F. C. Canitz**  
Heute **Schweinsknochen**.

**Ed. Richter, Turnerstraße 19.**  
Heute **Abend Schweinsknochen**.

**Lützschener**  
**Brauerei**  
Schützenstrasse No. 1.  
Heute **Schweinsknöchel etc.**,  
vorzügliche **Biere** empfiehlt **E. Rothe**.

# Schützenhaus. Morgen im großen Saal Concert.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung (Bazar)

### Central-Halle.

Ausstellung und Verkauf von in jedes Fach einschlagenden Weihnachts-Artikeln, passend als Geschenke sowohl für Erwachsene und Kinder. Reiche Auswahl, billige und feste Preise. Von Nachmittags 3 Uhr an bis Abends 7 Uhr Vorstellungen des Kölner Gäandchen Theaters (Kasperl). Die Zwischenpausen werden durch Pianino-Vorträge ausgefüllt. Im blauen Saal entreefrei: Großes optisches Museum. Von Abends 8 1/2 Uhr bis 11 Uhr

### Grosses Concert

und außergewöhnliche Kunstvorstellungen. Gymnastiker-Gesellschaft des Herrn Director Michels (14 Personen), die berühmte Costüm-Soubrette Mademoiselle J. Laurence, der beliebten Concertsängerin Fräulein Edwina, der humoristischen Regier-Sänger Brothers Thiems. Außerdem noch:

die Tyroler Sängergesellschaft des Herrn Schmid aus dem Unter-Junthale. (5 Damen 3 Herren). Herr Schmid ist es gelungen 3 Damen aus der Gesellschaft des Ludwig Rainer zu gewinnen. Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Mathies.

Eröffnung 8 Uhr. An Wochentagen à Person 60 J., Kinder 20 J. An Sonntagen à Person 75 J., Kinder 25 J. Programme für die Abend-Vorstellung à 10 J. Für Speisen und Getränke ist durch Anstellung verschiedener Buffets hinlänglich Sorge getragen.

Im großen Saal wird ff. Böhmisches und Bayerisches Bier à Glas 25 J., auf der Gallerie ff. Lagerbier à Glas 15 J. verabreicht. Die sämtlichen Ausstellungs-Localitäten, sowie alle Verkaufsstände sind der Neuzeit entsprechend von Herrn Hannicke decorirt.

M. Bernhardt.

### Restaurant Bellevue.

Heute Sonnabend Ballmusik. Fr. Fickmann.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Morgen Sonntag Grosses Concert im neu erbauten Concert- und Ballsalon, gegeben von der Capelle des kgl. sächs. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg“ Nr. 106, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Berndt. Anfang des Concerts 3 Uhr. Entree 30 J.

Abends Ballmusik. W. Hahn.

### Ed. Thoss,

Restaurant und Billard, Kohlenstraße Nr. 11.

Freunden und Gönnern mache hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage ab die Restauration, Kohlenstraße Nr. 11 (vis à vis der Abgangshalle des Bayerischen Bahnhof) übernommen habe. Mein Princip ist, meinen geehrten Gästen mit nur ganz vorzüglichen Speisen und Getränken aufzuwarten und die Preise möglichst civil zu halten. Indem ich mein neues Unternehmen einer geneigten Beachtung bestens empfohlen halte, zeichne hochachtungsvoll

Ed. Thoss,

Mittagstisch, sehr kräftig, im Abonnement 50 J. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh von 4,9 Uhr ab Speckfuchen.

### Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden zur gef. Nachricht, dass ich am 22. December Petersstrasse 6, parterre und 1. Etage, eine Bayerische und Böhmisches Bierstube eröffnen werde.

Gustav Haase, früher Thüringer Hof.

### Klostergasse Nr. 15.

### Wein-Restaurant zum Kloster

A la carte zu jeder Tageszeit, einzelne Couverts von 1 & 50 J an. — Gesellschafts-Zimmer mit separatem Eingang. — Stamm: Hammelnieren an Madeira und einen Caraffon Wein 50 J.

Heute großes gesellschaftliches Schweinausfeiern auf dem Billard bei G. Sporn, Georgenstraße Nr. 15b, von Nachmittags 3 Uhr an.

### Zum Strohsack

Universitätsstraße 2.

Heute Abend Schlachtfest.

Von 4 Uhr an Wellkeiß. G. Hilbert.

Heute Schlachtfest Humboldtstraße 7. Wilhelm Rümmler.

Goldene Säge. Heute Schlachtfest. A. Wagner.

Standen's Ruhe. Heute Schlachtfest. R. Kaiser.

### Glocken- strasse großes Schweinausfeiern

### Marion-Garten, Carlstrasse.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Frau Schröter.

### Schwein-Ausfeiern auf dem Billard

Sonntag den 17. December in der Restauration zur Moritzburg, Ecke der Kohlen- und Sophienstraße. Hauptgewinn: ein lebender Ziegenbock. W. Moritz.

### Norddeutscher Hof.

Heute Schweinsknochen. Hochfein Münchner Spatenbräu und Gumbacher empfiehlt F. Timpe.

### Sophien-Bad

Restaurant 2. Dorotheenstr. 2. Heute Abend Schweinsknochen und 9 Uhr den üblichen Speckkuchen. Mittagstisch, Suppe u. 7/2 Port. 75 J

### Kitzing & Helbig. Heute Abend Schweinsknochen.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

### Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Gose vorzüglich. Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

Kunze's Garten. Grimma'scher Steinweg Nr. 54. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, morgen Speckfuchen. Dänisch und Lagerbier hochfein. C. F. Kunze.

### Schilling's Restauration, Noßstr. 6. Heute Abend Schweinsknochen.

Restaurant von W. Rosenkranz, am Flossplatz. Heute saure Rindfleischsaunen. 3 französische Billard. Morgen Speckfuchen.

### Gambrinus-Halle, Nicolaitraße Nr. 6.

Täglich ff. Stammsbräu und Morgen Bouillon; von 12-2 Uhr anerkannt guten und kräftigen Mittagstisch. Reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte, ff. Biere von Reich & Co. u. echt Bayer. von Henninger, Erlangen. J. Herrmann. Heute Abend Meerkur-Suppe.

### Gute Quelle

empfehlen einen guten kräftigen Mittagstisch.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend Erbsuppe, Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot, Biere ganz vorzüglich.

### Zill's Tunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau. Täglich Stammsbräu und Mittagstisch.

### Plauen'scher Hof. Münchener Pschorr.

Neuer Anstich ausgezeichnet fein. Täglich feines Stammsbräu und anerkannt guten Mittagstisch. Heute Abend Dambirschbraten mit saurer Sahne und Weinsant.

### Stadt Gotha. Heute Abend marinirte Hammelkeule und Thüringer Klöße.

Genthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Vereinsbier vorzüglich.

### Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Heute Thüringer Klöße mit div. Braten. Braunschweiger Export-Bier alt und Böhmisches Saazer Hopfenblüthe ganz vorzüglich. Morgen früh Speckfuchen.

### Vereinsbrauerei.

Heute Schweinsknochen. Bier ff. L. Stedmann.

Klausemann's Restaurant & Café, Al. Fleischergasse 7. Heute Schweinsknochen, Lager- und Sebster Bitterbier vorzüglich.

### Schweinsknochen zc.

empfehlen für heute Abend L. Meinhardt, Querstraße 2.

### Schweizerhaus Reudnitz.

Heinrichstraße 5. empfiehlt heute Schweinsknochen, hochfeine Gose und ff. Lagerbier. C. Hellmundt.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 351.

Sonnabend den 16. December

1876.

## Heute Schweinsknochen

**Herm. Winkler**, R. Windmühlstr. 11.  
Morgen Sonntag von 3 Uhr an großes  
Preis-Billard-Spiel.

## C. Schweineberg's Restaurant.

Hohe Straße Nr. 7.  
Heute Abend Schweinsknochen, echt Bayerisch,  
Exportbier von Henninger in Erlangen & Pl.  
20 J. ff. Lagerbier von Riedel & Co., à Glas  
13 J. Caramb. Billard Stunde 40 resp. 50 J.

## Restaurant H. Poser

Münzberger Straße 46  
empfehlen heute Abend Schweinsknochen.  
Dabei ein ganz vorzügliches helles u. dunkles  
Lagerbier von Riedel.

## Restaurant Müller, Burgstr. 8.

Heute Abend Sauerbraten mit Thüringer  
Klößen. NB. Jeden Sonntag ist meine Regel-  
bahn frei. Billard. Bier vorzüglich.

## saure Rindsfaldaunen.

NB. Täglich anerkannt guten & kräftigen  
Mittagstisch, Suppe, 2/3 Portionen 75 J.,  
im Abonnement 70 J., ff. Bayerisch u. Lagerbier  
achtungsvoll

## Gustav Hille, Restaurant.

13. Königsplatz 13.

## Börse.

Heute  
**Rehrücken.**

Halle'sche Str. Parkstrasse.

## Goldene Kugel.

Heute: Mochkarts-Suppe  
Morgen: Speckkuchen und Ragout Gu.

Adolph Forkel.

## Ohlm's Restaurant,

8. Blücherstrasse 8.

Heute Erbsuppe mit Schweinsohren.

## Lindenau, Drei Linden.

Gose In.

Stammabend: Soulasch.

## Garküche

Universitätsstraße 10, parterre.  
täglich kräftigen Mittagstisch à Couv mit  
Suppe 35 J., Bouillon mit Bröckchen  
à Tasse 10 J. Heute Allerlei in Rindfleisch.

## Barthel's Restauration,

Brüderstraße 26b.

ladet zum Mittagstisch (Abonnement à Portion  
mit Suppe oder Kaffee 60 J.) ein. Heute Abend  
Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bayerisch  
und Lagerbier.

Neues Carambolage-Billard aus der  
Fabrik des Herrn Geißler hier.

## Spitze-Halle.

Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl.  
Mittagstisch (Hauskost).

Verloren am 2. cr. ein goldn. Ring,  
gej. R. B. Gegen Belohnung abzugeben  
Brüderstraße 26b, I.

Verloren am 13. Decbr. ein Portemonnaie  
mit 40 J. in Gold. Gegen Belohnung abzu-  
geben Waisenhausstraße Nr. 6, Soustrrain.

## ! Verloren!

In oder direct vor meinem Geschäftlocal ist  
gestern ein rothes Portemonnaie verloren worden.  
Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung  
bei mir abzugeben.

Emilie verw. Gardschig, Katharinenstr. 26.

Verloren Donnerstag Abd. eine weiße Tasche mit  
Portemonnaie. G. Bel. abzug. Magazing. 17, 2 Tr. I.

## Kinder-Gottesdienst (genannt Sonntagschule)

im Vereinsbause (Kosßstraße Nr. 9).

Auch in diesem Jahre soll Weihnachten durch eine einfache Feier begangen werden. Gönner  
und Freunde werden freundlich gebeten, gütige Beiträge an den Hausverwalter Herrn Koop  
abzugeben.

P. G. Lehmann.

## Verein Leipziger Architekten.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Stahl's Restauration. Tagesordnung:  
Beratung die Anschlagüberlage betreffend.

D. V.

Verloren eine grüne Kugel von der Wäl-  
lette. Abzugeben gegen gute Belohnung  
Thalstraße 15c beim Hausmann.

Ein schwarz und roth carrirtes Stuhmehl  
ist verloren gegangen. Um gefällige Rückgabe  
wird gebeten. Weißstraße Nr. 83, 2. Etage.

Verloren wurden braune u. blaue Franzen.  
Gegen Belohnung abzugeben bei  
Carl Umbach, Hotel Stadt Dresden.

Regenschirm stehen geblieben, letztes  
Guterpe-Concert. Es wird gebeten, denselben  
beim Cassellan der Buchhändlerbörse abzugeben.

Verloren eine Pferdebede, dunkelgrün  
mit Bleiden und Namenszug. Gegen Dank und  
Belohnung abzugeben beim Zimmermeister Herrn  
Erfelins, Neumarkt.

Verloren wurde ein Sack mit Reis, sign.  
B. & R. 30622 in der Reizer Straße.  
Abzugeben gegen 5 J. Belohnung Gerberstraße  
Nr. 26 im Hofe.

## Dank.

Für das von Herrn Johann Heinrich  
Klinger allhier der unterzeichneten Heilanstalt  
beschiedene Vermächtniß von Sechshundert  
Mark danken wir hierdurch auf das Herzlichste.

Directorium der Heilanstalt für  
arme Augenranke.

Dr. Wilhelm, d. B. Borf.

Alle mir zum Fürben übergebenen Sachen,  
welche über ein Jahr liegen, werden, wenn die-  
selben bis zum 20. d. M. nicht abgeholt wor-  
den sind, für den Jahrbred verkauft.

Louis Dumont.

Wer tapeziert gut und billig?

Offerten mit Preisangabe niederzulegen bei Hrn.  
Kaufmann Günther, Ritterstraße.

Wo sind in Leipzig sogenannte Druck-Schlösser  
für Herren-Schuhe zu haben? Gef. Off. beliebe  
man Petersteinweg 13 bei Scheibner abzugeben.

Heute wird der Bodenmeister  
Herr C. A. Palmer

den Tag begeben, an welchem er vor 25 Jahren  
seine Thätigkeit an der Königl. Sächs. Staats-  
Eisenbahn begonnen hat.

Wäge der in weiten Kreisen bekannte Jubilar  
in derselben Kraft und Kräfte noch lange seinem  
Beruf erhalten bleiben.

Turnerstraße, Brüderstraße 1/2 9 Uhr,  
bitte Sonnabend 5 Uhr oder 8 Uhr Wiedersehen  
Promenade, wo Sie anredete.

Aus Haß ist das Bildchen nicht zurückgeschickt,  
sondern ungenügend, aber aus Ehrgefühl.

## Donnerstag Abend?

War es Täuschung oder Wirklichkeit?  
Anherberndlich erweist würde ich sein, Sie Sonn-  
abend oder Montag zu gleicher Stunde desselben  
Begegnung kommen zu sehen.

S. ind. Brje. Chil.

Wo kauft man Haarzöpfe billig und schön?  
Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Lindenau, „Drei Linden“.

Morgen Aufstehen  
des Fr. Clara Lütke.

Lindenau, „Drei Linden“.

Morgen  
„Räume rain in de late Stube“.

Die berühmten Brust-Cara-  
mellen gegen Husten und Heiserkeit  
vom Apotheker Keller sind hier à Schach-  
tel 30 und 50 J. zu beziehen durch die  
Drogenhandlung Nicolaisstr. 52.

## Schriftsteller-Verein.

Heute Abend  
8 Uhr  
Versammlung im Schützenhause. D. V.

Schriften-Versteigerung Gäste Zutritt.

## Zwanglose!

Heute Abend 9 Uhr in der Sambrinuhalle  
L. Turmus: „Bogtändischer Lieberabend“.

Gäste sind willkommen. D. V.

## Club selbstständiger Tapezierer

heute den 16. d. bei Herrn Jyffel, Katharinen-  
straße, Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: 1) Lehrlings-Aufstellung.  
2) Christbescherung.

Um Erscheinen aller Mitglieder bittet d. V.

## Humor.

Heute Damenabend im Restaurant  
Nichter, Kosßplatz 9.

Die Besuche und Empfehlungen zur Berücksichtigung bei der diesjährigen durch uns auszu-  
führenden Weihnachtsbescherung sind in einer so überreichen Zahl eingegangen, daß wir uns nicht  
in der Lage befinden, auf jedes Gesuch und jede Empfehlung die in vielen Fällen gewünschte  
schriftliche Antwort zu ertheilen. Wir drücken daher hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das  
Namensverzeichnis der bis jetzt für dieses Jahr in Berücksichtigung genommenen 858 Kinder während  
der nächsten 3 Tage und zwar Sonnabend und Montag zwischen 5—7 Uhr Abends und Sonntag  
zwischen 9—12 Uhr Vormittags im Saale unserer Centralstelle, Reichstraße 33, 1. Etage zur Ein-  
sicht für die sich dafür Interessirenden ausliegt.

Gleichzeitig erlauben wir uns Familien und Vereinen, welche im engeren Kreise armen Kindern  
eine Weihnachtsgabe bereiten wollen, zur gleichen Zeit die Liste der von uns vorläufig zurückge-  
stellten Familien zur Auswahl vorzulegen.

Der geschäftsführende Vorstand  
des Leipziger Bescherungsausschusses für Kinder würd. Armen.  
C. Graubner. R. Bachmann.

## Quittung.

Für die Hinterlassenen der im Windbergschachte verunglückten Bergleute  
sind eingegangen:

Bei Herrn C. Graubner: Deutscher 20 J., Fr. B. 3 J., E. Richter 5 J., Ed. Büttner 30 J.  
Summa 58 J.

Bei Herrn J. Sackel: Stammtisch Nr. 1 u. d. Präz. J. R. Hotel Dörflein 60 J., eine  
Anzahl Mitglieder des Leipziger Architekten- und Ingenieur-Vereins 33 J., J. G. S. 10 J., Frau  
C. D. 5 J.  
Summa 108 J.

Bei Herrn J. J. Duth: Gustav Steiner 50 J., Anna verw. Radwig 3 J.  
Summa 53 J.

Bei Herrn Aug. Methe: Bernhard Maurer 10 J., Carl Forchrig sen. 20 J., E. F.  
Grüner 20 J., Radentun 30 J., Carl Günther 6 J., H. R. 20 J., G. R. Jacobi 9 J., P. D.  
3 J., W. Jennide 10 J.  
Summa 118 J. 10 J.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: + Eiferde's Segen 100 J., Regel-  
brüderchaft, Erbs von einer Auktion nach heiterer Christbescherung 100 J., Adv. Dr. Fischer 15 J.,  
Carl Voigt 30 J., Hartleben 10 J., Robert Heinemann, stud. jur. 6 J., E. P. 5 J., Fr. Jung  
20 J., W. 3 J., M. in Reudnig 1 J., Rbl. 1 J., Dr. J. 5 J., Dr. J. 5 J., E. 3 J., G. Kirsten  
30 J., Frau Clara Delisch 5 J., Fr. R. 3 J., E. R. 5 J., E. verw. Pf. 3 J., Therese B. 5 J.,  
Fran Pauline R. 3 J., Janny A. 20 J., E. C. 5 J., H. & Co. 20 J., August Deime 10 J.,  
Dr. Albert Müller 20 J., Frau R. 5 J., Witwe Büttner 5 J., Fr. C. H. G. 20 J.,  
Wölde 3 J., Frau Emilie Hofmeister 6 J., Minna R. 3 J., H. D. 1 J., Wbl., S. 15 J., W. R.  
50 J., Fr. W. 1 J., Carl Gottfried Peter 3 J., D. V. 3 J., R. R. 40 J., Appellationsrat  
Dr. Baumgarten 50 J., W. P. 5 J., E. Wend 10 J.  
Summa vorsehender Quittung: 936 J. 60 J.

Das unglückliche Ereigniß in dem Windbergschachte, welches leider eine so bedeutende Anzahl  
von Familien berührt und durch seine Folgen in die bitterste Noth versetzt hat, erregt sich einer  
so regen Theilnahme, daß wir schon heute über vorstehend verzeichnete reiche Gaben mit dem herz-  
lichsten Danke quittiren können.

Wir erlauben uns auf die bereits veröffentlichten ausführlichen Berichte mit der dringenden  
Bitte hinzuweisen, durch Darreichung weiterer Spenden das Unterjünglingswerk recht wirkungsvoll  
fördern zu helfen.

Das Leipziger Hilfs-Comité.

## Sammelstellen:

Julius Haackel, Lange Straße Nr. 16.  
August Hübner, Münzberger Straße 63.  
J. J. Huth, Universitätsstraße Nr. 20.

Oscar Jessnitz, Grimm. Steinweg 61.  
Eduard Lehmann, Baderische Str. 2b.  
August Methe, Firma Carl Forb-  
rich, Grimmasche Straße Nr. 34.

Gustav Rus, Mauriciannum.  
Gebrüder Spillner, Windmühlstr. 30.  
O. Voigtländer, Peterstraße.  
O. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 41.  
Expedition des Leipziger Tage-  
blattes.

## Die Weihnachtsbescherung der Kinderheilstalt

des Herrn Professor Dr. Hennig, Carolinenstr. 16, II., findet Sonntag den 17. December Nach-  
mittags 5 Uhr im Anstaltsgebäude statt. — Freunden und Gönnern zur Nachricht.

## Aufruf

an die Wähler des XIII. Reichstags-

Wahlkreises.

Der von der deutschen conservativen Partei aufgestellte Reichstagscandidat

Herr Bezirks-Äffessor Dr. jur. Haberkorn in Leipzig

wird Sonnabend, den 16. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr im Saale des

Edorads zu Leipzig sich seinen Wählern vorstellen.

Dr. Haberkorn hat mehrere Jahre als erster Äffessor der Amtshauptmannschaft Leipzig mit  
ungewöhnlichem Erfolge gewirkt. In dieser Stellung hat er Gelegenheit gehabt, mit allen Classen  
der Bevölkerung in unserem Wahlkreise in persönliche Beziehungen zu treten, die Wünsche und Inte-  
essen, sowie die eigenartigen Bedürfnisse der Bezirksangehörigen nach allen Seiten hin kennen zu  
lernen, und sich ein großes Maß von persönlichem Vertrauen zu erwerben.

Dr. Haberkorn ist kein Mann nach bürokratischer Schablone. Als Jurist theoretisch und  
praktisch geschult, in den Reichs- und Landesgesetzen bewandert, mit Geschichte und Volkswirtschaft  
vertraut, hat er gelernt, die erworbenen Kenntnisse im praktischen Leben anzuwenden. Er gehört  
daher nicht zu jenen einseitigen Theoretikern, die die Welt nach dem Eintrache beurtheilen, den sie  
in ihrer Studirhute davon erhalten haben. Derartige Persönlichkeiten giebt es ohnehin schon mehr  
als genug in unseren Parlamenten. Was wir brauchen, sind Leute die vielseitig gebildet und zugleich  
praktisch erfahren sind und das können wir mit aller Ueberzeugung von Dr. Haberkorn sagen.

Als Sohn eines in öffentlichen Geschäften hochverdienten und allgemein geachteten Vaters,  
des langjährigen Präsidenten unserer zweiten Kammer, Bürgermeisters Haberkorn in Bittau, hat er  
von Jugend auf Gelegenheit gehabt, Sinn und Geschmaack für parlamentarische Gegenstände fest  
anzueignen und mit ausgezeichneten Mitgliedern der verschiedenen Parteien in persönliche Be-  
ziehungen zu treten.

Alle Gesinnungsgenossen werden hierzu eingeladen. Zutritt nur gegen Einladungsarten, welche  
durch sämtliche Unterzeichnete zu beziehen sind.

## Das Comité der deutschen conservativen Partei im

XIII. Reichstags-Wahlkreise.

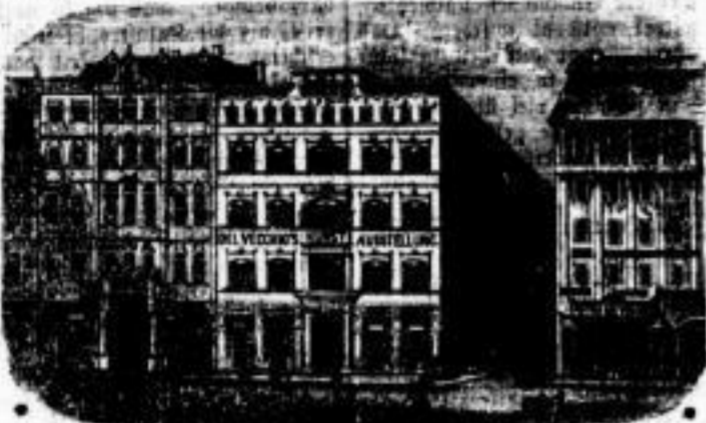
Regierungsrat a. D. Dr. Anger auf Entbra. Amtlandrichter Bähr,  
Röders. Gemeinde Vorstand Berg. Kadunnamdorf. Pfarrer Berthold, Groß-  
Pöna. Gutsherr Breiting, Gauß. Gemeinde Vorstand Finzsch, Entbra.  
Dr. A. Frege, Abunandorf. Freiherr von Friesen auf Rötha, Vorsigender.  
Rittmeister a. D. von Funcke auf Stalmeln. Inspector A. Gerhardt,  
Rauthain. Ad. Gontard auf Rodau. M. Gräbner, Reudnig. F. A.  
Hainisch sen., Markgrafsdorf. Gutsherr Kröber, Göhren. Gemeinde-  
Vorstand Lantze, Neufelderhausen. Gemeinde-Vorstand Oehmichen,  
Preßhaida. Gutsherr Partzsch, Taucha. Gerichtsamtmann Peschke,  
Markgrafsdorf, Stellvert. Vorsigender. Gutsherr Pötzsch, Lindenthal. Gemeinde-  
Vorstand Rahm, Stöhma. Gemeinde Vorstand Sander, Reudnig. Freiherr  
von Tanchitz auf Reudnig. J. von Trebra-Lindenau auf  
Polenz. von Watzdorf auf Störmthal. L. Weidlich, Gildengossa.

# Gate Quelle.

Auf der heute Vormittag von 10 Uhr an fortgesetzten Auction kommen zwei Laib Schweizerkäse sowie verschiedene Dellen...

## Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen

- nehmen bereitwilligst entgegen:
- Max Bachmann, Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
  - Bureau der Gegenseitigkeit, Erbmannstraße 1 (Gehaus)
  - Prof. D. Fricke, Inselstraße 11, 3 Tr.
  - H. J. Hansen, Markt 14.
  - Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Nicolaisstraße 53.
  - Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
  - A. Harquart, Thomaskirchhof 7.
  - Otto Meissner & Co., Nicolaisstraße 52.
  - August Mehe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
  - Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
  - Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1, Ecke der Schulstraße.
  - Rostock & Schiele, Weststraße 70.
  - Gustav Rus, Mauritianum.
  - Bruno Sparig, Firma: Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7, 1 Tr.
  - Gebrüder Spillner, Windmühlensir. 20.
  - H. Venediger, Halle'sche Straße 11.
  - Oswald Voigtländer, Schloßgasse 18.
  - O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
  - Expedition des Leipziger Tageblattes.



## Das neue Abonnement

## Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung

beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark  
 Familienbillet für 2 Personen 7  
 3 9 u. s. w.

Die Billets werden schon jetzt ausgegeben und sind schon von jetzt ab gültig.

## Richard Wagner-Verein.

Sonnabend den 16. Decbr. c. Abends präcis 8 Uhr im Kaiserfaal der Centralhalle.  
**Erster literarischer Abend.**  
 Vortrag des Herrn Hans von Wolzogen:  
 Der germanische Mythos und Richard Wagner's Nibelungen Drama.

Mitgliedsarten à 10 M für die sämtlichen (16-18) Vereinsabende, sowie  
 Einlasskarten à 2 M zu einzelnen Abenden für durch Mitglieder eingeführte Gäste  
 sind bei den Herren E. W. Fritsch, Königstraße 24 und Rud. Zenker,  
 in Firma: Fr. Brückner, Halle'sche Straße, sowie Abends beim Eingang in den Saal zu haben.

Sonntag Abend 7 Uhr  
 wird das Erscheinen aller Mitglieder  
 dringend gewünscht, da wichtige Sachen  
 zur Besprechung vorliegen. D. V.

## Angel-Club Gaschwitz.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Sonntag, den 17. December, Abends 8 Uhr Hauptversammlung im alten Local, Eisenstraße Nr. 4, stattfindet. Gäste sind willkommen. Zu zahlreichem Erscheinen ladet freundlich ein.  
 Der Vorstand.

## Wolfshainer.

Sonntag den 17. Decbr. c. Abendunterhaltung, verbunden mit einem gemütlichen Tanzchen im Salon des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse, wozu Freunde und Gäste ergebenst einladet.  
 Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. d. V.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

(Nachtrag.)  
 Wie die Augsb. „Allg. Ztg.“ wissen will, wird der Justizminister Konradt bei der dritten Lesung der Justizgesetze eine eingehende Erklärung über die Stellung der Regierungen zu den als unannehmbar abgelehnten Beschlüssen des Reichstags abgeben, welche eine Verhändigung über die Mehrzahl derselben offen läßt.  
 Nach ungarischen Blättern verhandigte das I. I. Consulat in Odessa die englischen Schiffe, daß die Sicherheit dort zweifelhaft sei. Die Flotte erklärte, sie werde bei einer fremden Invasion Rumäniens Kalafat besetzen. Rumänische Truppen sind dahin abgegangen. Bei Widin werden 40 Fahrzeuge als Schiffbrüche hergerichtet; außerdem liegen daselbst vier Donamonitore vor Anker. Sechs Bataillone und sechs Geschütze bezogen eine verschanzte Stellung bei Florentin. Die serbische Cavallerie wird nach Kladowa dirigiert. Die beurlaubten Mannschaften der serbischen Armee sind auf den 22. December einberufen. Usternajeff ist von Wien ins russische Hauptquartier abgereist.

## Kaufmännischer Verein.

\* Leipzig, 15. December. Vor einer sehr zahlreichen Versammlung hielt gestern Abend der Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Herr Geh. Rath Dr. Puchelt im Kaufmännischen Verein einen Vortrag über das Thema: „Der Kaufmann als Jurist.“

Der Redner bezeichnete als seine Aufgabe, den Nachweis zu führen, daß der Kaufmann in hohem Grade juristischer Kenntnisse bedürftig und darum in gewissen Sinne auch Jurist sei. Er wies einen Blick auf die Jurisprudenz der alten Römer, bei denen es Sitte war, daß jeder junge Mann, wenn es nur irgend die Verhältnisse gestatteten, Jurisprudenz erlernte. Heute sei das nun freilich anders geworden, aber das Bedürfnis des Kaufmannstandes nach Rechtskenntnissen sei geblieben, da der Kaufmann größtentheils mit Rechtsgeschäften sich befaßt. Er seien in dieser Beziehung zu nennen der Kaufvertrag, über welchen ganze Bücher geschrieben worden, der Expeditionsvertrag, der Frachtvertrag, kein ein ganzes Capitel des Handelsgesetzbuches gewidmet sei, während der Kaufmann in seiner Eigenschaft zum Beispiel als Commissionair oder gar als Handelsrichter erst recht auf die Erlangung juristischer Kenntnisse angewiesen sei.  
 Redner ging nach diesen einleitenden Worten über zu einer gebräuglichen Darlegung des Wesens der Jurisprudenz, welche in zwei große Gruppen zerfällt, in das öffentliche Recht und in das Privatrecht. Das erstere theilt sich wieder in das Völkerrecht und in das Staatsrecht, das letztere in das Civilrecht und in das Strafrecht. Eine treffliche Beleuchtung erfahren die staatsrechtlichen Zustände im deutschen Reich, dessen Bewohner sich in der Lage befinden, daß sie zu gleicher Zeit deutsche Landes- und deutsche Reichsbürger sind. Das Königreich Sachsen erweise sich einer liberalen Verfassung. Daß diese Verfassung nicht weiter liberale Schritte treibe, sei freilich

wahr und man könnte Manches hierüber sagen, indessen man thue gut, zu schweigen und den Geisteslichen Bers zu beherzigen: „Grau ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum.“ Immerhin seien ja die sächsischen Verfassungszustände noch besser als diejenigen der beiden Westländer (hämische Heisterlei), mit deren Quaken das deutsche Reich sicher auch noch aufräumen werde. (Beifall.) Mit warmen Worten gedachte Herr Geh. Rath Puchelt der deutschen Justizgesetze und sprach die zuberfühlliche Hoffnung aus, daß der deutsche Genius die düsternen Wolken, welche sich zur Stunde um diese Gesetze gelagert, zerstreuen und sie nicht scheitern lassen werde. Die Einheit der Gesetzgebung sei von der allergrößten Bedeutung für das Reich. Erfreulich sei es, daß die Jury in den neuen Gesetzen beibehalten worden.  
 Der sächsische Civilproceß wurde vom Redner als das Gegenstück eines guten Gesetzes bezeichnet, er sei ein trauriges Chaos, was ja auch nicht verwundern könne, da er noch auf dem Proceßrecht von 1622 beruhe. In neuerer Zeit habe sich zwar die sächsische Gesetzgebung Mühe gegeben, einige Klarheit in das gedachte Gesetz zu bringen, es sei das aber nicht gelungen und habe nicht gelingen können, da man ein alterthümliches Handbuch durch Aufstellungen nicht besser mache. Redner glaubte bei dieser Gelegenheit der hier und da verbreiteten Meinung entgegenzutreten zu sollen, daß die sächsische Rechtsprechung bei dem Reichsgericht nicht im besten Ansehen stehe. Er glaube, zugleich im Namen seiner Kollegen, versichern zu

## Außerordentliche Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung werden hierdurch zu einer  
 Montag den 18. December d. J. Nachmittags 3 Uhr  
 in der Restauration des Passantenbier-Fettviehhofes stattfindenden außerordentlichen Innungsversammlung, eingeladen.

Tagesordnung:  
 Bericht und Beschlusfassung in Fettviehhof-Angelegenheiten.  
 Da der Gegenstand sehr wichtig, so wird um allseitiges Erscheinen dringend gebeten.  
 Leipzig, am 15. December 1876.

## General-Versammlung des Kranken- und Begräbnischaffen-Vereins der Tischlergehilfen zu Leipzig

findet Montag den 8. Januar Abends 7 1/2 Uhr bei Herrn Michael, Windmühlensir. Nr. 7, statt. — Einwaige Anträge sind bis zum 28. d. M. bei Herrn Busch, Carlstraße 12, II. niederzulegen. — Retirende Mitglieder werden hiermit aufgefordert, ihre Steuern bis zum 31. d. M. zu bezahlen, sonst sie ihrer Mitgliedschaft statutenmäßig nach § 8 verlustig sind.  
 Der Vorstand.

Meine Verlobung mit Fräulein Clara von Kräwel, Tochter des Geh. Justizrath von Kräwel in Naumburg a.S., zeige ich hiermit ergebenst an.  
 Leipzig, im December 1876.  
 Robert Doberenz,  
 Architekt.

Gestern starb nach langen schweren Leiden unser Comiss  
 Herr Hermann Weise.  
 Derselbe hat sich während seiner sechsjährigen Thätigkeit in unserem Hause durch festen Fleiß und Anhänglichkeit unser Vertrauen erworben und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
 Leipzig, den 15. December 1876.  
 Gebrüder Eisenberg.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeige ich hiermit besonderer Meldung hoch erfreut an.  
 Leipzig, den 15. December 1876.  
 Gb. Volzrüge und Frau geb. Schneider.

Lobes-Anzeige!  
 Heute Morgen 8 Uhr endete schnell und unerwartet das theure Leben meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Sohnes, Bruders, Schwagers, Neffen und Onkels  
 Herrmann Städter.  
 Der seinen frohen Sinn und heiteren Muth kannte, wird unsern Schmerz empfinden.  
 Die trauernde Wittwe  
 Charlotte Städter  
 und die übrigen Hinterlassenen.  
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr von der Bräuerstraße Nr. 18 aus statt.

Heute Morgen verschied sanft nach längeren Leiden unsere innigstgeliebte Schwester und Tante, Fräulein Elise Ableben.  
 In tiefster Betrübnis zeigt dies an  
 Leipzig, den 15. December 1876.  
 Emilie Ableben, Schwester,  
 Anna Gausch, Nichte.

Gestern den 14. Decbr. Nachts 1/2 12 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen, schweren Leiden unser innigstgeliebter, guter Sohn und Bruder, Herrmann Weise, Kaufmann, im 21. Lebensjahre. Leipzig und Hamburg, den 15. Decbr. 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.  
 Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 12 Uhr vom Trauerhause, Promenadenstr. 6, aus statt.  
 Heute früh 1/5 1/2 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden mein guter, innigst geliebter Mann Robert Oswald Schmidt. Der den Entschlafenen kannte, wird meinen Schmerz empfinden. Die Beerdigung findet Sonntag, 17. d. 2 Uhr von dem Trauerhause Peterstraße, 3 Rosen aus statt.  
 Friederike Schmidt  
 nebst vier unerzogenen Kindern.

Familien-Nachrichten.  
 Vermählt: Herr Robert Gernig in Donau mit Frä. Ida Wehner daselbst.  
 Verlobt: Herr Oscar Froberg in Kommanitz mit Frä. Anna Gausch in Dresden.  
 Geboren: Herrn Reich, Ruch in Dresden ein Sohn, Herrn Arthur Groß in Chemnitz eine Tochter.  
 Gestorben: Frau Bertha von Rabberg geb. Kraske in Dresden. Frä. Auguste Wilhelmine Großer in Bernsdorf. Frau Johanna Carol in Plauen. Frau Wilhelmine verw. Bauer geb. Kirchhoff in Jockisch, Frau Christiane Juliane verw. Hilbert in Freyberg, Herr J. B. Pfeiffer in Dresden. Herrn Hermann in Meßen Sohn Max. Frau Christiane Friederike verw. Vogel in Meßen. Frau Joh. Christoph Dameris geb. Wegig in Praunitz. Herr Hans Adam v. Loffow in Wurzen.

## Das Begräbnis des Herrn Julius Ohrtmann

findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des sächsischen Krankenhauses aus statt.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°  
 Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2, 5.  
 Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 2—1/2, 11.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonn- tags bis Mittag. Bannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Johanna-Bad, Blücherstraße 33, von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet, Bannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

### Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. Thermometer auf 0° Millimtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procenta.	Windrichtung und Stärke.	Himmelszust.
14. December Abends 10 Uhr	753.4	+ 1.6	96	ENE 1 fast trüb
15. - Morgens 8 Uhr	753.6	0.8	100	NE 0 trüb
16. - Nachm. 2 Uhr	753.6	+ 2.2	100	NE 0 trüb

Minimum der Temperatur: - 1.0. Maximum der Temperatur: + 7.5.  
 1) Nebel, 2) Nebel.

Das Begräbnis des Herrn Julius Ohrtmann findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des sächsischen Krankenhauses aus statt.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°  
 Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2, 5.  
 Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 2—1/2, 11.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonn- tags bis Mittag. Bannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Johanna-Bad, Blücherstraße 33, von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet, Bannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

### Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. Thermometer auf 0° Millimtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procenta.	Windrichtung und Stärke.	Himmelszust.
14. December Abends 10 Uhr	753.4	+ 1.6	96	ENE 1 fast trüb
15. - Morgens 8 Uhr	753.6	0.8	100	NE 0 trüb
16. - Nachm. 2 Uhr	753.6	+ 2.2	100	NE 0 trüb

Minimum der Temperatur: - 1.0. Maximum der Temperatur: + 7.5.  
 1) Nebel, 2) Nebel.

wahr und man könnte Manches hierüber sagen, indessen man thue gut, zu schweigen und den Geisteslichen Bers zu beherzigen: „Grau ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum.“ Immerhin seien ja die sächsischen Verfassungszustände noch besser als diejenigen der beiden Westländer (hämische Heisterlei), mit deren Quaken das deutsche Reich sicher auch noch aufräumen werde. (Beifall.) Mit warmen Worten gedachte Herr Geh. Rath Puchelt der deutschen Justizgesetze und sprach die zuberfühlliche Hoffnung aus, daß der deutsche Genius die düsternen Wolken, welche sich zur Stunde um diese Gesetze gelagert, zerstreuen und sie nicht scheitern lassen werde. Die Einheit der Gesetzgebung sei von der allergrößten Bedeutung für das Reich. Erfreulich sei es, daß die Jury in den neuen Gesetzen beibehalten worden.  
 Der sächsische Civilproceß wurde vom Redner als das Gegenstück eines guten Gesetzes bezeichnet, er sei ein trauriges Chaos, was ja auch nicht verwundern könne, da er noch auf dem Proceßrecht von 1622 beruhe. In neuerer Zeit habe sich zwar die sächsische Gesetzgebung Mühe gegeben, einige Klarheit in das gedachte Gesetz zu bringen, es sei das aber nicht gelungen und habe nicht gelingen können, da man ein alterthümliches Handbuch durch Aufstellungen nicht besser mache. Redner glaubte bei dieser Gelegenheit der hier und da verbreiteten Meinung entgegenzutreten zu sollen, daß die sächsische Rechtsprechung bei dem Reichsgericht nicht im besten Ansehen stehe. Er glaube, zugleich im Namen seiner Kollegen, versichern zu

### Weihnachts-Bazar in der Central-Halle.

15. December. In Anbetracht der letzten Jahre zwischen der Eröffnung und dem Schluß des Weihnachts-Bazars sind die Aufstellungen und bezahlten Opfer, welche vorzugsweise in diesem Jahre, dem Unternehmern gewidmet worden, nicht genug anzuerkennen. Jeder Besucher — und ihre Zahl steigt mit jedem Tage in erfreulicher Weise — nimmt in das Lob über das überaus freundliche Arrangement des Ganzen ein. Es liegt ein eigenartiger Reiz in einem Weihnachts-Bazar. Während sich das kleine Volk an den verschiedensten Spielfächern, Christbaum-Confecten und den Vorstellungen des Kapell- oder Kölner Puppentheaters erfreut, folgt das Publicum in den Nebenräumen mit Wohlgefallen und Begeisterung den hier gebotenen Kunstgenüssen, deren wir bereits im Allgemeinen Erwähnung gethan, aber es mußte die aufgestellten Weihnachtsgeheimnisse, welche sich hier dem Auge in verschiedenster Gestalt präsentiren. Aus der Pianofortefabrik von August Hunger (Rosastraße 79) ist ein Pianino unweit des Eingangshimmers aufgestellt. Das musikalische Gebiet ist überhaupt zahlreich vertreten, denn außer der Streich-Instrumenten-Fabrik und Musikalienhandlung von Carl Otto (Kleine Fleischergasse 15), welche im Eingangshimmer selbst alle Gattungen von Streich- und insbesondere auch von Kinder-Instrumenten sowie ein Sortiment von Musikalien u. a. m. aufweist, ist auch ein lustiges Bällchen von Naturfängern, reizende Canarien, sprechende Papageien nicht verlassenen Vogelbauern durch uml. Zimmer (Berberstraße 50) ausgeföhrt. In der nördlichen Abtheilung des Bazars treffen wir noch eine reichhaltige, von Dornheim arrangirte Ausstellung von besonders der Kinderwelt in die Augen fallenden Conditorenaaren und anderen auf den Weihnachtsfesten passenden Sachen an, während gleich nebenan ein nicht minder reichhaltiges Lager verschiedenem Metall- und anderer Spielwaaren für Kinder heiderlei Geschlechts aufgestellt worden ist (Kuchler E. P. Straße). Das Zimmer enthält schließlich noch Exemplare der von G. Hoffmann gefertigten Kunstvogelbauer und Ornamentische, beide eine recht hübsche Zimmergegend bilden.

Das nächstfolgende Zimmer ist vollständig eingenommen von den von der Buch- und Kunsthandlung von H. Friedrich Jacob (Hohmann's Hof) ausgeföhrt Bildbüchern und Jugendschriften, Prachtwerken und Classikern, Kinderspielen und Schreibmaterialien, Notizbüchern, Russ- und Schreibmappen u. c., welche Artikel von einem Sortiment gelungener und dabei höchst wohlfeiler Delikatessen ausföhren.

Die Pausen zwischen den Vorstellungen der Künstler gestalten recht gut, auch diesen hier besprochenen, außerhalb des großen Saales liegenden Ausstellungsgegenständen die verdiente Aufmerksamkeit zu widmen.

### Nachtrag.

15. December. Beim Reichstage ist wieder eine Anzahl von Petitionen, darunter auch aus Sachsen eingegangen. Gastwirthe aus Albersbach bei Glaucha beschwerten sich darüber, daß außer den allgemeinen Staats- und Gemeindefiscalen von den Gast- und Schankwirthen noch für die Erlaubniß zur Abhaltung von Concerten, Bällen und Tanzveranstaltungen besondere, an die Armen-cassen der betreffenden Gemeinden zu entrichtende Abgaben erhoben würden. Die königlich sächsische Staatsregierung suchte die Erhebung dieser Abgaben durch Berufung auf die Armenordnung für Sachsen vom 22. October 1840 zu rechtfertigen. Indessen stieß die Anwendung dieser alten landesgesetzlichen Vorschrift in Widerspruch mit der reichsgesetzlichen Bestimmung in §. 7 der Gewerbeordnung, nach welcher vom 1. Januar 1873 ab alle Abgaben, welche für den Betrieb eines Gewerbes entrichtet werden, aufgehoben sind. Die Petitionscommission konnte in der Ausführung der Petenten als zutreffend nicht erachten. Vielmehr erschien es nicht zweifelhaft, daß die Fortsetzung der in Rede stehenden Abgaben nicht gegen die Reichsgewerbeordnung verstößt, sondern lediglich zu den reichsgesetzlich unbestimmten Befugnissen der landesrechtlichen Finanzhoheit gehört. Bereits in der vorherigen Session wurde eine gleichartige Petition Hamburger Gast- und Schankwirthes, unter Nebenbestimmung mit der Erklärung des Vertreters des Reichskanzleramts von der Petitionscommission als zur weiteren Erörterung im Plenum nicht geeignet bezeichnet. Der von der Commission zugezogene Vertreter des Reichskanzleramts, des kaiserlichen Geh. Regierungsrath Niederding, bemerkte, daß aus dem Königreich Sachsen bereits bei dem Reichskanzleramt über die Erhebung von Abgaben der in Rede stehenden Art Beschwerde geführt, diese Beschwerde aber abgemiesen worden sei. Er wies außerdem darauf hin, daß die Petenten keinen Anlaß hätten, sich an den Reichstag zu wenden, da §. 9 der Gewerbeordnung ihnen die Möglichkeit biete, die Frage zur Entscheidung des Richters zu bringen. Die Commission beantragte, der Reichstag wolle beschließen, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

16. December. Heute, Sonnabend, laßt die Frist ab, während deren den diesigen Reichstagswählern die Einsicht in die Wahllisten, behufs etwaiger Ergänzung oder Berichtigung, offen steht. Verflüme kein Wähler, der es nicht noch nicht gethan, die auf dem Rathhause anliegende Liste einzusehen. Wer am Tage der Wahl nicht in der Liste steht, wird zur Wahl nicht zugelassen!

15. December. Die aufgelegte Rate der neuen Stadtanleihe im Betrage von 1,500,000 M ist bereits mit heutigem Tage vollständig begeben.

15. December. Bei der namentlichen Abstimmung über den Antrag der Abg. Windthorst und Genossen, welcher bezweckte, daß der Zoll auf fremdländisches Eisen noch bis 1. Januar 1878 fortbestehen bleibe, stimmten von den sächsischen Abgeordneten für den Antrag Adersmann, Bebel, Fröhlich, Geib, Kießling, Klotz, Rotteler, von Kottwitz, Wallwitz, Pfeiffer, von Schwarze, Bahleisch, gegen den Antrag die Abg. Brodhahn, Emsdorf, Georgi, Goldschmidt, Günther, Koch, Krause, Windau, Dehmann, Richter. Es stimmten ferner 11 sächsische Abgeordnete für das Fortbestehen der Eisenzölle, 10 dagegen. Bemerkenswerth ist, daß die sämmtlichen socialdemokratischen Abgeordneten ihre Stimmen für den Windthorst'schen Antrag abgaben. Dann glauben wir hervorheben zu sollen, daß, mit Ausnahme des entschuldigten Abg. Heine, sämmtliche Vertreter Sachsens im Reichstag anwesend waren, was unseres Wissens nur noch einmal und zwar in der Sitzung im Jahre 1870, in welcher Fürst Bismarck die Kriegserklärung Frankreichs verkündete, der Fall gewesen ist.

Den vielen Fremden, welche sich Dr. Paul Niemeyer durch seine volkswirthschaftlichen Vorträge erworben hat, wird der Hinweis von Interesse sein, daß derselbe in den beiden neuesten Hefen der von H. Gottschall herausgegebenen Zeitschrift „Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart“ (bei F. A. Brodhahn) eine culturgeschichtliche Studie über „Populäre Heilkunde und persönliche Gesundheitspflege“ veröffentlicht hat.

Mehrere Prachtstücke aus der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung, im Schauspielhaus des Herrn Gräbe, Markt Nr. 17, aufgestellt, ziehen seit einigen Tagen die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich. Es sind dies zunächst ein großer Vocal von schlanker, eleganter Form, auf dessen hohem Deckel eine Mars-Figur steht, sowie mehrere Trink-Krüge. Vocal und Krüge sind sämmtlich aus bestem englischen Zinn gefertigt und wahre Meisterstücke der Modellir- und Eiselnkunst.

15. December. Wir vernehmen, daß am Donnerstag Mittag im „Vergißlochen“ zu Neuschönefeld eine sehr zahlreiche Gesellschaft dießjähriger Studenten bei einer Paukerie abgefahrt worden ist. Es wurde einiges Paukzeug mit Beschlag belegt und außerdem gelang es, die Persönlichkeiten eines Theiles der Theßeligen festzustellen. Der größere Theil rettete sich in eiliger Flucht durch die Ausgangsthüren und Fenster.

15. December. An der Ecke der Petersstraße und dem Sporergraben kam gestern Abend ein 11jähriger Knabe dadurch zu Schaden, daß er plötzlich von der Deckel eines aus dem Sporergraben herausfahrenden Handwagens einen Stoß erhielt, der den Knaben zu Boden warf. Es zeigte sich, daß der Knabe am rechten Oberschenkel getroffen und schwerst verletzt worden war. Zum Glück war aber die Verletzung nicht gerade gefährlich, so daß der Knabe, den man zur ersten Hilfeleistung nach einem nahen Barbierladen gebracht, von dort alldah selbst nach Hause gehen konnte.

Die Behauptung einer auswärtigen Zeitung, daß Fürst Bismarck jemals auf der Grotte in Wladenburg Strafe verurtheilt habe, ist, wie die „Nat.-Ztg.“ erzählt, ebenso reines Phantasiewort wie alle Details, mit welchen diese Erfindung ausgeschmückt und glaubhaft zu machen gesucht wird. Die um die Person des Reichskanzlers wachende Nothwendigkeit hat sich eben einfach um ein neues Ereigniß vermehrt.

15. Decbr. In der vierten Schwurgerichtssitzung handelte es sich um eine wider den 23 Jahre alten Fischer Friedrich Wilhelm Adler aus Wurzen erhobene Weineid-Anklage. Adler war von der ledigen Auguste Ida Rasch in Wurzen als der Vater des von ihr geborenen dritten Kindes benannt und auf Erfüllung der ihm obliegenden Verbindlichkeiten verklagt worden. Adler stellte indes den intimen Verkehr mit der Klägerin während der kritischen Zeit in Abrede und nahm einen ihm zuerkannten Eid an, von dessen Leistung oder Nichtleistung der Ausgang des Processes abhängig gemacht wurde. Diesen Eid hatte Adler am 23. Juni d. J. vor dem königl. Gerichtsamte in Wurzen geschworen und wurde darauf des Weineids beschuldigt. In der gegen Adler deshalb eingeleiteten Untersuchung hat die Anklage allerdings hinreichende Unterstützung gefunden, sobald Adler vor das Geschworenengericht verwiesen wurde. Nach Schluß der Beweisaufnahme hielt die durch Herrn Ober-Staatsanwalt Hoffmann vertretene königl. Staatsanwaltschaft an der erhobenen Anklage fest und beantragte Bejahung der Schuldfrage, während der Verteidiger Adler's, Herr Adv. Freitag I, für Verneinung derselben und für Freisprechung sich vermandte. Die Geschworenen haben jedoch Adler für schuldig erklärt und diesem Wahrspache gemäß ist derselbe wegen Weineids zu drei Jahren Zuchthaus, drei Jahren Verlust der Ehrenrechte, sowie des Rechts zum ferneren eivilichen Zeugniß verurtheilt.

15. December. Gestern Abend in der jungen Mannen-Görte man umseit vom Aufgange der Chausseestraße wiederholt laute Hülse, offenbar von einer weiblichen Person herkommend, in welche sich Männerstimmen mischten. Der Mann zog sich die Straße entlang und bald gewahrte man einen Mann, welcher ein weibliches Individuum, welche anscheinend einen Kreis um die hülfersuchende Person gebildet hatten und aus deren Mitte jene Rufe wiederholt erschollen. Deutlich hörte man hierbei, wie die Person mehrere Male heftig geschlagen und obenan von einer wahren Fluth arg gemeiner Schimpfreden überschüttet wurde. Ihren Aufzuegungen gelang es schließlich, sich aus jenem Kreise von Männern zu flüchten; kaum aber war sie über die Straße gekommen, als sie von Neuem von mehreren Kerlen verfolgt, eingeholt und abermals auf das Abtheilliche mißhandelt wurde. Trotz ihrer Hülse ersah Niemand, der sie in Schutz genommen hätte, so daß ihr nichts Anderes übrig blieb, als in irgend einem Hause in der Nähe Zuflucht zu suchen. In ihrer Angst gerieth sie hierauf in das Depot der Pferdebahngesellschaft, wohin ihr mehrere Individuen nachsetzten, jedoch schließlich wieder entfernt wurden. Das Mädchen — von ihrer Arbeit aus Leipzig kommend — wurde einweilen in einem Zimmer untergebracht. Es ist schon so viel über die Unsicherheit auf der Chausseestraße gesagt worden, und erst kürzlich eine Beschwerde über gewisse damit verknüpfte Uebelstände an die Kunsthandwerksabtheilung abgegeben, daß wir neuerling sind, ob endlich einmal dem ganzen Treiben daselbst mit aller Energie ein Ende gemacht wird. Anständige Mädchen und Frauen müssen sich in Wahrheit fürchten, allein in späteren Abendstunden die Chausseestraße zu passieren, und stets gewärtig sein, von dem überall herumlungern den Gesindel, aus Dummkern und Straßendirnen bestehend, insultirt, verhöhnt und, wie wir im vorliegenden Falle sahen, thätlich mißhandelt zu werden.

14. December. Ein im Verborgenen blühendes journalistisches Becken — Der reifste Champagner. Seit dem 1. December erscheint hier wöchentlich eine autographirte „Dresdner Correspondenz“, welche verschiedenen kleineren Blättern in der Provinz gratis zur Benutzung zugesandt wird. Als Herausgeber figurirt auf derselben E. Neumann, welcher Herr bekanntlich zur Redaction der „Neuen Reichszeitung“ gehört. Da kaum angenommen werden kann, daß der Genannte die Correspondenz lediglich zu seinem Privatvergnügen herausgibt, so dürfte, zumal mit Rücksicht auf den Inhalt der Correspondenz und auf den Umstand, daß dieselbe auch nur Blättern von sarscher oder ausgesprochen conservativer Richtung offerirt wird, der Schluß wohl nicht ungerechtfertigt erscheinen, daß der deutschconservative Bereich des Königreichs Sachsen hinter diesem journalistischen Unternehmen steht und damit in die kleineren sächsischen Blätter nach und nach den von ihm gewünschten Ton hineinzubringen sucht; Herr Neumann wird mit der Sache wohl weiter Nichts zu thun haben, als daß er sie mit seinem Namen deckt und den Adoptivvater dieses neuen Sprößlings der Deutschconservativen abgiebt. Es wird wohl auch etwas einbringen, wie manch andere Adoption! Vielleicht ist die „Dresdner Correspondenz“ auch nur für die jetzige Wahl-campagne bestimmt und verschwindet nach dem 16. Januar wieder aus dem Kreise der Dresdner Journalistik, die von der Kritik; dieses im Verborgenen blühenden Weidens bisher größtentheils noch gar keine Ahnung hatte. — Für Viele ist es ein befriedigendes Gefühl, zu wissen, heute prangt dein Name in redactionellen Theile einer Zeitung, namentlich Geschäftsleute leiden an dieser Schwäche. Andere wieder suchen geistlich Alles zu vermeiden, was dazu angethan sein könnte, „in die Zeitung zu kommen.“ Kritiker haben, letztere fürchten die öffentliche Meinung. Au der zweiten Kategorie gehört neuerdings, nachdem gelegentlich einer Gerichtsverhandlung die wenig rühmlichen geschäftlichen Manipulationen eines Agenten durch die diesige Tagespresse allgemein bekannt geworden sind, vor einigen Tagen wieder Gerichtsverhandlung und wieder war ein Agent als Zeuge geladen und mußte über einige seiner Geschäfte Auskunft geben. Dieser hatte augenscheinlich ganz heillose Angst vor den Zeitungen; denn er ließ noch seiner Vernehmung einige der Reporter aus dem Gerichtssaale herausbitten und versprach ihnen, falls sie seinen Namen in dem betreffenden Referate verschwiegen oder wenigstens verflümmeln wollten, einige Flaschen Champagner auf die Redaction zu schicken. Die Antwort, welche der Biedermann erhielt, ist mir nicht bekannt geworden, in sämmtlichen Blättern, welche über die Verhandlung referirten, stand aber am Abend respective Morgen darauf, der volle Name des Herrn, theilweis sogar mit Wohnungsangabe. Bittne Illiquot, von der sonst gern ein Wort genommen wird, bekam dies Mal selber einen und mit vollem Recht.

14. December. Der „Reichsgläden“-Angelegenheit sind jetzt die Besprechungen vieler deutschen Zeitungen gewidmet, und es läßt sich nur als ein gutes Zeichen deuten, daß die meisten Blätter ganz entschieden die Art und Weise, wie die „Reichsgläde“ gewirkt hat, verdammen. Aber in jeder großen Stadt giebt es Preßorgane, die, je nach der Bejahung, die ihnen anliegt, diese oder jene Meinung vertheidigen. Wir brauchen nicht weit zu gehen, um uns nach solchen Blättern umzusehen, und gerade in der Hauptstadt Dresden ist es nicht schwer, sich darüber zu orientiren. Die Pflicht jedes Blattes, in stiller Beziehung streng das rechte Maß zu nehmen, mag unter Umständen schwer sein, aber

dem Volke als Feinde zu dienen — denn dazu sind doch die Zeitungen da — und dafür zu wirken innerhalb des Reiches ist die Pflicht jedes ehrlichen Blattes. Der Fortschritt der großen Menge zu schmeicheln, den alten Preußen, wie es die „Dresdner Nachrichten“ lieben, immer und ewig zu schreien, ist ein Zeugniß für die Trübsal der Zeit. — Von allen Parteien, die sich für die bevorstehende Reichstagswahl kampfbereit machen, ist die rührigste die socialdemokratische. Es kann nicht genug beklagt werden, daß wiederum die nationalliberale und die Fortschrittspartei auch dieses Mal sich nicht vereinigen. Das Resultat wird genau dasselbe sein, wie vor drei Jahren — eine Seichwahl. — Wie überall, so herrscht auch hier eine tiefe Geschäftstillheit, die bis jetzt durch die heranabende Weihnachtszeit wenig unterbrochen ist. Das Unglück im Postdampfer Windergraschichte, durch welches 23 Wittwen und 89 Kinder ihre Ernährer entbehren müssen, ist freilich zur Weihnachtszeit ein bitterer Decembertropfen in den Kelch der Freude, aber doch eine Aufforderung für alle fühlenden Menschen, auch diesen Unglücklichen ein Scherlein darzubringen, was um so notwendiger zu Tage tritt, als die Katastrophe nicht in der Bedeutung erscheint, wie seiner Zeit das Unglück mit den Burgler Bergwerken und im vorigen Jahre die Bremerhavener Explosion. Die Richtigkeit der sächsischen beim deutschen Volke wird sich auch hier wieder bewähren, aber leider fehlt bis jetzt hier ein Comité, das die Sache in die Hand nimmt. Hoffentlich finden sich noch Leute dazu, die bereit sind, das zu thun, was die Pflicht jedes Ehrenmannes ist: den Bedrängten zu helfen.

Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß nach einer Mittheilung der niederländischen Regierung mit der Kunstgewerblichen Ausstellung, welche im Sommer 1877 in Amsterdam zunächst für niederländische Producte stattfinden wird, eine internationale Concurrenz eröffnet werden soll, an der auch Ausländer theilnehmen berechtigt sein sollen, und für welche 25 kunstgewerbliche Preisaufgaben mit 50 Preisen aufgestellt sind. — Anmeldungen zur Theilnahme an dieser Preisconcurrenz müssen spätestens bis zum 1. Januar 1877 erfolgen und kann das spezielle Programm in der Kanzlei des Ministeriums des Innern in Dresden eingesehen werden. — Die Preisaufgaben sind nach Inhalt des Programms aus den verschiedensten Gebieten des Kunstgewerbes ausgewählt und beziehen sich namentlich auf den Schmuck von Gebäuden und Gärten, auf Möbel, Geschirre von Glas, Porzellan und Metall, auf andere Bearbeitung edler und unedler Metalle, Schmuckfaden, Webstoffe, Bucherbinden, graphische Kunst, Zeichnungsvorlagen verschiedener Art u. c., auch ein Jagdschlitten befindet sich darunter. Die Idee, für die Herstellung speciell bezeichneter Gegenstände Preise aufzustellen, verdient gewiß die Aufmerksamkeit der Gewerbetreibenden. Die Preise, je 2 für eine Ausgabe, bestehen in silbernen und goldenen Medaillen, an deren Stelle aber auch Preise im Goldwerthe von 100 bis 1000 fl. gewählt werden können. Copien bereits vorhandener Kunstgewerke sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Wie die „Neue Reichszeit.“ wissen will, ist die königliche Oberrechnungskammer nunmehr constituirt worden. Zum Präsidenten derselben ist der Geh. Finanzrath Kömisch, zu Rätthen Geh. Regierungsrath von Schönberg und Oberzollrath Dr. jur. Eöbe ernannt worden.

In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. starb im Krankenhause zu Neustadt a. D. an der Wallerschen der Spinnmeister Göge aus Colba bei Neustadt an der Orla. Sein eigener Hund hatte ihn vor etwa 9 Wochen gebissen und es wurde der Hund, nachdem er auch noch seiner Herrin gebissen hatte, von seinem Herrn erschlagen. Letzterer beachtete die vernarbende Wunde nicht; es brach plötzlich in der Nacht vom 6. zum 7. die Tollwuth aus, Göge wurde gefesselt ins hiesige Krankenhaus gebracht und starb daselbst unter schrecklichen Qualen.

14. December. Die heutige Versammlung im großen Saale des Gasthofs zum Decht, in welcher sich der Candidat des freisinnig-nationalen Comité, Herr Kaufmann Scharf aus Leipzig, vorstellte, war außerordentlich zahlreich besucht; wir schätzen die Zahl der Anwesenden, welche aus Borna und Umgegend, aus Lausitz, Ostbairn, Rostock u. c. sich eingefunden hatten, auf nahezu 400. Der Präsident, Herr Rentier Treiber von hier, hob zunächst, anknüpfend an die Thatfache, daß er und viele Bornaer Bürger gegen die Candidatur des dortigen Bürgermeisters Heinrich seien, während man ihnen aus Pietät vielleicht wenigstens Neutralität zumuthen würde, hervor, daß ihnen letztere besonders deshalb unmöglich sei, weil das vor drei Jahren von einem Vertreter der conservativen Partei den Liberalen gegebene Versprechen, diesmal mit für einen liberalen Candidaten zu stimmen, nicht gehalten werde, um so eifriger müsse von den Liberalen selbstständig die Wahl eines freisinnig-nationalen Abgeordneten betrieben werden. Herr Scharf betonte zunächst die Wichtigkeit der so glänzend besuchten Versammlung gerade in Borna; es werde hierdurch die Hoffnung auf einen Sieg der freisinnigen Partei noch mehr befestigt. Daraus verweist Kerner auf sein im Druck veröffentlichtes Programm und dem Angriffe Bebel's gegen den Redner geföhrt hat; erstere wurde nicht angenommen, weil an eine beiderseitige Bekehrung nicht zu denken sei, in Betreff jenes Angriffs aber sei Anzeige an den Staatsanwalt erfolgt. Von in der Presse des Wahlkreises imbricht

Burgstädt, 13. Decbr. Für gestern Abend 1/8 Uhr hatte das hiesige reichsfreundliche Wahl- comit6 eine im Saalgebäude abzuhaltende „öffent- liche Sitzung“ ausgeschrieben und eine Ansprache des Reichstags-Candidaten Herrn Handeskommer- Secretair Dr. Gensel aus Leipzig auf Tages-

ordnung gesetzt. Bei Eröffnung des Saales strömte eine Menschenmenge herein, welche zum Theil die wenigen Tische besetzte und sodann Kopf an Kopf gedrängt den großen Saal füllte. Es mochten an 700 Menschen sein, darunter eine be- deutende Anzahl, vielleicht die Hälfte oder mehr Anhänger der socialdemokratischen Partei, die hier und auf den umliegenden Dörfern seit langer Zeit ausgebreitet ist; auch viele Gesichter, deren jugendliches Ansehen verrieth, daß sie noch mehrere Wahlperioden zu warten haben, ehe sie an die Wahlurne treten können. Der Vorsitzende, Herr Fabrikant Rager, begrüßte den erschienenen Candidaten und ver kündete die vom Comit6 fest- gesetzte Geschäftsordnung, wonach Hr. Dr. Gensel unbeschränkte Redezeit, dem gleichfalls anwesenden Herrn Bahleisch jedochmal dieselbe Zeit zur Gegenrede, jedem anderen Redner aber eine Frist von 10 Minuten gewährt werden sollte. Herr Dr. Gensel ging nach kurzer Einleitung — wobei er auf das von ihm verfasste Flugblatt verwies — zu dem mit der Arbeiterfrage zusammen- hängenden Gesetzgebungs-Arbeiten über.

Zur Widerlegung der Behauptung, daß der Reichs- tag und insbesondere die liberale Partei Nichts für die Arbeiter gethan hätte, erinnerte Redner an die Frei- willigkeit, die Aufhebung des Lehr- und Wanderzwangs und der Weiservweisung, an die Befreiung der Hinter- wisse der Gleichstellung, an das Wahlrecht, an die Aufhebung der Beschränkung des Arbeitslozes, an das Haftpflichtgesetz und das Hülfscassengesetz und zeigte, wie alle diese Gesetze den Arbeitern zu Nutzen gekommen seien. Weiter behauptete er die Beschränkung der Con- tractarbeit, die Beschränkung des Wahlrechts, die Aufhebung der Beschränkung der Bewegung der Arbeiter zu betonen; allen diesen Aus- nahmungen sei die national-liberale Partei entgegen- getreten und habe schon dadurch, wie durch ihr sonstiges Verhalten, bewiesen, daß die Regierung, „Ja-Vänner“ eine reine Erfindung sei. Redner nahm hier Gelegen- heit, die Taktik seines Gegners zu kennzeichnen. Auf der ersten Versammlung, wo er diesen zu begegnen die Ehre gehabt, in Rierisch, habe Herr Bahleisch die Ge- werbefreiheit, die Freizügigkeit u. s. w. als bloße „Rechts- geiz-Gesetze“ bezeichnet. Nachdem er, Redner, nun nachgewiesen, daß dieselben namentlich auch für die Arbeiter nützlich seien, habe auf der zweiten Versamm- lung, in Grünberg, Herr Bahleisch gesagt, er sei ja selbst Geselle und Handwerker gewesen und wisse aus Erfahrung sehr gut, wie nützlich die Freizügigkeit und Gewerbefreiheit den Arbeitern und kleinen Leuten sei, allein Freizügigkeit und Gewerbefreiheit seien doch selbst- verständliche Dinge, und man könne es doch unmöglich als ein Verdienst gelten lassen, dieselben geschaffen zu haben. Nun, der liberale Partei habe es Arbeit und Mühe genug gekostet, diese selbstverständlichen Dinge so, wie sie jetzt vorliegen, durchzuführen. Eine wirkliche Abhilfe — so behauptet die Socialdemo- kratie — sei nicht denkbar, ohne die wirtschaftlichen und sozialen Zustände von Grund aus umzugestalten. Sie wolle, wie auch Herr Bahleisch zugestanden, das Privatguthum und das Erbrecht abschaffen. Wie sie sich den künftigen Zustand wente, sei nicht zu erfahren; nur zweien werde ein schärferer Verstand gemacht, dann komme aber so ihr thierisches Zeug zu Tage, daß man darüber lachen müßte, wenn es nicht zu traurig wäre, daß so vielen Leuten die Köpfe damit verreckt werden. Die Ausführung sei unmöglich, selbst nur ein Versuch dazu nicht denkbar ohne Bürgerkrieg. Aber wenn man auch von den Helsen ganz abstehe, so seien schon die Mittel und Wege höchst verwickelt. Die Arbeiterge- nenne man ohne Unterschied „Ausbeuter“ und „Aus- sauger“, als „Ausbeutung“ bezeichne man jede rechtliche Capitalbenutzung. In der Habel antwortete die Dame auf die Frage der Gattin: warum sie das Wort aus allen Munden lange, da doch manche gütlich seien: „Ja, das Wort lag ich darin.“ Die socialdemokratische Presse mache es umgekehrt: aus allem, was ihr vor Augen komme, fange sie nur Gift; und woraus kein Gift zu fangen sei, das habe sie für sie keinen Werth. Nun sei Gift unter Umständen, in geringer Menge mit Vor- sicht genossen, eine heilsame Arznei, aber zum täglichen Brod für das Volk sei es nimmermehr geeignet.

Redner erklärte schließlich, daß er die Aufgabe eines Abgeordneten nicht darin erblicken könne, die Interessen eines einzelnen Standes, einer besonderen Classe zu ver- treten, sondern daß er stets das Wohl des gesammten Volkes im Auge zu behalten, die Rechte zum Vaterlande bei seinen Abstimmungen und Handlungen zur Richt- schnur zu nehmen und dazu zu streben habe, daß auf dem Boden der Verfassung die Gesetzgebung weiter aus- gebaut werde und alle edlen Kräfte und Gaben der Nation zu ihrer Entfaltung gelangen.

An diese mit lebhaftem Beifall ausgenommenen Rede schloß sich eine Debatte, welche bis nach Mitternacht währte. Herr Bahleisch suchte nachzuweisen, daß bezüglich dessen, was Herr Dr. Gensel im ersten Theile seiner Rede gesagt, die socialdemokratische Partei mit der liberalen Hand in Hand gehe, so daß kein Grund vorliege, anstatt eines socialdemokratischen einen liberalen Abgeordneten zu wählen; beim zweiten Theil der Rede aber sei, wie er sich ausdrücken beliebte, der Pferdefuß zum Vorschein gekommen. Nun wiederholte er das oft gehörte, ebenso oft wieder- legte, „Sündenregister“ der liberalen Partei. Einer auffallenden Unwissenheit ließ Herr Bahleisch sich auf Schritt und Tritt überführen in Bezug auf Dinge, von welchen man glauben sollte, daß sie einem Abgeordneten völlig unentbehrlich seien, namentlich aber einem Führer der Arbeiter- partei zum täglichen Brod gehören müßten. So gestand er höchst naiv, daß er das Hülfscassengesetz allerdings „noch nicht ausgelesen“ habe; „sogleich dasselbe“ sagte er hinzu, „sehr schönes Material bieten würde, um die liberale Partei anzugreifen“ — also nicht die Kenntniß der für die Arbeiter wichtigsten Gesetze an sich ist ihm von Werth, sondern lediglich als Mittel der Auf- bebung, als „Gift“. Bezüglich der Unfallver- sicherung behauptete er, dieselbe führe dahin, daß die Arbeitgeber es nicht mehr nöthig sänden, Ver- richtungen zum Schutz der Arbeiter an den Maschinen anzubringen, während doch bekanntlich gerade die Versicherungsanstalten auf solche Vor- richtungen dringen und in ihrem eigenen Interesse darauf dringen müssen. Die Prämien, welche die Arbeiter zu zahlen haben, schätzte er auf 5 oder 10 Groschen wöchentlich, während die Prämienhöhe überhaupt je nach den Gefahrenclassen

etwa 1 bis 3 % jährlich betragen, wovon noch dazu der Arbeitgeber fast durchgängig mindestens ein Drittel, ja sehr oft das Ganze zahlt. An dem Haftpflichtgesetz, das er diesmal endlich mit zur Stelle gebracht, hatte Herr Bahleisch, beiläufig erwähnt, noch das anzufügen, daß die Hinterbliebenen eines Verunglückten nur dann Schadenersatz erhalten, wenn derselbe „vernünftige Gesetze“ verpflichtet gewesen, ihnen Unterhalt zu gewähren, so daß also z. B. ein Mädchen leer ausgehe, mit dem Jener Kinder gezeugt und welches „dabei so gut sei wie seine Frau“ — eine nette Illustration zu dem socialdemokratischen Begriffe der Ehe, wie Herr Dr. Gensel treffend be- merkte. Ob in Sachen eine Stempelsteuer bestehe oder nicht, ließ Herr Bahleisch dahingestellt sein — wer wird sich auch um solche Kleinigkeiten kümmern? Dagegen behauptete er lässlich, daß jeder arme Familienvater zu den Militairlasten jährlich mindestens 50 % an indirecten Steuern zu zahlen habe; während in Wahrheit die in- directen Steuern für Reichsweide überhaupt nicht ganz 6 % auf den Kopf betragen, die Wohl- habenden aber doch z. B. zu den Zöllen von Wein, von Kaffee, von allen Luxusartikeln be- deutend mehr beitragen als die Armen. Doch genug davon. Sehr wenig schien es Herrn Bahleisch zu passen, als gegen den Schluß der Debatte Herr Dr. Gensel auf die erregten Wogen Del zu gießen verfuhrte und zu fried- fertigen Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern sowie zu ruhiger Prüfung des heute Gehörten mahnte; Herr Bahleisch erklärte, die Wogen nochmals aufzuregen zu wollen. Was dabei herauströmte, wird die Zukunft lehren.

Mulshausen, 14. December. Gestern entstand hier in dem Hause der Kaufmannswitwe Rich ter auf dem Bodenraum Feuer. Es gelang jedoch den Anstrengungen herbeigeeilter Leute, dem Brande Einhalt zu thun. Man hat gegen ein Dienstmädchen Verdacht böswilliger Brandstiftung und es ist dieselbe deshalb in Haft genommen worden.

Eine Pflanzen sendung für den Kaiser ist, wie das „V. Fr. Bl.“ erzählt, vor wenigen Tagen aus dem Gebirgshäusern des oceanischen Festlandes (Australien) in Sanssouci bei dem Hofgarten-Director Jähle eingetroffen. Der Baron Dr. Ferdinand von Müller, Regierungsbotaniker der Königin von Großbritannien, hatte zu Anfang Juli d. J. ein prächtiges Elefantens- harren — *Todea africana* Willd. — von dem enormen Gewicht von 21 Ctr. (engl.) ohne Bedel und mit diesem gleichzeitig einen mächtigen Harren- stamm von der Dicksonia antarctica — der höchste, der je nach Europa gekommen — mit dem Schiffe „Echel“ in Melbourne verladen lassen. Der letztere Stamm war indessen zu groß gewesen, um im Schiffraum verpackt werden zu können, und da er auf dem Deck bleiben mußte, so wurde er leider von den Sturzwellen gefaßt, über Bord geworfen und ganz verloren. Dagegen ist die prächtige *Todea* gesund und frisch eingetroffen und einzuweilen dem Garten-Inspector Lauche (Bruder des renommirten Garten-Inspectors Lauche in Abtaunadorf bei Prof. Froge) in der königlichen Gärtnerei-Lehranstalt zur Cultur überwiesen worden. Das stolische Gewicht dieser Pflanze beträgt nach dem Gewichtverluf durch den Transport immer noch über 600 Kilo bei einem Umfange von 4 Meter, einer Länge von 1,35 Meter, einer Breite von 1 Meter und einer Höhe von 0,92 Meter; es ist dies das größte Exemplar, welches seither nach Europa gekommen. Die *Todea* hat nahezu eine Ruheperiode von 6 Monaten durchgemacht und wird nunmehr bald ein fröhliches Aufwachungsfeiern, in welchem das Wachsthum ein permanentes bleibt und nach einer sorgfältigen Pflege der weiteren Bestimmung; das Interesse der Pflanzen-Sammlungen unseres Reiches zu erhöhen, entgegengeführt werden soll. Für die auf dem Transport verunglückte *Dicksonia* ist ein Ersatz bereits unterwegs.

Von Berlin wird eine eigenthümliche Vergiftungsgeschichte berichtet. Oscar W., der 19jährige Sohn einer unbedemelten Wittwe, welcher in der Winterkammer eines dortigen Bahn- hofes beschäftigt ist, klagte vor Kurzem über beständige Reizen im Arm. Derselbe schwoll über Nacht vom Handgelenk bis zur Schulter sehr stark an, und bedeckte sich gleichzeitig mit einer so bedenklichen Menge kleiner Pusteln und Bläs- chen, daß schleunigst ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte. Nachdem der zuge- zogene Arzt den kranken Arm untersucht hatte, fragte er den Patienten, ob er in letzter Zeit mit lebenden oder todtten Thieren in unmittel- bare Berührung gekommen wäre. Dies war zwar nicht der Fall, dagegen gab der Kranke an, daß er in der letzten Woche auf dem Hüterschup- pen häufig Thierfelle erprobt hätte, welche aus überseischen Ländern gekommen seien. Das war es, was dem behandelnden Arzte die Bewei- sheit gab, daß hier eine Ansteckung von Milzbrand vorliege. Glücklicherweise gelang es diesmal noch, dem Uebel derart zu begegnen, daß der Patient aus aller Gefahr ist, wenn er auch voraussichtlich noch an harten und langwierigen Nachwehen der schrecklichen Blutvergiftung zu leiden haben wird. Das vom Arzt ausgestellte Zeugniß lautet auf Milzbrand, hervorgerufen durch Ansteckung beim Verladen von Fellen.

In Weimar starb am 11. d. nach längeren Leiden der Herausgeber der Zeitung „Deutschland“, Dr. Karl Panp.

(Eingekandt) Neuschönefeld. Die Einsender erzählt, soll daß am 12. d. R. im „Vergessenen“ abgehaltene Kinderconcert, „Das Weihnachtsfest“, Dich- tung von Friedrich Hofmann, Composition von Julius Otto, am nächsten Dienstag wiederholt werden.

Jedenfalls wird Dies vielfach mit Freude begrüßt, da bei der ersten Aufführung, — welche der geschätzte Dichter mit seiner Anwesenheit be- ehrte — Hunderte von Personen wegen Platz- mangels sich zurückziehen mußten, andere jedoch durch Localüberfüllung die nöthige Ruhe nicht zu er- möglichen war, so daß der Gesamteindruck für Viele lidenhaft wurde! Wenn das betr. Comit6 die hierzu maßgebenden Anordnungen treffen sollte, würde der Abend in der That ein genußreicher werden. Die geistig-gemüthvolle, herzerwärmende Dichtung führt den Hörer im Geiste zurück in die fröhlichen Sinderjahre; die natid-charakteristische Musik aber ist der Dichtung so treffend angepaßt, daß die zur Ausführung erforderliche Zeit von zwei Stunden höchst angenehm verfliehet, Herz und Sinn sich hebt und dadurch Veranlassung ge- geben wird, den beiden „Vätern“ der Dichtkunst und Musik mindestens im Stillen Dank zu sagen. Die Herren Lehrer, welche sich die nicht leichte Aufgabe stellten, Monate lang mühevollen Stunden sich aufzubringen, um die Sängerschaft mit dem hierzu Nöthigen zu betrauen, wollen einigermaßen Genußstimmung finden durch das Singen des Werkes, welches allerdings nur erzielt werden konnte durch volle Hingabe des Herrn Dirigenten. Zahlreiche Betheiligung bei nächster Wiederholung möge als Zeichen der Achtung, Anerkennung und Dankbarkeit gelten.

Meteorologische Beobachtungen. Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Ham- burg betrug die Temperatur am 13. December um 7-8 Uhr Morgens.

Ort	Höhe, 4. 08. Meeres- u. d. Meeresspiegel, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Tharso (Schottl.)	757,2	S	frisch, wolkig	+ 5,6
Valentia (Irland)	748,3	SSO	stark, Regen	+ 5,9
Yarmouth	761,5	OSO	frisch, wolkig	+ 6,1
St. Mathias	755,6	W	leicht, bed.	+ 9,9
Paris	761,1	SO	leicht, Nebel	+ 6,4
Heider	763,6	ONO	leicht, wolkig	+ 3,0
Kopenhagen	767,1	NO	stark, bedeckt	+ 0,7
Christiansund	784,4	SW	schwach, bed.	+ 3,3
Stapanda	763,5	N	leicht, bed.	+ 10,1
Hokkaido	765,5	W	leicht, Nebel	+ 9,5
Petersburg	767,5	NW	stark, bedeckt	+ 13,3
Moskau	768,1	SW	stark, bedeckt	+ 27,0
Wien	764,0	—	stark, Nebel	+ 1,9
Mama	769,1	0	leicht, bedeckt	+ 10,2
Neufahrwasser	766,8	SSO	stark, Nebel	+ 3,5
Brunnena	764,8	—	stark, Nebel	+ 2,2
Hamburg	764,9	—	stark, Nebel	+ 1,7
Byt	766,7	ONO	mäßig, bed.	+ 0,5
Orelsd	763,1	0	schwach, bed.	+ 2,4
Kassel	764,2	NO	leicht, bed.	+ 1,8
Karlsruhe	762,4	SW	stark, bedeckt	+ 5,5
Berlin	764,9	N	schwach, bed.	+ 4,0
Leipzig	764,5	NO	stark, bedeckt	+ 0,0
Breslau	764,7	SO	schwach, bed.	+ 2,4

Uebersicht der Witterung. Auf der Nord- und Ostsee, so wie in Frankreich ist das Barometer gestiegen, in Irland dagegen wieder stark gefallen mit steilem Südwind. Das Wetter ist fortwährend größtentheils ruhig, frühe und theilweise neblig, in Nordosteuropa mit starken Frost, in West- europa und Süddeutschland mit relativ hohen Tempera- turen.

Telegraphische Depeschen. Rom, 14. December. Die Kaiserin Eugenie ist in Begleitung des Grafen Rasponi hier ein- getroffen.

Paris, 15. December. Die Alliance israelite hat in ihrer gestrigen Versammlung, an welcher Delegirte aus Frankreich, England, Deutschland, Desterreich, Italien, der Schweiz, Holland und Amerika theilnahmen, die an die Conferenz in Konstantinopel zu richtende Denkschrift angenom- men. In derselben wird darum gebeten, allen Nichtmohamedanern in der türkischen Provinzen volle bürgerliche und politische Gleichheit zuzuge- stehen, sowie die Convention vom Jahre 1863 in Bezug auf die Stellung der Juden in Rumä- nien einer Revision zu unterwerfen und zu ver- vollständigen.

London, 15. December. Man beabsichtigt, nach Weihnachten als Kundgebung gegen die anti- türkische Nationalconferenz eine Meeting stattfinden zu lassen, welches das Vertrauen der Bevölkerung auf die Mission Salisbury's aussprechen und jede Einmischung in die Action des Ministeriums miß- billigen soll.

New-York, 15. December. Nach hier aus Mexiko eingegangenen Nachrichten hatten die An- hänger des bisherigen Präsidenten Lerdo de Tejada in der von ihnen am 16. d. R. gegen Porfirio Diaz verlorenen Schlacht 2700 Tode und Ver- wundete. Porfirio Diaz verlor darin 1400 Tode und Verwundete. Gerüchweise verlautet, daß der Kriegminister des Cabinetts, von Lerdo de Tejada, erschossen worden sei; doch wird anderer- seits die Richtigkeit dieser Nachricht bestritten.

Athen, 14. December. Bei der heutigen ersten Abstimmung in der Deputirtenkammer über die Bereinigung der Gesetze, betreffend die Kriegsvor- bereitungen, vor der Generaldiscussion an eine besondere Commission wurde das Ministerium mit 101 gegen 57 Stimmen unterstüzt. Für die Anträge des Ministeriums traten die Anhänger von Jannis, Tricoupiß und Bulgariß ein. Die Anhänger von Deligeorgis stimmten dagegen.







gemacht. Nur den geringen Vorrath ist es zu...
sankten daß die Preise nicht noch mehr gefallen sind...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Table with 3 columns: Year (1874, 1875, 1876), Country (Holland, Antwerpen, Hamburg, Trieste, Havre, England), and Value.

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Sorten kann man 2-2 1/2 Cts. über November als...
den Werth bezeichnen, welcher den Käufers noch einige...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. December. (Schlußcourse.)
Deft. Cred.-Act. 214. Silberrente 57.60
Deft.-Brg. Deb. 414. Lombarden 128.

Berlin, 15. December. (Schlußcourse.)
Eisenbahn-Aktien. Reppiger Beisind. 58.
Kuh-Depl. junge 118.76. Reppiger Creditact. 58.50

Berlin, 15. December. (Schlußcourse.)
Eisenbahn-Aktien. Reppiger Creditact. 58.50
Kuh-Depl. junge 118.76. Reppiger Creditact. 58.50

Berlin, 15. December. (Schlußcourse.)
Eisenbahn-Aktien. Reppiger Creditact. 58.50
Kuh-Depl. junge 118.76. Reppiger Creditact. 58.50

Berlin, 15. December. (Schlußcourse.)
Eisenbahn-Aktien. Reppiger Creditact. 58.50
Kuh-Depl. junge 118.76. Reppiger Creditact. 58.50

Berlin, 15. December. (Schlußcourse.)
Eisenbahn-Aktien. Reppiger Creditact. 58.50
Kuh-Depl. junge 118.76. Reppiger Creditact. 58.50

Landwirthschaftliches.

Wien, 13. December. Auf heute wurden der...
Fischmarkt-Kauf... in der Herr Oberster's Rische...

Wien, 13. December. Auf heute wurden der...
Fischmarkt-Kauf... in der Herr Oberster's Rische...

Wien, 13. December. Auf heute wurden der...
Fischmarkt-Kauf... in der Herr Oberster's Rische...

Wien, 13. December. Auf heute wurden der...
Fischmarkt-Kauf... in der Herr Oberster's Rische...

Landwirthschaftliches.

Wien, 13. December. Auf heute wurden der...
Fischmarkt-Kauf... in der Herr Oberster's Rische...

Wien, 13. December. Auf heute wurden der...
Fischmarkt-Kauf... in der Herr Oberster's Rische...

Wien, 13. December. Auf heute wurden der...
Fischmarkt-Kauf... in der Herr Oberster's Rische...

Wien, 13. December. Auf heute wurden der...
Fischmarkt-Kauf... in der Herr Oberster's Rische...

Leipziger Börsen-Course am 15. December 1876.

Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Cred.-Akt.', 'Kassen-Aktien und Prioritäten', 'Assiirte Fonds', and 'Sertien'. It lists numerous financial instruments with their respective prices and exchange rates.

Handl. und Verlag von G. Schlegel & Co.